



Medizinische Versorgung von ukrainischen Flüchtlingen in Tirol ab Seite 12

Der Start in die neue Funktionsperiode

Tiroler Ärztinnen und Ärzte ausgezeichnet

Grenzen der Aufklärungspflicht beim Operateur

Aus. Kennerin

Die Hypo Tirol ist die Bank für Ihre erfolgreiche Geldanlage. Ausgezeichnet im Fondsmanagement und prämiert für ihre Qualitätsberatung.

Hypo Tirol. Unsere Landesbank.



**HYPO
TIROL**

Unsere Landesbank

hypotirool.com

Ausgezeichnet
investieren.
Mit Weitblick.





Foto: Wolfgang Lacker

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Dr. Artur Wechselberger hat 32 Jahre lang die Geschicke der Ärztekammer für Tirol mit Besonnenheit, Weitblick und unglaublichem Engagement geleitet. Schon vor über 30 Jahren begann meine Zusammenarbeit mit Dr. Wechselberger noch als Studentenvertreter und fand in der Ärztekammer ihre Fortsetzung, mit 30. März durfte ich nun seine Nachfolge antreten. Mein Dank gilt ihm für seine übertragene Tätigkeit für die Ärztekammer und eine immer wertschätzende Zusammenarbeit. Mein Dank gilt aber auch Ihnen, die mich gewählt haben und mir und meinem Team vertrauen, die herausfordernden Aufgaben der ärztlichen Standesvertretung zu meistern.

Mein Start in diese Präsidentschaft fällt in eine turbulente Zeit. Nach der nun schon seit über zwei Jahren andauernden, vieles andere überdeckenden Corona-Pandemie treten bekannte Probleme in der Gesundheitspolitik nun ungeschönt in den Vordergrund. Für unseren Stand ist der Ärztemangel ein zentrales Problem. Während augenscheinlich die verschiedenen Tätigkeitsformen der Ärzteschaft in Österreich wie in einem kommunizierenden Gefäß in Verbindung sind, versuchen Politiker und hochrangige Vertreter der Österreichischen Ge-

sundheitskasse die Kollegenschaft in ein zunehmend an Attraktivität verlierendes Kassensystem zu zwingen. Doch selbst wenn es gelänge, Kolleginnen und Kollegen mit Zwang zum Kassenvertrag zu bringen, würden diese doch im Krankenhaus und anderen unterversorgten Bereichen zusätzlich fehlen. Denn der intramurale Bereich kämpft auch seit Langem mit zunehmender Überlastung. Allen Warnungen zum Trotz wurde es schon vor Jahren verabsäumt, den Personalstand an die ohnehin verzögerten, aber schon lange zuvor definierten Verschärfungen durch das Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz anzupassen. All diesen Engpässen liegt jener Mangel an jungen Ärztinnen und Ärzten zu Grunde, vor dem die Ärztekammer schon jahrelang warnt und der durch die anstehenden Pensionierungen der Baby-Boomer-Generation deutlich verschärft werden wird.

Doch wie regiert die Politik? Frühere Ärztebedarfsstudien wurden verwässert, in internationalen Vergleichen werden in Österreich Ärztinnen und Ärzten in Ausbildung im Gegensatz zu anderen Ländern weiter mitgezählt, und Tirols größter Krankenanstaltenträger baut mit Hearings und Wartezeiten auf die Basisausbildung unserer jungen Kolleginnen und Kollegen immer

noch Hürden auf, sodass immer mehr jungen Medizinerinnen und Mediziner den Weg in andere (Bundes-)Länder suchen. Auch wenn sich die Geschäftsführer unserer Krankenhäuser damit zufrieden geben mögen, den Bedarf für die eigenen Abteilungen decken zu können, muss doch die öffentliche Hand als Träger der meisten österreichischen Krankenanstalten das Interesse haben, den Bedarf an ärztlichem Nachwuchs auch im extramuralen Bereich zu decken. Ziel muss es sein, unsere jungen Medizinerinnen und Mediziner gleich nach dem Studium mit gerecht entlohnten Ausbildungsstellen in einem attraktiven und wertschätzenden Umfeld in unseren Tiroler Krankenhäusern abzuholen.

Die aktuelle gesundheitspolitische Lage zeigt, wie wichtig die Ärzteschaft als Ganzes begriffen werden muss und wie wichtig es ist, als solche nach außen aufzutreten.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Stefan Kastner
Präsident



**Aktuelle
Informationen zum
Coronavirus unter
www.aektirol.at**

Foto: Adobe Stock/erbuynce@gmail

NEUBESETZUNG



Foto: Florian Kuchner

Univ.-Prof. Dr. Barbara Sinner MBA
Neue Direktorin der Universitätsklinik für Anästhesie und
Intensivmedizin in Innsbruck

Mit Anfang April 2022 wurde Univ.-Prof. Dr. Barbara Sinner MBA – bisherige leitende Oberärztin und stellvertretende ärztliche Direktorin der Universitätsklinik für Anästhesiologie in Regensburg – als Nachfolgerin von Prof. Dr. Karl Lindner zur neuen Direktorin der Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin in Innsbruck berufen.

Die 52-jährige gebürtige Deutsche ist eine äußerst versierte Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin, welche bereits in den drei Universitätskliniken in Heidelberg, Göttingen und Regensburg Erfragungen in Forschung, Lehre und Krankenversorgung sammeln konnte. Neben ihrer fachlichen Expertise verfügt Barbara Sinner mit einem Master in Human Resource Management über eine besondere Ausbildung in der Mitarbeiterführung, ein Bereich, der ihr sehr am Herzen liegt. Die passionierte Sportlerin, welche die Berge und den Wintersport, insbesondere das Lang-

laufen, liebt, freut sich auf ihren neuen Lebensmittelpunkt in Innsbruck.

Dr. Barbara Sinner hat sich mit der möglichen Toxizität von Anästhetika auf das Gehirn von kleinen Kindern beschäftigt, und ihre wissenschaftlichen Ergebnisse haben maßgeblich mit dazu beigetragen, dass wir heute wissen, dass eine Anästhesie im Kleinkindesalter keine negativen Auswirkungen auf das sich entwickelnde Gehirn hat. Zu den wissenschaftlichen Schwerpunkten, die sie in Innsbruck weiter ausbauen möchte, gehört besonders das Delir, eine zumeist vorübergehende Störung des Gehirns, die sich klinisch als akute Verwirrtheit in Zusammenhang mit Operationen äußert. Weitere wichtige Themen ihrer klinisch-wissenschaftlichen Tätigkeit sind die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit ECMO, die sowohl die Lunge als auch den Kreislauf ersetzen kann, sowie die Transplantationsanästhesie.

TERMINE

SAVE THE DATE

**Tiroler Ärztetage
am 23./24. September 2022**

Weitere Informationen zum Detailprogramm sowie zur Online-Anmeldung erhalten Sie in gewohnter Form per E-Mail bzw. finden Sie sie demnächst auf unserer Homepage unter www.aektirol.at.



Foto: UMIT

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Ärztekammer für Tirol, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 6020 Innsbruck, Anichstraße 7; vertreten durch den Präsidenten Dr. Stefan Kastner · Layout + Druck: Ablinger & Garber GmbH, Medienturm Saline 20, 6060 Hall, Tel. 05223-513 · Anzeigenannahme: Dipl.-Vw. Peter Frank, Tel. 0664/4217239, E-Mail: p.frank@ablinger-garber.at · Namentlich gezeichnete Artikel stellen die Meinung der Autorin bzw. des Autors und nicht die Meinung der Ärztekammer für Tirol dar · Titelbild: Adobe Stock/czarny_bez



Foto: AdobeStock/Halipoint



Foto: AdobeStock/kenets_tan



Foto: AdobeStock/jazzistoric

12 Medizinische Versorgung von ukrainischen Flüchtlingen in Tirol
Aufnahme von Flüchtlingen in Österreich

20 Grenzen der Aufklärungspflicht beim Operateur
ohne hohe Erfahrung in endoskopischer bzw. laparoskopischer Methode (OGH 4 Ob 174/21y)

24 Was tun bei Hitze in Tirol?
Eine Vorhersage der Zentralanstalt für Meteorologie ZAMG für den Sommer

Inhalt

Standpunkte

- 3 Ständespolitische Perspektiven
- 6 Trommle so lange, bis es zur Wahrheit wird!
- 8 Es gibt viel zu tun
- 10 Von außen gesehen:
Gastkommentar Gabi Schiessling

Themen

Aktuelles

- 12 Medizinische Versorgung von ukrainischen Flüchtlingen in Tirol

Ärztammerwahl

- 16 Ihre neu gewählte Ständesvertretung – Start in die Funktionsperiode 2022–2027

Angestellte Ärzte

- 20 Grenzen der Aufklärungspflicht beim Operateur

Aus- und Fortbildung

- 23 2. Novelle der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015

Gesundheitswesen

- 24 Was tun bei Hitze in Tirol?
- 26 Medizinhistorisches Objekt des Quartals
Das Ambras-Syndrom
- 29 Wiener Kongress zur Digitalisierung im Gesundheitswesen

Personen/Veranstaltungen

- 30 Tiroler Ärztinnen und Ärzte ausgezeichnet
- 30 Notarztrefresher 2022
- 31 ÖÄK-Zertifikat tskurs
Ärztliche Wundbehandlung

Service

- 32 Ärztinnen und Ärzte im Wohlfahrtsfonds in Tirol
- 34 Kommentar zur Bilanz des Wohlfahrtsfonds 2021
- 34 Ausschreibung des Preises der Ärztekammer für Tirol
- 35 Bilanzen
- 40 Punktwerte
- 42 Steuertipp Team Jünger
- 44 Ständesveränderungen
- 48 Fortbildungsdiplome
- 50 Kleinanzeigen
- 56 Funktionäre und Kammermitarbeiter

Rubriken

- 4 Kurz berichtet
- 4 Impressum



Foto: Adobe Stock/FreePress

Trommle so lange, bis es zur Wahrheit wird!



Foto: Wolfgang Lechner

**VP MR Dr.
Momen Radi,**
Kurienobmann der
niedergelassenen
Ärzte

Pünktlich wie die Gezeiten werden zu Sommerbeginn die Wahlärzte an den Pranger gestellt. Jedes Jahr gibt es einen Funktionär der ÖGK, der glaubt, mit der Streichung des Rückersatzes für Wahlarztpatienten das marode Kassensystem zu retten.

Frei nach dem Motto „immer wieder gebetsmühlenartig so oft posaunen, bis ein Gerücht zur Wahrheit wird“, möchte man glauben. Nun, bisher war das Thema nach dem Sommerloch immer wieder in der Versenkung verschwunden. Heuer jedoch fand sich zunächst ein Wiener Gesundheitspolitiker, der befand, darüber jedenfalls diskutieren zu müssen und als Höhepunkt unser neuester Gesundheitsminister, der Ärzte nach Abschluss ihrer Ausbildung gleich zum Kassenvertrag verpflichten will.

Also zeigt die Gebetsmühle der ÖGK-Funktionäre bei einigen Entscheidungsträgern scheinbar Wirkung. Diese Personen würden

also auf Zuruf ihren Wählern die freie Arztwahl nehmen und Freiberufler, wie es Wahlärzte nun mal sind, in Verträge zwingen. Weit haben wir es gebracht in unserem Land. Aber das Kassensystem, das in den 1950er Jahren gegründet wurde, damals eine tolle Errungenschaft für eine soziale medizinische Versorgung war und knapp bis in die 1980er und 1990er Jahre noch einigermaßen den gesellschaftlichen und medizinischen Anforderungen entsprach, ist schlicht und einfach veraltet.

Doch die Welt hat sich weitergedreht! Das medizinische Wissen hat sich enorm entwickelt und diversifiziert. Die zunehmende

Herausforderung stellt für uns Ärztinnen und Ärzte durch richt- und leitliniengerechte Behandlungsnormen – nicht zuletzt auch im Vorsorgebereich – bei zunehmend haftungsrechtlich fordernder Gesellschaft eine massive Herausforderung für alle Ärztinnen und Ärzte dar. Die kurative Einzelbehandlung hat sich hin zur Behandlung und Betreuung komplexer chronischer Krankheitsbilder auch im Lichte einer überalternden Bevölkerung entwickelt. Der Arbeitsaufwand hat sich bei zunehmend auch fordernder Patientenschaft vervielfacht. Gleichzeitig sehen sich die jungen Ärztinnen und Ärzte nicht mehr als Einzelkämpfer, die rund um die Uhr für Patientinnen und Patienten da sind, sondern pochen auf Teamwork und Work-Life Balance.

Dem gegenüber steht ein Kassensystem, das mit degressiven, limitierenden Honorarschemata jegliche arbeitsintensivere Motivation aushöhlt. Es lässt zwar Zusammenarbeitsformen zu, aber benachteiligt gleichzeitig finanziell. Es ist ein System, das teil-

weise moderne medizinische Diagnostik und Therapie behindert und fast ausschließlich ökonomisch begründete Sparnetze ausführt. Ein System, das zusätzlich noch über die EDV ihre eigenen bürokratischen Abläufe auf die Schreibtische der Ärztinnen und Ärzte verlagert und damit die Zeit der Patientenbetreuung noch mehr verkürzt. Ein System, für dessen Komplexität bzgl. Honorarordnung und EDV-Management es bald ein eigenes Studium brauchen würde. Ein System, das ob der über Jahrzehnte eingesparten Kassenstellen zu langen Wartezeiten in den Ordinationen mit nur kurzen Behandlungszeiten geführt hat. Ein System, aus dem Ärztinnen und Ärzte sowie Patientinnen und Patienten flüchten und letzte dabei private Zahlungen zunehmend zu akzeptieren begonnen haben.

Aber das sei laut ÖGK und Politik nicht die Wahrheit. Die Wahrheit sei, dass Wahlärztinnen und -ärzte schuld seien und einfach nicht in das angeblich so tolle Kassensystem wollten. Die Wahrheit sei auch, dass die Pa-

tientinnen und Patienten selbst schuld seien, denn sie bezahlen trotz der kläglichen Rückvergütung zum Großteil ihre Wahlärztinnen und -ärzte selbst. Wahr sei auch, dass man mit dem gesparten Geld der Rückvergütung (wohl gemerkt 0,9 Prozent der Gesundheitsausgaben, also ein Tropfen auf dem heißen Stein) das Gesundheitssystem deutlich verbessern könnte.

So trommeln es die ÖGK und die Politik, so droht es irgendwann als Wahrheit wahrgenommen zu werden.

Statt diesem veralteten Staatsmoloch (ÖGK als Nachfolger der GKKs) auf die Sprünge zu helfen und dem Wandel der Zeit anzupassen, drohen höchste Gesundheitspolitikerinnen und -politiker, den freien Beruf Arzt abzuschaffen.

Damit diese Wahrheit ankommt, müssen wir sie lange genug trommeln. ♦♦♦

Zeit, für Ihre eigene Praxis. Zeit für ein starkes Team.



Nutzen Sie den Service des KundenCenters Freie Berufe für Ihren Erfolg.
#glaubandich

sparkasse.at/fb

Tiroler
SPARKASSE 



Es gibt viel zu tun

Foto: Adobe Stock/istimages



**VP Dr. Daniel
Von Langen,
B.Sc.**
Kurienobmann der
angestellten Ärzte

Zunächst möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für das in mich gesetzte Vertrauen bedanken. Die Funktionsperiode 2022–2027 ist für die Ärztekammer für Tirol durchaus eine Zäsur, die uns die Möglichkeit liefert, die Bedürfnisse der angestellten Ärztinnen und Ärzte auf neue Weise zu beleuchten und so hoffentlich eine stärkere Resonanz bei den politischen Entscheidungsträgern zu erzeugen.

In diesem ersten Artikel in meiner neuen Funktion als Kurienobmann möchte ich einige zentrale Projekte der nächsten Jahre kurz beleuchten.

Neben der gewünschten Umgestaltung des Gehaltsschemas zu einer leistungsorientierten Bezahlung wird das Thema Sonderklassegebühren und Hausanteil einen wesentlichen Platz in allen Gesprächen und Verhandlungen einnehmen. Nicht nur, dass wir inzwischen von vielen Bundesländern bei den Gehältern abgehängt wurden, sondern auch die Tatsache, dass vor allem an der Klinik die Hausanteile schrittweise und mit jeder Neubesetzung ins Uferlose wachsen und dadurch viele hochkompetente Kolleginnen und Kollegen Tirol den Rücken kehren, kann so nicht mehr hingenommen werden.

Auch in der ärztlichen Ausbildung werden wir neue Ideen brauchen. Die kommende Generation ist nicht gewillt, sich nebenher ausbilden zu lassen, dafür möglichst im Opt-out Tag und Nacht im Krankenhaus zu verbringen und dabei auch noch aufgrund verfehlter Politik regelmäßig über 24 Stunden am Stück durchzuarbeiten. Die Personalplanung wird nicht darum herumkommen, Zeit

für Lehren und Lernen in der Bedarfsermittlung einzuplanen und sich auf die neue Arbeitswelt einzustellen. Es gilt, sich um die Qualifizierten zu bemühen und so die Absolventinnen und Absolventen unserer Medizinischen Universität in Tirol zu halten, weil man hier beste Bedingungen vorfindet. Viele von denen, die die derzeitigen Umstände dennoch ertragen, werden spätestens nach der Ausbildung als Fachärztinnen und Fachärzte ihren Wert erkennen und andere Wege einschlagen. Der Bedarf an ärztlicher Arbeitskraft ist groß und das an vielen Stellen.

Leider ist bisher oft das Gegenteil der Fall: Ein starres Planstellenkonzept verhindert den direkten Berufseinstieg der Absolventinnen und Absolventen nach dem Studium. Viele werden in den Krankenanstalten im Großraum Innsbruck nicht willkommen geheißen, weil man meint, man müsse nach rein betriebswirtschaftlichen Grundsätzen handeln. Die künftige Versorgung als Gesamtes wird ebenso wie die ärztliche Ausbildung hintan-

gestellt. So führt die strikte Vorgabe der Einhaltung einer 48-Stunden-Woche in Verbindung mit einer ungenügenden Personalaufstockung zu vielen Journaldiensten, was eine zwingende Abwesenheit der Kolleginnen und Kollegen in der für das Erlernen des Berufs wichtigen Kernarbeitszeit zur Folge hat.

Darüber hinaus hat die wenig weitsichtige und im politischen Alleingang umgesetzte Homogenisierung des Gehalts im Land dazu geführt, dass das Arbeiten in den sogenannten kleinen Häusern gerade für den Nachwuchs wesentlich unattraktiver geworden ist. Die unmittelbaren Folgen dieser verfehlten Politik sind bereits deutlich erkennbar: wenige bis keine Bewerber, dafür Kündigungen und Abwanderung sowohl junger als auch bereits langjährig ausgebildeter Ärztinnen und Ärzte. Die jüngsten Meldungen verschiedener Entscheidungsträger, welche Verpflichtungen verschiedenster Art für Ärztinnen und Ärzte ins Spiel gebracht haben, sind hier lediglich für das benachbarte Ausland hilfreich.

Ein weiterer Punkt, der einer dringenden Verbesserung bedarf, ist die Möglichkeit, in Teilzeit zu arbeiten. Viele, gerade jüngere Kolleginnen und Kollegen wünschen sich Konzepte, in welchen man auch in Teilzeit Möglichkeiten hat, sich beruflich zu entwickeln, ohne im Alltag ständig von einer arbeitsbedingten Müdigkeit begleitet zu werden. Das muss nicht nur mit der viel zitierten Work-Life-Balance oder der Vereinbarkeit von Beruf und Familie begründet werden, sondern entsteht meist aus dem Ansinnen heraus, das eigene Leben aktiver zu gestalten. Der Weg zum „fertigen“ Arzt oder zur „fertigen“ Ärztin ist ein langer, und so mancher möchte sich nicht zwischen Karriere oder persönlicher Entwicklung entscheiden. Die Möglichkeiten, das Berufsleben abwechslungsreicher zu gestalten und dabei nicht am karrieretechnischen Abstellgleis zu landen, müssen dringend ausgebaut werden. Das beinhaltet auch größere Flexibilität bei den Kombinationsmöglichkeiten verschiedenster Tätigkeiten, welche im Be-

reich anderer Gesundheitsdienstleister oder auch im Rahmen einer selbständigen Tätigkeit ermöglicht werden müssen. Ich kenne beinahe keine jungen Kolleginnen und Kollegen, die sich vorstellen können, ihr gesamtes Berufsleben in einer Vollzeitanstellung in einem öffentlichen Krankenhaus zu verbringen. Will man diese Kompetenz aber nicht vollständig an andere Bereiche verlieren, muss man das Konzept ganz oder gar nicht annehmen. Anderenfalls werden immer mehr die Option „gar nicht“ wählen und das (öffentliche) Krankenhaus verlassen.

Es ist mein Anliegen, diese und weitere Punkte für die Tiroler Ärzteschaft mitzugestalten und so zu verbessern, dass wir in den nächsten Jahren wieder einen Ort schaffen, welchen andere nicht nur wegen der Schönheit des Landes, sondern auch wegen der Arbeits- und Rahmenbedingungen als das positive Beispiel sehen. Dafür gibt es viel zu tun.

...



InnReal



Wissen Sie den wahren Wert Ihrer Immobilie? Oder suchen Sie Ihre Traumimmobilie?




Mit InnReal werden Ihre Wohnträume Wirklichkeit und Ihre Kapitalanlage zu einem guten Geschäft.

Verkauf oder Vermietung
— persönlich, individuell, kompetent
seit über 40 Jahren in Tirol.

Gebhard Jenewein

Tel. +43 (0)664 963 4041

InnReal

Wohn- und Wirtschaftsimmobilien GmbH
Meraner Straße 9 · 6020 Innsbruck
www.innreal.at ·   

VON AUSSEN GESEHEN

CareManagement Tirol – Koordinationsstellen für Pflege und Betreuung des Landes Tirol

Ein starkes Netzwerk für Versorgerinnen und Versorger sowie Betroffene

Eine Weiterentwicklung der Erfolgsgeschichte unserer Sozial- und Gesundheitssprengel

Herr Landeshauptmann von Tirol a. D. DDr. Herwig van Staa beschrieb in der letzten Ausgabe die Entstehungs- und Erfolgsgeschichte unserer Sozial- und Gesundheitssprengel in Tirol. Als Studentin der Akademie für Sozialarbeit in Innsbruck hatte ich 1981 die Möglichkeit, in der von DDr. Herwig van Staa mitbegründeten Arbeitsgruppe zur Ausrollung der Sprengelidee für Tirol mitzuarbeiten.

Mittlerweile gibt es 61 wunderbare mobile Einrichtungen, die sich tagtäglich um

die Pflege und Betreuung kranker und pflegebedürftiger Menschen in unserem Land sehr professionell bemühen. Zudem sind in den letzten 30 Jahren sowohl in der mobilen als auch in der stationären Versorgung (Heime, Kurzzeitpflege, Tagesbetreuung, Übergangspflege, Entlassungsmanagement etc.), immer mehr Angebote ausgebaut worden sowie viele Beratungsstellen verschiedenster Art in den Bezirken dazu gekommen, sodass es den hilfesuchenden Betroffenen und ihren pflegenden Angehörigen oft nicht möglich ist, prob-

lemlos die richtige Stelle für ihr Anliegen zu finden.

Durch den demografischen Wandel, den medizinischen Fortschritt und die stete Entwicklung von sozial-pflegerischen und sozial-rechtlichen Themen werden Probleme immer komplexer und bedürfen daher einer besseren Koordination.

Aus diesem Grund wurde 2018 mit einem Regierungsantrag durch Herrn LR a. D. Dr. Bernhard Tilg der Grundstein für Case- und



Foto: UVI Seiberger

Gabi Schiessling

Dipl. Sozialarbeiterin, Koordinatorin CareManagement Tirol
Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol

Gabi Schiessling wurde 1962 in Innsbruck geboren, besuchte dort die Volks- und Hauptschule, maturierte 1981 an der Höheren Bildungslehranstalt für Wirtschaftliche Frauenberufe in Innsbruck und besuchte von 1981 bis 1983 die Akademie für Sozialarbeit.

Seit 1983 ist sie durchgängig als Dipl. Sozialarbeiterin am Landeskrankenhaus Innsbruck beschäftigt. Ihr Schwerpunkt ist die Versorgung von onkologischen Patientinnen und Patienten. Sie war Mitbegründerin und langjähriges Vorstandsmitglied des Vereins Netzwerk Krebs und organisierte von 1994 bis 2001 vier interdisziplinäre Krebsymposien in Innsbruck. Für das Land Tirol baute sie in den Jahren 1992 bis 1994 psychosoziale Krebsberatungsstellen in den Bezirken auf. Von 2016 bis 2018 war sie Mitbegründerin des Palliativen Konsiliardienstes am LKI.

Seit 2018 ist sie Landeskoordinatorin zum Aufbau von CareManagement Tirol.

2001 bis 2006 war sie Präsidentin der Tiroler Volkshilfe, und derzeit ist sie Schirmherrin des Vereins Rainbows Tirol.

Seit 1988 ist sie Mitglied des Betriebsrats am LKI. Von 1994 bis 2000 war sie Kammerrätin der Arbeiterkammer Tirol.

Von 1999 bis 2016 war sie Abgeordnete zum Tiroler Landtag. In dieser Funktion war sie Vorsitzende der Ausschüsse für Arbeit, Soziales und Gesundheit sowie Föderalismus und Europäische Integration.

Von 2008 bis 2013 war sie Vizepräsidentin des Tiroler Landtags und 2011 Mitglied der Gründungsversammlung der Europaregion (EVTZ) Tirol, Südtirol, Trentino.

Care-Management im Bereich Pflege und Betreuung in den einzelnen Bezirken gelegt, und 2019 wurde mit der Ausrollung begonnen.

Die Koordinationsstellen in den Bezirken Landeck, Kufstein, Imst, Reutte und Schwaz sind bereits mit professionellen Care-Managerinnen und -Managern besetzt, bis Herbst 2022 werden die restlichen Bezirke ausgerollt.

Über die Website www.caremanagement-tirol.at können die Kontaktdaten entnommen werden.

Wo und wie kann CareManagement Tirol im Pflegebereich helfen?

- Eine bessere Vernetzung und Koordination aller Systempartnerinnen und Systempartner im Bereich Pflege und Betreuung auf Bezirksebene wird gewährleistet.
- Ein Netzwerk aller Systempartnerinnen und Systempartner, für Kinder und Ju-

gendliche, die zu Hause kranke Familienmitglieder betreuen (young carers), wird aufgebaut.

- Pflege- und Betreuungsorganisationen, die mit dem Land Tirol Leistungen verrechnen können, werden bei komplexen Fragestellungen im Case Management unterstützt.
- Den pflegenden Angehörigen und natürlich auch den Betroffenen selbst wird eine Beratung aus einer Hand unbürokratisch und kostenlos angeboten, um rasch und zielgerichtet an die richtigen Stellen weitervermittelt zu werden.
- Kostenlose Fortbildungsveranstaltungen zu pflegespezifische Themen werden für die Bevölkerung, Selbsthilfegruppen und Freiwillige organisiert.

CareManagement Tirol wird vom Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol implementiert, aufgebaut, betrieben, evaluiert und ausgebaut, Rechtsträger ist die Tirol Kliniken GmbH.

Die Ausrollung des Versorgungsprogramms CareManagement Tirol wird von der Tiroler Privatuniversität UMIT TIROL wissenschaftlich begleitet.

Zudem unterstützt das Land Tirol seit 2020 einen Universitätskurs (konzipiert von der UMIT TIROL und dem AZW) zum Erlernen von Case- und Care-Management für diplomiertes Pflegepersonal.

Vernetzung, Koordination, Wissenstransfer und Beratung im Bereich Pflege aus einer Hand sind auch besonders für die Tiroler Ärzteschaft wichtig, um den Hilfesuchenden rasch die richtige Hilfe zukommen zu lassen. Ich darf mich in diesem Zusammenhang für die enge Kooperation mit vielen Ärztinnen und Ärzten herzlich bedanken.

*DSA Gabi Schiessling,
Landeskoordinatorin
CareManagement Tirol*

...

Planung, Beratung & Ausführung

Praxis Einrichtung

Funktional & Ästhetisch

Hochwertige Einrichtungen

Arztpraxen, Apotheken,
Krankenhäuser, Privat
und mehr

NORER
TISCHLEREI GMBH



Partner von **DIE PRAXISMACHER**

✉ office@norer.at

🏠 6176 völs - aflingerstraße 38

☎ 0512/30 23 24

🌐 www.norer.at

Medizinische Versorgung von ukrainischen Flüchtlingen in Tirol



VP Dr. Klaus Kapelari
Referent für Kinder- und Opferschutz

Plötzlich Krieg in Europa. Mit der Unabhängigkeitserklärung der Präsidiarrepublik Ukraine im Dezember 1991 entstand der flächeneinheitlich zweitgrößte Staat Europas (nach Russland) mit einer Einwohnerzahl von 44 Millionen Menschen. Der seit der russischen Annexion der Krim im Jahre 2014 schwelende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine begann bereits 2021 mit einem massiven Aufmarsch russischer Truppen im ukrainischen Grenzgebiet zu eskalieren und gipfelte schließlich am 24.2.2022 um



Viele Kinder waren mit einer grünen Lotion von Kopf bis Fuß eingerieben – es stellte sich als die ukrainische Therapie der Varizellen heraus, an denen zahlreiche Kinder auf der Fahrt erkrankt waren.

5 Uhr früh mit dem Beginn eines völkerrechtswidrigen Angriffskriegs von Russland gegen die Ukraine, vermeintlich bzw. nach russischer Diktion zum Schutz misshandelter russischer Staatsbürger in der Ukraine. Ausgelöst durch die massiven russischen Angriffe auf große ukrainische Städte suchten Millionen ukrainische Staatsbürger Schutz im eigenen Land und in europäischen Nachbarstaaten. Bis Anfang April 2022 verließen nach Angaben der Vereinten Nationen rund 4 Millionen Flüchtlinge die Ukraine, geschätzte 6–7 Millionen Menschen wurden zu Binnenflüchtlingen. Gleichzeitig starteten in den europäischen Nachbarschaften zahlreiche private Initiativen. Nahrungsmittel und Sachspenden wurden gesammelt und mit Privatfahrzeugen soweit als möglich dort hingebacht, wo man es am dringendsten brauchte. Täglich erreichten uns Bilder der Zerstörung aus der Ukraine, wo auch Krankenhäuser und andere zivile Einrichtungen wie beispielsweise Kinderheime und Schulen von Raketen getroffen und zerstört wurden.

Aufnahme von Flüchtlingen in Österreich.

In Österreich trafen die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine bereits zwei Tage nach Kriegsbeginn, also am 26.2.2022 in Wien ein. Am 11.3.2022 wurde in einem Treffen zwischen dem ukrainischen Botschafter in der Republik Österreich Vasyl Khymynets und Tirols Landeshauptmann Günther Platter in Wien vereinbart, dass das Land Tirol bis zu 340 Waisenkinder aus mehreren ukrainischen Kinderheimen aufnehmen möchte. Für 16.3.2022 war die Ankunft der ersten aus Tirol entsandten Busse mit Flüchtlingskindern in Tirol geplant, weshalb die Vorbereitungen zur medizinischen Versorgung zügig in An-

griff genommen werden mussten. VP Dr. Klaus Kapelari als leitender Oberarzt der Ambulanz der Kinderklinik in Innsbruck und Mitglied des Sonderstabs Gesundheit des Landes, und Dr.ⁱⁿ Raphaela Trojer (FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde und FÄ für Allgemeinmedizin) erklärten sich sofort bereit, die pädiatrische Versorgung der Kinder und Jugendlichen zu übernehmen. Da die Ukraine als Hochrisikogebiet für Tuberkulose und hier vor allem MDR-Tuberkulose (multi-drug-resistant) gilt und auch Berichte über das Auftreten von Impfpolio vorlagen, musste ein besonderes Augenmerk auf die Impfdokumentation und das Tbc-Screening gelegt werden. Über die zentralen Koordinationsstellen des Landes Tirol (Abteilung Soziales mit Dr.ⁱⁿ Kathrin Eberle und Dr.ⁱⁿ Susanne Fuchs, mit MMag.^a Dr.ⁱⁿ Katharina Schuierer-Aigner vom Büro der Soziallandesrätin DI.ⁱⁿ Gabriele Fischer) und die Gesundheitsdirektorin Dr.ⁱⁿ Theresa Geley trafen die ersten





Foto: Adobe Stock/SkyLine

Listen mit den Namen und den ICD-10-Diagnosen in kyrillischer Schrift ein. Rasch wurde klar, dass eine erhebliche Anzahl von Dolmetschern erforderlich sein würde, um die ukrainischen Dokumente zeitnah zu übersetzen und die erforderlichen ärztlichen Untersuchungen durchführen zu können. Einem Aufruf über soziale Medien mit Unterstützung der Familie Giner aus Thaur und deren ukrainischen Erntearbeitern folgten in den nächsten Tagen eine große Anzahl von in Tirol lebenden Personen mit ukrainischen und/oder russischen Sprachkenntnissen, die kostenlos ihre Unterstützung anboten. Die Hilfsbereitschaft war überwältigend, und es wurde im direkten Kontakt mit den Mitgliedern der ukrainischen Gemeinde auch rasch klar, dass sich bereits sehr viele ukrainische Familien mit ihren Kindern auf Privatinitiativen hin in Tirol aufhielten, so beispielsweise am Seefeldler Plateau, im Wipptal und auch in Axams.

Ankunft in Tirol. Die ersten 38 Kinder aus einem Kinderheim in der Ukraine trafen mit deren Betreuerinnen und Betreuern am Samstag, 19.3.2022 in Tirol ein und wurden in Schloss Mentlberg einquartiert, betreut durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendland GmbH. Bereits am 20.3. nachmittags machte sich Dr.ⁱⁿ Trojer gemeinsam mit der Dolmetscherin Frau Fedesin, einer ehemaligen ukrainischen Mitarbeiterin der Tirol-Kliniken auf den Weg nach Mentlberg, um sich einen ersten Überblick zu verschaffen. Es wurden sämtliche medizinischen Unterlagen gesichtet und die Impfdokumentationen übersetzt. Der ursprüngliche Plan, alle ankommenden Flüchtlingskinder in den Räumlichkeiten der Kinderambulanz zu untersuchen, wurde aus logistischen Gründen verworfen und die Kinder direkt vor Ort in ihrer Unterkunft untersucht. Zahlreiche Kinder in Schloss Mentlberg waren auf der Flucht an Varizellen erkrankt und

wurden von den Betreuerinnen und Betreuer mit einer uns unbekanntem grünen Lösung eingepinselt – für Dr.ⁱⁿ Trojer und Frau Fedesin Anlass für Rätselraten und zahlreiche Fotos. Mit der Ankunft von weiteren Kindern aus Einrichtungen in der Ukraine in den folgenden zehn Tagen – 52 in der Hermann-Gmeiner-Akademie in Ampass, 53 im SOS Kinderdorf in Imst und 108 im Stift Fiecht – waren zweimal pro Woche mehrstündige Visiten durch VP Kapelari und Dr.ⁱⁿ Trojer vor Ort in den Unterkünften erforderlich, um alle Kinder zu untersuchen und die medizinischen Unterlagen zu sammeln. Nach dem krankheitsbedingtem Ausfall von Dr.ⁱⁿ Birgit Rossetti (niedergelassene Kinderfachärztin in Imst) übernahm spontan ein Team um MR Dr. Alois Schranz und Dr.ⁱⁿ Eva Zechmann die Untersuchungen der Kinder vor Ort im SOS Kinderdorf in Imst in enger Kooperation mit VP Kapelari. →

Situation im Stift Fiecht. Eine große Herausforderung, sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betreuenden Lebenshilfe Tirol als auch für die Ärztinnen und Ärzte war die Situation der Flüchtlinge, die in Stift Fiecht untergebracht wurden. Neben 40 Kindern mit verschiedenen chronischen körperlichen und psycho-mentalen Erkrankungen aus zwei Einrichtungen in der Ukraine waren dort auch einige Mütter mit ein bis drei Kindern, die sich in den Kriegswirren den Flüchtlingen angeschlossen und ihre Familienväter zurückgelassen hatten. Von dieser zweiten Gruppe lagen kaum medizinische Dokumente vor, da diese durch den überstürzten Aufbruch zurückgeblieben waren. Auch dringend erforderliche Dauermedikationen einzelner Kinder, z. B. mit verschiedenen Epilepsieformen, waren in der Ukraine zurückgeblieben. Da es sich teilweise um Präparate handelte, die in Österreich nicht bzw. nicht mehr verfügbar sind, musste in diesen Fällen rasch eine Therapieumstellung erfolgen. Bei Durchsicht der vorhandenen Dokumente fiel auf, dass die aus Kinderbetreuungseinrichtungen in der Ukraine stammenden Kinder überwiegend einen sehr breiten Impfstatus aufwiesen. Der Großteil der Kinder hatte am dritten Lebenstag eine Tuberkuloseimpfung und anschließend alle zwei Jahre einen Tuberkulin-Hauttest erhalten. Wurde die Reaktion des Hauttests negativ, bekamen die Kinder eine Nachimpfung, überstieg die Reaktion einen Durchmesser von zehn Millimetern oder war ein Kontakt zu einer offenen Tuberkulose dokumentiert, wurde eine tuberkulostatische Therapie begonnen.

Krankheiten der Kinder.

Insgesamt 17 ukrainische Kinder in Tirol wurden mit laufender tuberkulostatischer Therapie identifiziert und zur genaueren Abklärung an der pneumonologischen Ambulanz in die Kinderklinik einbestellt. Ein Team rund um OÄ Dr.ⁱⁿ Anna Zschocke führte

dort die erforderlichen Untersuchungen durch. Bei sieben Kindern konnte die Therapie abgesetzt werden, bei den weiterbehandelten Kindern sind in den nächsten Monaten Folgeuntersuchungen bereits geplant. Fünf Kinder mit akutem psychiatrischem Behandlungsbedarf wurden einerseits über die Kinder- und Jugendpsychiatrie in Hall und andererseits über das Krankenhaus in Zams angebunden. Die Anbindung von drei Kindern mit laufender antiviraler Therapie aufgrund einer HIV-Infektion erfolgte an die hämato-onkologische Ambulanz der Kinderklinik. Die Betreuung erfolgt in enger Kooperation mit Prof. Dr. Mario Sarcletti von der Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie. Besonders herausfordernd war hier die Behandlung eines Kindes mit gleichzeitig laufender tuberkulostatischer Therapie. Für einige Kinder aus allen Einrichtungen in Tirol waren Terminvereinbarungen an der neuropädiatrischen Ambulanz bzw. der Stoffwechselambulanz der Kinderklinik erforderlich.

Dringender zahnärztlicher Behandlungsbedarf.

In der klinischen Untersuchung wurde bei vielen Kindern ein zahnärztlicher Behandlungsbedarf evident. Um eine fachkompetente Triagierung nach Dringlichkeit des Behandlungsbedarfs vornehmen zu können, erfolgte durch VP Kapelari eine Anfrage an den Arbeitskreis für Vorsorgemedizin (Avomed) mit der Bitte um Unterstützung durch das Team der Tiroler Zahngesundheitsvorsorge mit dem „Dentomobil“. Dr.ⁱⁿ Maria Halder erklärte sich sofort bereit, diese Untersuchungen gemeinsam mit Dr.ⁱⁿ Oleksandra Vecheruk, einer ukrainischstämmigen Zahnärztin, die ihre Ausbildung in Innsbruck absolvierte, durchzuführen. Die Kinder wurden in den nächsten Wochen zahnärztlich untersucht, und einige Notfälle von Dr.ⁱⁿ Vecheruk auch zeitnah in ihrer Ordination



behandelt. Parallel dazu nahm VP Kapelari mit dem Präsidenten der Tiroler Zahnärztekammer, MR Dr. Paul Hougnon, Kontakt auf, der umgehend eine Aussendung an die niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte veranlasste, mit der Bitte um Unterstützung bei akutem Behandlungsbedarf. Auch Dr.ⁱⁿ Monika Pelzer vom Zahngesundheitszentrum in Innsbruck sagte die unbürokratische Behandlung von zahnärztlichen Notfällen zu.

Aktueller Stand der medizinischen Versorgung.

Sechs Wochen nach Ankunft der ersten vom Land Tirol zugesagten Flüchtlingskinder waren mit Stand 1.5.2022 alle 251 Kinder und Jugendliche in Schloss Mentlberg, der Hermann-Gmeiner-Akademie in Ampass, dem SOS Kinderdorf in Imst und in Stift Fiecht fachärztlich untersucht. Akut erforderliche Untersuchungen und Therapien wurden durchgeführt und Kinder mit langfristige Behandlungsbedarf in den jeweiligen Spezialambulanzen angebunden. Die Organisation der medizinischen Versorgung war fachlich und logistisch eine Herausforderung, konnte jedoch aufgrund der überwältigenden Hilfsbereitschaft und Solidarität von sehr vielen Kolleginnen und Kollegen gut gemeistert werden. Besonders beeindruckend war im direkten Kontakt mit den Flüchtlingen, wie knapp Freud und Leid für die Betroffenen zusammenlagen. Zeigte eine Betreuerin mit einem Lächeln das Foto eines kleinen Mädchens, das für den Besuch der Volksschule bei uns eine neue Schultasche



Foto: ANDRÉS/SHUTTERPOINT

bekam, die sie auch im Schlaf nicht ablegen wollte, so zeigte kurz darauf eine andere ein Foto eines Raketenkraters an der Stelle, wo vor wenigen Tagen noch ihr Haus gestanden hatte. Durchgehend war für alle Helfer jedoch eines immer spürbar: die unendliche Dankbarkeit der Kriegsflüchtlinge.

Für die nächsten Tage war die Ankunft von 35–50 weiteren Kindern aus der Ukraine angekündigt, die im Bezirk Kufstein untergebracht werden sollten. Die direkte Betreuung dieser Kinder war über die Kinderabteilung am BKH Kufstein unter Leitung von Prim. Dr. Tobias Trips geplant. Die dazu erforderlichen

Vorbereitungen auf Basis der Erfahrungen von Dr.ⁱⁿ Raphaela Trojer und VP Kapelari wurden bereits getroffen. Am 2.5. dann aber ein überraschender Anruf der Betreuerinnen und Betreuer aus Fiecht: Es waren weitere 33 Flüchtlingskinder in Fiecht angekommen, von denen keine Unterlagen vorlagen.

Es war also ein Anfang gemacht, aber es wird die nächsten Wochen und Monate noch viel Unterstützung und Workload brauchen, um die ankommenden Flüchtlinge aus der Ukraine zu versorgen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die dazu beigetragen haben, dass die betroffenen Kinder dieses schrecklichen Krieges in unserer unmittelbaren Nachbarschaft bei uns Schutz und eine sichere Unterkunft gefunden haben. Höchste Anerkennung auch an jene ukrainischen Frauen, die eine Flucht über 1000 Kilometer auf sich genommen haben, um den Kindern ihre Sicherheit und Zukunft zu sichern.

...

KURSANA
PRIVATKLINIK

Ihre PatientInnen werden bei uns bestens betreut!

Nutzen Sie unsere Infrastruktur und bestens qualifiziertes, freundliches Personal, um den Krankenhausaufenthalt für Ihre PatientInnen so angenehm wie möglich zu gestalten.

privatlinikwoergl.at/fuer-aerzte



Foto: Die Fotografen

Am 25.4.2022 wurde das neu gewählte Präsidium der Ärztekammer von Landeshauptmann Günther Platter angelobt (v. l.: VP Dr. Daniel von Langen, B.Sc., LR Mag. Annette Leja, VP Dr. Klaus Kapelari, Präsident Dr. Stefan Kastner, VP MR Dr. Momen Radi und LH Günther Platter)

Ihre neu gewählte Standesvertretung – Start in die Funktionsperiode 2022–2027

Über den Ausgang der Ärztekammerwahl 2022 und die in die Vollversammlung der Ärztekammer für Tirol gewählten Ärztinnen und Ärzte wurde bereits im Mitteilungsblatt 1/2022 berichtet.

Mit der konstituierenden Sitzung der (erweiterten) Vollversammlung sowie den Eröffnungssitzungen der Kurierversammlungen, des Kammervorstands und des Verwaltungsausschusses am 30.3.2022 hat für die Organe der Ärztekammer für Tirol die fünfjährige Funktionsperiode begonnen.

Konstituierende Vollversammlung

Die neu gewählten Kammerrätinnen und Kammerräte legten das Gelöbnis ab, die Gesetze der Republik Österreich einzuhalten und die mit ihrer Funktion verbundenen Obliegenheiten getreu zu erfüllen. Danach wählte die Vollversammlung Dr. Stefan Kastner zum Präsidenten und Dr. Klaus Kapelari zum Vizepräsidenten der Ärztekammer für Tirol. Nachdem die erweiterte Vollversammlung – der als für die Belange des Wohlfahrtsfonds

zuständigem Organ auch fünf Vertreter der Tiroler Zahnärztekammer angehören – die Zahl der weiteren Mitglieder des Verwaltungsausschusses mit acht (davon ein zahnärztliches Mitglied) festgesetzt hatte, wählte die Vollversammlung die ärztlichen Mitglieder des Verwaltungsausschusses des Wohlfahrtsfonds.

Dem Verwaltungsausschuss gehören in der laufenden Funktionsperiode an:

MR Dr.ⁱⁿ Barbara BRAUNSPERGER
Dr. Clemens BURGSTALLER
Dr. Gabriele GAMERITH
Dr. Franz GRÖSSWANG
MR Dr. Gregor HENKEL
OMR DDr. Paul HOUGNON (Vertreter der Landes Zahnärztekammer)
Präsident Dr. Stefan KASTNER

MR Dr.ⁱⁿ Maria Magdalena KRISMER
Dr. Harald OBERBAUER
MR Dr. Momen RADI
MR Dr.ⁱⁿ Ingrid SCHILCHER (Vertreterin der Landes Zahnärztekammer)
OMR Dr. Erwin ZANIER (kooptierter Pensionistenvertreter)
OMR Dr. Bernhard RHOMBERG (stellvertretender kooptierter Pensionistenvertreter)

Eröffnungssitzungen der Kurierversammlungen

In der Eröffnungssitzung der Kurierversammlung der angestellten Ärzte wurden Dr. Daniel von Langen, B.Sc. zum Kurienobmann, Dr. Julian Umlauf zum ersten Stellvertreter und Doz. Prim. Dr. Rudolf Knapp zum zweiten Stellvertreter des Kurienobmannes gewählt. →

Vorstand der Ärztkammer für Tirol



Dr.ⁱⁿ Caroline BRAUNHOFER
Ärztin für Allgemeinmedizin



Dr.ⁱⁿ Jasmin ERLINGER-HAIDENBERGER, FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin



Dr. Gerhard Josef GRÄSSL
FA für Kinder- u. Jugendheilkunde



Dr. Franz GRÖSSWANG
Arzt für Allgemeinmedizin



MR Dr. Gregor HENKEL
FA für Urologie



Dr. Klaus KAPELARI
FA für Kinder- u. Jugendheilkunde



Dr. Stefan KASTNER
FA für Allgemeinchirurgie und
Viszeralchirurgie



Dr.ⁱⁿ Juliane Elisabeth KEILER
Ärztin für Allgemeinmedizin,
Turnusärztin



Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP
FA für Radiologie



Mag. Dr. Christian LECHNER
FA für Kinder- und
Jugendheilkunde



Prof. Dr. Gerhard LUEF
FA für Neurologie u. Psychiatrie



Dr. Christian MOLL
FA für Innere Medizin



MR Dr. Momen RADI
FA für Innere Medizin,
Arzt für Allgemeinmedizin



MR Dr. Klaus SCHWEITZER
Arzt für Allgemeinmedizin



Dr. Matthias SOMAVILLA
Arzt für Allgemeinmedizin



Dr. Volker STEINDL
FA für Unfallchirurgie



Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER
FA für Innere Medizin



Dr. Julian UMLAUFT
Turnusarzt



Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.
FA für Anästhesiologie und
Intensivmedizin



Dr. Klaus WICKE
FA für Radiologie



Dr. Edgar WUTSCHER
Arzt für Allgemeinmedizin

Foto: Wolfgang Lacker

In der Kurienversammlung der niedergelassenen Ärzte wurden MR Dr. Momen Radi zum Kurienobmann, OMR Dr. Edgar Wutscher zum ersten Stellvertreter und Dr.ⁱⁿ Caroline Braunhofer zur zweiten Stellvertreterin des Kurienobmannes gewählt. Zudem wählten die Kurienversammlungen die jeweils sechs weiteren von ihnen zu entscheidenden Mitglieder des Kammervorstands (§ 81 Abs. 1 Zif. 5 Ärztegesetz).

Eröffnungssitzungen des Vorstands und des Verwaltungsausschusses

In der Eröffnungssitzung des Kammervorstands wurden Dr. Franz Größwang zum Finanzreferenten und Dr.ⁱⁿ Juliane Elisabeth Keiler zu dessen Stellvertreterin gewählt. In der Eröffnungssitzung des Verwaltungs-

ausschusses wurde MR Dr. Gregor Henkel zum Vorsitzenden und MR Dr.ⁱⁿ Maria Magdalena Krismer zur Stellvertreterin des Vorsitzenden gewählt.

Referate und Ausschüsse

Zur Betreuung bestimmter Aufgaben bzw. zur Betreuung der Angelegenheiten bestimmter Arztgruppen kann die Ärztekammer berufsprüfungsspezifische Referate einrichten. Die Referentinnen und Referenten werden durch das jeweils zuständige Organ der Ärztekammer (Vorstand bzw. Kurienversammlungen) bestellt. Zudem können Vorstand und Kurienversammlungen beratende Ausschüsse für bestimmte Angelegenheiten einrichten. Eine Auflistung der bis dato bestellten Referate und Ausschüsse finden Sie auf den Seiten 57 + 58.

Spitals- und Turnusärztevertreterinnen und -vertreter, Bezirksärztevertreterinnen und -vertreter, Fachgruppenobleute

In den Tiroler Krankenanstalten werden im Laufe des Frühlings die Spitals- und Turnusärztevertreterinnen und -vertreter gewählt, im Zuge der Bezirksärzteversammlungen im kommenden Herbst folgen die Wahlen der Bezirksärztevertreterinnen und -vertreter. Die Mitglieder der jeweiligen Fachgruppen wählen ihre Vertreterinnen und Vertreter (Obmann/Obfrau, Stellvertreterinnen und Stellvertreter, Fachgruppenausschuss) gemäß den Bestimmungen der Satzung der Ärztekammer für Tirol innerhalb von sechs Monaten nach der Neukonstituierung der Kammerorgane.

...

Bezahlte Einschaltung

Stipendien der „Dr. Johannes und Hertha Tuba“-Stiftung

Im Auftrag der „Dr. Johannes und Hertha Tuba“-Stiftung schreibt die Medizinische Universität jährlich Stipendien zur Förderung und Unterstützung der Wissenschaft auf dem Gebiet der Gerontologie und Geriatrie (Altersforschung) aus. Im Antragsjahr 2022 werden drei Stipendien mit je bis zu 5.000,- Euro vergeben. AntragstellerInnen müssen ein abgeschlossenes Human- oder Zahnmedizinstudium vorweisen, ihren Wohnsitz oder Wirkungsbereich in Tirol haben und sich der Forschung bzw. Diagnostik und Therapie im Rahmen der Gerontologie und Geriatrie widmen. Insbesondere wird auch der wissenschaftliche Nachwuchs aufgefordert, sich zu bewerben.

Die Stipendien fördern nachfolgende Zuschüsse bis zu einer maximalen Höhe von 5.000,- Euro. Eine Kombination der nachfolgend aufgezählten Arten der Zuschüsse ist möglich.

1. Zuschüsse für Verbrauchsmaterial (Angebot bei Kleingeräten)
2. Zuschüsse zu sonstigen Kosten, dazu zählen
 - a. Nutzungskosten für Core Facilities
 - b. Kosten für ProbandInnen-Honorare
 - c. Kosten für die externe Durchführung projektspezifischer Arbeiten (z. B. extern zu vergebende Analysen, Befragungen, Probenahmen, Herstellung von Dünnschliffen und dgl.)
3. Zuschüsse für die Organisation von Konferenzen im Bereich der Gerontologie und Geriatrie in Tirol
4. Zuschüsse für die Organisation von Gastvorträgen im Bereich der Gerontologie und Geriatrie an der Medizinischen Universität Innsbruck bis maximal 1.500,- Euro

Erforderliche Unterlagen:

- Antrags schreiben mit kurzer schriftlicher Stellungnahme über den Verwendungszweck oder gegebenenfalls kurzer Projektbeschreibung, Hervorhebung der geriatrischen/gerontologischen Zielsetzung
- Antragsformular (generiert sich in GAR)
- Lebenslauf mit Publikationsliste
- Kostenaufstellung
- Gegebenenfalls Angebot

Die Einreichtermine sind: 1. April bis 31. Juli 2022

Das Antragsverfahren wird ausschließlich online über GAR abgewickelt: <https://fld.i-med.ac.at/public/garinfo.cgi>

Die Vergabe der Stipendien erfolgt durch die Medizinische Universität Innsbruck. Es besteht kein Rechtsanspruch auf diese Förderung.

Anfragen nimmt Frau Eva Mayrgündter, Abteilung Forschungsservice und Innovation, telefonisch unter 0512/9003-71763 oder via E-Mail an eva.mayrguendter@i-med.ac.at gerne entgegen.

Für die Tuba-Stiftung:

Kommerzialrat Franz Troppmair, Vorstandsvorsitzender

Für die Medizinische Universität Innsbruck:

Univ.-Prof. Dr. Christine Bandtlow, Vizerektorin für Forschung und Internationales

Soul, electrified.

Der neue Taycan Cross Turismo.



Porsche Zentrum Tirol

Mitterweg 27
6020 Innsbruck
Frau Melanie Grüll
Telefon +43 512 227 55-2411
melanie.gruell@porsche.co.at
www.porscheinnsbruck.at

Taycan 4 Cross Turismo – Stromverbrauch kombiniert 22,4 – 26,4 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km. Stand 05/2022. Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren VO (EG) 715/2007 (in der gegenwärtig geltenden Fassung) im Rahmen der Typgenehmigung des Fahrzeugs auf Basis des neuen WLTP-Prüfverfahrens ermittelt.



PORSCHE

Grenzen der Aufklärungspflicht beim Operateur ohne hohe Erfahrung in endoskopischer bzw. laparoskopischer Methode (OGH 4 Ob 174/21y)



Foto: Alamy/stock/kenete, Inn

Der Oberste Gerichtshof hat sich mit seiner Entscheidung vom 25.1.2022 eingehend mit der Frage befasst, welchen Aufklärungsstandard ein Patient erwarten und im Haftungsverfahren rechtlich geltend machen kann, wenn der Operateur für die durchgeführte endoskopische Methode noch keine weitgehenden Erfahrungen aufzuweisen vermag. Dabei hat sich der OGH auch maßgeblich auf seine Judikatur vom 20.1.2009 (4 Ob 16 6/08b) zu vergleichbarer Thematik, dort eine Laparoskopie, gestützt.

In beiden Fällen konnte die Operation nach dem Stand der Wissenschaft sowohl in offener als auch in endoskopischer bzw. laparoskopischer Methode durchgeführt werden und weist dabei ein gleichartiges Risikoniveau, jedoch eher mit Vorteilen eines nicht-offenen Eingriffes, etwa für einen beliebigen Patienten, auf.

Beim Sachverhalt der nun aktuellen Entscheidung blieb es im Aufklärungsgespräch mit dem Patienten, bei dem über alle relevanten schicksalhaften Risiken der beiden Operationstechniken fachgerecht aufgeklärt wurde, letztlich offen, welche Technik umgesetzt

werden soll. Vom aufklärenden Facharzt wurde auf den Aufklärungsbogen die handschriftliche Bemerkung „eventuell endoskopisch“ gesetzt. Bei dieser Konstellation, in der der Patient keinerlei Präferenz betreffend eine der beiden aufgeklärten Techniken geäußert hat, durfte laut OGH von einer Zustimmung zur Operation (auch) mit endoskopischer Methode ausgegangen werden.

Der Sachverhalt der Entscheidung aus dem Jahr 2009 lautete dahin, dass der Patient von sich aus nach ordnungsgemäßer Aufklärung über die beiden Operationstechniken laparoskopisch operiert werden wollte.

Im älteren Fall (Laparoskopie) wurde die Operation ausdrücklich lege artis durchgeführt. Im aktuellen Fall konnte der Patient jedenfalls den ihm obliegenden Beweis nicht positiv erbringen, dass es zu einer fehlerhaften Operationsdurchführung gekommen wäre. Somit verwirklichten sich in beiden Fällen schicksalhafte und zuvor aufgeklärte Risiken der jeweiligen Operation.

Das Gericht stellte fest, dass bei einem laparoskopischen Eingriff die Erfahrung des

Operateurs eine besonders erhebliche Rolle spielt. Ein in der Laparoskopie noch nicht erfahrener Arzt – also am Anfang der Lernkurve – trägt verglichen mit einem erfahrenen Arzt ein höheres Risiko hinsichtlich des Auftretens von bei der Operation schicksalhaft möglichen Komplikationen.

Jeweils waren die Operateure in der nicht-offenen Operationstechnik erst gering erfahren. Konkret war im aktuellen Fall der operativen Entfernung eines Bandscheibenvorfalles der Operateur zwar bereits seit dem Jahr 1990 als Neurochirurg tätig, verfügt über große Erfahrung mit Bandscheibenoperationen in offener Methode und hat alle erforderlichen Ausbildungen abgeschlossen, um endoskopische Operationen eigenständig durchführen zu können, wobei es sich aber „erst“ um seine fünfte Operation in dieser Technik handelte. Der Entscheidung im Jahr 2009 lag eine operative Entfernung der Divertikulose zugrunde, wobei der Operateur etwa 200 Dickdarmoperationen, davon fünf laparoskopische Darmresektionen, und viele andere laparoskopische Eingriffe (mehrheitlich Gallenblasenoperationen) durchgeführt hatte. Festgestellt wurde, dass man die laparoskopische Operation erst nach etwa 40 bis 50 gleichartigen Eingriffen „vollkommen beherrscht“.

Der anspruchswerbende Patient bzw. dessen Rechtsanwalt haben argumentiert: Der Arzt bzw. die Krankenanstalt wären verpflichtet gewesen, den Patienten aktiv über den noch nicht hohen Erfahrungsstand des Operateurs betreffend diese Technik und die damit verbundene Erhöhung des Risikos (schicksalhafter) Komplikationen aufzuklären. Dann hätte der Patient sich für die – aufgrund des diesbezüglich hohen Erfahrungsschatzes – risikoärmere „offene“ Operationsmethode entschieden und wäre es somit nicht zu den gesundheitlichen Nachteilen gekommen. Der Aufklärungsmangel sei daher kausal für den Schaden des Patienten.

Der OGH hat zunächst festgehalten, dass gegenständlich keine Fälle von sog. experimentellen bzw. „Neuland-Methoden“ vorliegen. Nur bei diesen wären gegebenenfalls noch verstärkte Aufklärungspflichten in Betracht zu ziehen.

Der Sachverhalt war in beiden Fällen nicht derart gelegen, dass der Patient konkret nach dem bisherigen Erfahrungsstand in der jeweiligen Operationstechnik gefragt hätte, worauf naturgemäß eine sachengerechte Information zu erfolgen hätte.

In den vorliegenden Fällen sah der OGH eine Aufklärung des Patienten über die Anzahl der vom Arzt vorher in nicht-offener Methode ausgeführten Operationen als nicht erforderlich, zumal der jeweilige Arzt die vorgesehene Operation nach den Regeln der ärztlichen Ausbildung und jenen über die Ausübung der ärztlichen Kunst ausführen durfte und im Verfahren kein Fehler bei der Operation festgestellt wurde.

Das Funktionieren des öffentlichen Gesundheitswesens setzt laut OGH voraus, dass die Wahlmöglichkeit des Patienten in Bezug auf die Person des ihn behandelnden Arztes in gewissem Maß eingeschränkt wird. Es kann nicht jeder Patient darauf bestehen, nur von jenem Arzt operiert zu werden, der die größte Erfahrung oder sonst die allerbesten Voraussetzungen für ein geringstmögliches Operationsrisiko aufweist. Es muss einen bestimmten medizinischen Ausbildungsstand geben, ab dem ein Chirurg im Einklang mit den Regeln der ärztlichen Ausbildung und jenen über die Ausübung der ärztlichen Kunst seine erste Operation und dann weitere, hier laparoskopische Operationen, durchführen darf. Ansonsten wäre es weder möglich, in ausreichender Zahl Ärzten die Möglichkeit zur selbständigen Operation und der Sammlung weiterhin notwendiger Erfahrung zu geben noch die aus medizinischer Sicht erforderliche Anzahl von Operationen ausführen zu lassen.

Der Arzt muss nicht stets von sich aus alle theoretisch in Betracht kommenden Möglichkeiten der Behandlung oder der Operation mit dem Patienten erörtern. Er muss den Patienten aber, um ihm eine selbstbestimmte Entscheidung zu ermöglichen, über mehrere zur Wahl stehende diagnostische oder therapeutische adäquate Verfahren informieren und das Für und Wider mit ihm abwägen, wenn jeweils unterschiedliche Risiken entstehen können und der Patient eine echte Wahlmöglichkeit hat. Die vorliegenden Fälle sind allerdings dadurch geprägt, dass sich die Risiken beider Operationsmethoden (offene oder laparoskopische bzw. endoskopische Operation) grundsätzlich nicht wesentlich voneinander unterscheiden. Somit war auch nach diesem Gesichtspunkt keine haftungsbe gründende Verletzung der Aufklärungspflicht zu erkennen.

Mag. Christian Föger

♦♦♦



OTR24: Die Online-Terminreservierung hat sich in der Praxis bewährt

Vor zehn Jahren wurde mit der Entwicklung von OTR24 begonnen. Heute steht die digitale Terminreservierung an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr zur Verfügung. Keine zusätzlichen Personalkosten, keine Hektik zu Stoßzeiten – viele Telefonate erübrigen sich, und der Terminkalender wird gefüllt. Mithilfe von OTR24 von WEBMED sparen sich Ärztinnen und Ärzte, Assistentinnen und Assistenten sowie Patientinnen und Patienten Zeit und Aufwand.

Mit OTR24 können die Patientinnen und Patienten eigenständig ihren nächsten Termin in einer Arztpraxis buchen. Das geschieht völlig unabhängig von den Öffnungszeiten und der telefonischen Erreichbarkeit der Ordination. OTR24 wird direkt in das bestehende WEBMED Ordinationsprogramm integriert. Die möglichen Zeitfenster für die Termine können von der Ordination jederzeit einfach angepasst werden, um beispielsweise Urlaubszeiten einzuplanen.

Arbeitet 24/7 ohne Personalkosten

Zu jeder Tages- und Nachtzeit, auch während Urlauben und Stoßzeiten in der Praxis: OTR24 entlastet das ganze Team. Die Patientinnen und Patienten können sich jederzeit mit ihrem Account auf der OTR-Plattform www.otr24.at einloggen und einen freien Termin auswählen.

Stets alles unter Kontrolle

Egal wann der Termin gebucht wurde, egal von wem, egal ob geändert, abgesagt oder zugestimmt: Auf dem Praxiskalender ist jede Terminänderung sofort sichtbar. So werden Terminkollisionen vermieden. Die Patientin-



nen und Patienten erhalten in jedem Fall eine Nachricht per SMS oder E-Mail – das gilt für die Bestätigung und auch, um über Änderungen informiert zu werden.

Zeiteinteilung ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen

Das Praxisteam bestimmt und ändert die möglichen Zeitfenster für die Terminbuchung der Patientinnen und Patienten. Für verschiedene Terminarten können unterschiedliche Zeitfenster eingestellt werden: Sowohl Dauer als auch Zeitpunkt können je nach Untersuchungsart flexibel definiert werden.

Patientinnen und Patienten sind informiert

Auf Anpassungen seitens der Praxis werden die Patientinnen und Patienten über Ände-



rungen und neue Terminvorschläge informiert und können direkt reagieren. Da sie automatisch vor jedem Termin eine Erinnerung per SMS oder E-Mail erhalten, reduzieren sich vergessene Termine auf ein Minimum.

Mehr Zeit für Patientinnen und Patienten

Dank der Terminverwaltung mit OTR24 kann sich das bestehende Team nun verstärkt und mit weniger Alltagshektik den Patientinnen und Patienten widmen. Somit steht Ihrem Team auch mehr Zeit für die Arbeiten abseits des Telefons zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner:

WEBMED GmbH
Ing. Norbert Weber
Lehenweg 6 | 6830 Rankweil | Tel. +43 5522 39737
info@webmed.at | www.webmed.at

Das meinen Ärzte aus Vorarlberg und Tirol zu OTR24:

Dr. Achim Schneeberger, FA für Dermatologie, Nenzing:
„Seit der Umstellung auf WEBMED nutze ich auch das OTR. Sowohl seitens meiner Patientinnen und Patienten als auch meines Teams erhalte ich nur positive Resonanz. Durchschnittlich verzeichnen wir bis zu 60 Online-Reservierungen pro Monat. Umgerechnet auf etwa 5 Minuten pro Telefonat ersparen wir uns etwa 5 Stunden reine Arbeitszeit pro Monat. Und das ist erst der Anfang: Wenn man bedenkt, dass

der Großteil der OTR-Nutzer der jüngeren online-affinen Generation angehören, wird diese Nutzung noch zunehmen.“

Dr. Erich Brabec, FA für Orthopädie, Innsbruck:

„OTR hilft mir ohne Aufwand, schnell und unkompliziert stets einen Überblick über die Terminsituation in unserer Praxis zu erhalten. Etwa 10 % unserer Termine werden bereits über OTR abgewickelt – eine großartige Sache, vor allem zur Entlastung unseres

Praxisteams. Reaktionen auf terminliche Änderungen sind in wenigen Minuten gemacht, sofort am aktuellen Stand und ohne Aufwand für uns oder unsere Patientinnen und Patienten.“

Dr. Jürgen Lenz, FA für Innere Medizin, Dornbirn:

„Mein Praxisteam und ich versuchen, laufend für unsere Patientinnen und Patienten zur Verfügung zu stehen – das ist unser Credo. Dazu gehört auch die Erreichbarkeit: Lange Warte-

schleifen am Telefon versuchen wir zu vermeiden, wo es geht. OTR hilft uns hier sehr: Es ist über unsere Website verlinkt, und die Patientinnen und Patienten können rund um die Uhr gerade in Notfällen den nächsten Termin per Mausclick reservieren – und wir sind ebenfalls direkt informiert. Auch bei kurzfristigen Terminänderungen unsererseits oder seitens der Patientinnen und Patienten läuft der gesamte Prozess automatisch ab.“

2. Novelle der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015

Am 7.2.2021 erfolgte die Kundmachung der 2. Novelle der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung (ÄAO 2015). Wir möchten insbesondere auf folgende Änderungen aufmerksam machen:

- **Aufnahme einer unbefristeten Ausbildungsmöglichkeit im Sonderfach Innere Medizin und Angiologie**

Im Zuge der Novelle erfolgte die Streichung der bisher befristeten Ausbildungsmöglichkeit im Sonderfach Innere Medizin und Angiologie. Die Ausbildung in diesem internistischen Sonderfach ist daher künftig unbefristet möglich.

- **Die Erweiterung des Durchrechnungszeitraums für Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienste von 3 auf 9 Monate**

Sofern fachlich erforderlich und dienst- bzw. arbeitsrechtlich zulässig, ist von in Ausbildung stehenden Ärztinnen und Ärzten zumindest ein fachbezogener Nacht-, Wochenend- oder Feiertagsdienst pro Monat in einem Durchrechnungszeitraum von neun Monaten zu absolvieren.

- **Aufnahme einer Bestimmung zur verpflichtenden Absolvierung sowohl eines unfallchirurgischen als auch eines orthopädischen Moduls**

- **in der Sonderfach-Schwerpunktausbildung Orthopädie und Traumatologie**

Im Sonderfach Orthopädie und Traumatologie wird die Absolvierung des Moduls 1 (Traumatologie) oder Moduls 2 (Frakturbehandlung und Osteosynthese) sowie Moduls 3 (Endoprothetik und gelenkerhaltende Therapien) oder Moduls 4 (orthopädische Krankheitsbilder) ebenfalls als verpflichtend normiert, um ein ausgewogenes Ausbildungsverhältnis zwischen orthopädischen und unfallchirurgischen Ausbildungsinhalten herzustellen. Das dritte zu absolvierende Modul kann aus den verbleibenden fünf Modulen frei gewählt werden.

Die verpflichtende Absolvierung der Module gilt für jene Personen, die ihre Sonderfach-Schwerpunktausbildung ab dem 1.7.2022 beginnen.

- **Aufnahme einer Bestimmung zur Absolvierung von Modul 1 (fachspezifische Intensivmedizin) in der Sonderfach-Schwerpunktausbildung Anästhesiologie und Intensivmedizin**

Wie bisher können Module der Sonderfach-Schwerpunktausbildung wahlweise absolviert werden. Aufgrund der Novellierung hat sich jedoch für das Sonderfach Anästhesiologie und Intensivmedizin die Änderung ergeben, dass das Modul 1 (fachspezifische Intensivmedizin) zur Gewährleistung einer ausreichenden Absolvierung von intensivmedizinischen Inhalten verpflichtend zu absolvieren ist.

Die verpflichtende Absolvierung gilt für jene Personen, die ihre Sonderfach-Schwerpunktausbildung ab dem 1.7.2022 beginnen.



Foto: Adobe Stock/Artemax

„WEBMED hat einfach Handschlagqualität. Vertrauen, Ehrlichkeit, Kompetenz – alles passt!“

Dr. Bernhard Wachter
FA für Gefäßchirurgie
Innsbruck

A-6830 Rankweil
T +43 5522 39737
info@webmed.at
www.webmed.at







**Kompetent.
Erfahren.
Für Sie da.**

Was tun bei Hitze in Tirol?

Die Zentralanstalt für Meteorologie ZAMG gibt eine Vorhersage mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit für einen zu heißen Juni und besonders Juli heraus.



Dr. Heinz Fuchsig
Referent für Umweltschutz

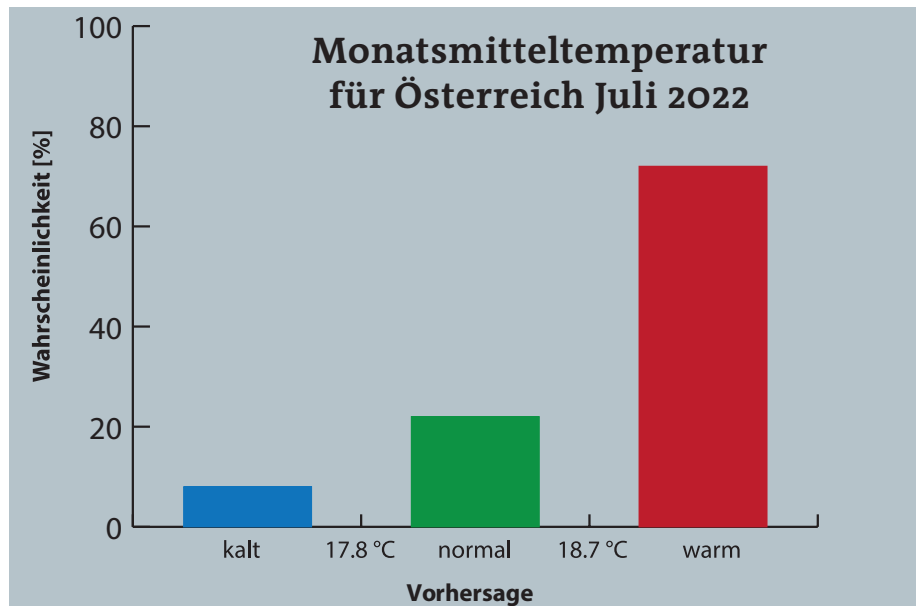
Tirol ist bei Trockenheit (geringe Schneedecke im Hochgebirge, fehlende Niederschläge) besonders gefährdet. Innsbruck ist die Landeshauptstadt mit dem stärksten Anstieg der Hitzetage und war Rekordhalter mit 45 Tagen über 30 Grad im Dürresommer 2003. Wenn kühlender Regen und Abendgewitter ausbleiben, werden auch Tropennächte mit über 20 Grad im Inntal erwartet. Gewitter wiederum können – bei nur geringem Niederschlag – Waldbrände auslösen; laut BOKU-Waldbrandkarte haben die Region östlich und westlich von Innsbruck sowie Osttirol und Oberkärnten mit dem Raxgebiet – wo es im Herbst den größten Waldbrand gegeben hat – das höchste Risiko von Österreich. In den USA wird (von der Umweltbehörde EPA) der Bevölkerung empfohlen, clean rooms einzu-

richten, wo alles vorhanden ist und kein Rauch eindringen kann. Letzten Sommer wurde ich von den nordischen Kombinierern kontaktiert, ob sie im Rauch in Park City trainieren dürfen. Um den Abgasen zu entkommen, hätten sie 500 Kilometer fahren müssen. Asthmasprays (bitte FKW-frei) und FFP2-Masken zu bunkern, ist auch eine Vorbereitung für (Pre)Thunderstorm-Asthma, wenn elektrische Ladung Pollen zerplatzen lässt (Melbourne: 3500 Notfälle, 35 ICU, 10 Tote).

Im Sommer werden 23–26 Grad in Innenräumen empfohlen, am Nachmittag tolerieren wir 2 Grad mehr als am Morgen, Frauen 2 Grad mehr als Männer. Ab 27 Grad steigt die Gefahr von Fehlern und Unfällen deutlich. Bei Hitze ist in den Städten des Inntals bei langer Einwirkung der Hitzeinsel-Effekt gefährlich.

Folgende Maßnahmen können Sie treffen:

- Trainieren Sie und das Personal Hitze-Adaptation (vor allem das Schwitzen) durch Laufen und/oder Sauna
- Stellen Sie Personal und Patienten kühles Trinkwasser zur Verfügung



- Achten Sie auf Pausen mit Kaltwasserbad für die Beine Ihres stehenden Personals
- Verlegen Sie die Ordinationszeiten in die Morgenstunden. Besonders Lungen-, Herz- und Nierenpatientinnen und -patienten sind hitzesensibel.

Sehr viele Informationen finden Sie im neuen Büchlein der Ärztekammer „Medizin im Klimawandel“ – das mit ca. 10.6. mit der ÖÄZ kommt. Eine gute Quelle ist auch www.klimawandelanpassung.at → Werkzeuge: Sektor Gesundheit wählen. Spitäler und Pfl geeinrichtungen sollten spätestens jetzt Hitzeaktionspläne üben und kommunizieren.

Worst Case: Blackout bei Hitze: In Tirol sollte die Dauer unter 24 Stunden liegen, dennoch ist mit einem Ansturm auf Ambulanzen zu rechnen (Ordinationen bitte um Notversorgung mit Taschenlampe). Menschen, die in Aufzügen oder nicht mehr abzuschattenden Glasgebäuden 50 Grad und mehr ausgesetzt sind, müssen evakuiert werden. Alle sollten sicher sein, dass ihre Kinder in Schule und Kindergarten etc. bis zur Abholung betreut werden; in Städten mit vielen Ampeln muss mit einem Totalstau gerechnet werden. Entscheidend ist die Bewahrung von Ruhe und eine Versorgung an der Basis: Wenn alle Hitzekollapse in



Foto: AdobeStock/foxyartwork

Krankenhäuser geliefert werden, kollabiert das Gesundheitswesen. Werden Hitzeschläge nicht rasch intensiv behandelt, liegt die Sterblichkeit weit über 10 Prozent. Hoffen wir, dass all das nicht kommt. Jedenfalls sollten wir nicht unvorbereitet in die nächsten Probleme stolpern und alles tun, damit wir die Erderhitzung in erträglichen Grenzen halten.

Tirol ist mit Kärnten das einzige Bundesland, das bei den CO₂-Emissionen noch zugelegt hat. Wir müssen so rasch wie möglich

den Verkehr elektrifizieren, Wärme, Warmwasser und Dampf der Häuser, chemische Industrie und Spitäler mit Wärmepumpen vorbereiten. Dadurch wird die Luft besser, und leiser wird es auch (z. B. elektrisch betriebene Laubbläser 80 dB, Zweitakter mit krebserregendem Abgas 110 dB). Im Sommer kann das mit Photovoltaik gelingen, wenn der Tagesüberschuss z. B. mit Elektroautobatterien in den Abendstunden nutzbar gemacht wird. Im Winter wird es ohne Windkraft nicht gehen; die Tiroler Studie, die 2013 unter extremen Einschränkungen

berechnet werden musste, unterschätzt das Potenzial von Windkraft dramatisch. Die ZAMG weist für Tirol ein viel höheres Potenzial im Winter auf als für Niederösterreich oder das Burgenland. Wir brauchen nur jene Standorte nutzen, die bereits mit Straßen, Hochspannungsleitungen oder zahlreichen Skiliften stark verändert sind. Auch im zurückliegenden Winter war wochenlang mehr Windstrom als Wasserkraft im österreichischen Netz. Speicherkraftwerke ausreichend zu dimensionieren wäre mit gigantischem Aufwand verbunden und würde die Wasserführung des Inn gänzlich verändern. Wind ist der Stromerzeuger mit dem geringsten ökologischen Fußabdruck (11g/kWh CO₂, Wasser 24, Photovoltaik 45, Gas 500, Kohle 800). Windparks in der Steiermark zeigen es vor: Durch Änderung der Bepflanzung und „Startbahnen“ in den Wald gibt es seit den Windrädern deutlich mehr Birkhühner als vorher. Deutschland wiederum rüstet nach und nach die Befehrerung (rotes Blinken) auf Radarwarnung um – so bleiben die Nächte ungestört.

Letztlich sollten wir uns fragen, ob eine auf Energie- und Lebensmittelimporte basierende Gesellschaft im Falle einer schweren Wirtschaftskrise überlebensfähig ist. Tirol muss sich essenziellen Fragen stellen – auch aus gesundheitlicher Perspektive.

...

 **RESIDENZ AMBRAS**

Wohnen am Schlosspark.

Direkt am Schlosspark Ambras entsteht eine einzigartige Wohnanlage mit 16 Wohneinheiten, sowie eine Villa. Die hochmoderne Anlage verfügt über eine erstklassige Ausstattung und einen herrlichen Ausblick über die Dächer von Innsbruck. Fertigstellung: 2024

- hochwertige Materialien
- Videogegensprechanlage
- Lüftungssystem (*bluMartin freeAir*)
- Fußbodenheizung inkl. Kühlfunktion

immobilien@ofa.at
www.ofa.at

OFA





Medizinhistorisches Objekt des Quartals

Das Ambras- Syndrom



**Mag. Dr.
Christian
Lechner**

Vorsitzender Referat
Medizingeschichte

Pedro Gonzalez, der „Haarmensch“

Gonzalez wurde 1537 auf der Insel Teneriffa als Nachkomme der indigenen Guanachen geboren. Seine Eltern hatten wohl eine normale Körperbehaarung. Aufgrund seiner beeindruckenden Erscheinung wurde er 1547 an den Hof König Heinrichs II. von Frankreich (1519–1559) geschickt. Dabei erfuhr er die Vorzüge einer höfischen Erziehung und lernte u. a. Latein und Reiten. 1556 wurde Gonzalez sogar königlicher Mundschenk am Hof Heinrichs und heiratete 1573 Caterina Raffelin, die Tochter eines königlichen Hausangestellten.

Nach Heinrichs Tod im Jahr 1559 zogen Gonzalez und seine Familie in die Niederlande, um am Hof von Margarethe von Parma (1522–1586), welche als uneheliche Tochter von Kaiser Karl V. (1500–1558) als Statthalterin der habsburgischen Niederlande eingesetzt war, zu leben. Als Margarethe sich 1583 von ihren Ämtern zurückzog und nach Parma umsiedelte, nahm sie Gonzalez und seine Familie mit. Nach ihrem Tod kümmer-

↑ Abb. 2: Pedro Gonzalez als „der haarige Mann von München“, um 1582 (digitale Reproduktion des Kunsthistorischen Museums Wien).

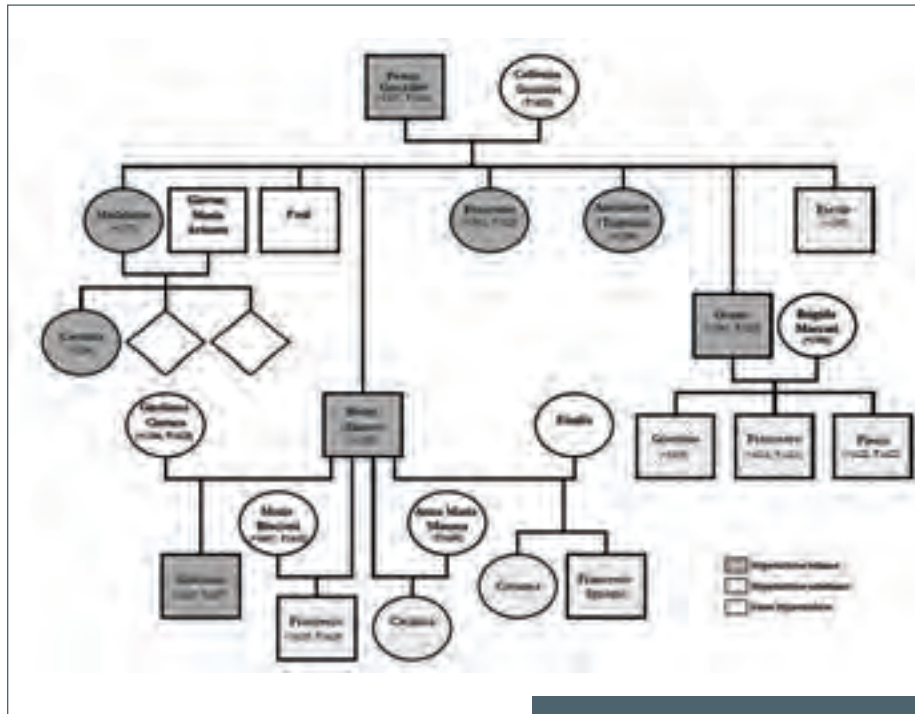
te sich Margarethes Ehemann, Ottavio Farnese (1524–1586), Herzog von Parma, um die Familie Gonzaga, bevor er nur wenige Monate später starb. Gonzalez wurde schließlich 1592 Gutsverwalter in Parma und starb um 1618 im Alter von etwa 80 Jahren.

Viele zeitgenössische Quellen berichten von Gonzalez' Haarstatus, und letztlich war wohl Gonzalez' gesamter Körper, mit Ausnahme der Lippen und Augenlider, von Haaren bedeckt. Angeblich war es weich und seidig und etwa zehn Zentimeter lang. Zeitgenössische Berichte beschreiben Gonzalez auch als „Wolfsmensch“, „Haarmensch“ und „Affenmensch“.

Die Familie Gonzalez und Schloss Ambras

Gonzalez und seine Frau hatten mindestens sieben Kinder, darunter fünf, die die Erkrankung ihres Vaters teilten (siehe Abb. 1): Madeleine (geb. 1575), Henri (1580), Françoise (1582), Antoinette (1588) und Oratio (1592). Die Zeitgenossen waren besonders von den „haarigen Schwestern“, wie Madeleine, Françoise und Antoinette auch genannt wurden, wohl äußerst fasziniert, sie galten als attraktiv und abstoßend zugleich.

Die Mitglieder der Familie Gonzalez wurden viele Male gemalt. Um 1582 wurden Pedro, Frau Caterina, Tochter Madeleine und Sohn Henri von einem unbekanntem Künstler im



↑ Abb. 1: Auszug aus dem Stammbaum der Familie Gonzalez (aus: Nökel, S. 57).

Auftrag von Wilhelm V. (1548–1626), Herzog von Bayern, gemalt (siehe Abb. 2–4). Wilhelm schickte die Gemälde als Geschenk zu seinem Onkel Ferdinand II. (1529–1595), Erzherzog von Österreich und Landesfürst von Tirol, nach Schloss Ambras bei Innsbruck.

Die Familie Gonzalez und das Ambras-Syndrom

1993 berichteten Baumeister et al. über ein dreijähriges Mädchen mit kongenitaler

Hypertrichose universalis und fanden eine Assoziation mit einer balancierten perizentrischen Inversion (8) (p11.2; q22). Die Autorinnen und Autoren wussten von der historischen Familie Gonzalez als erste gut dokumentierte Betroffene einer angeborenen Hypertrichose universalis und schlugen entsprechend den Namen „Ambras-Syndrom“ für diese Erkrankung vor.



← Abb. 3+4: Die siebenjährige Madeleine und der zweijährige Henri, um 1582 (digitale Reproduktion des Kunsthistorischen Museums Wien, Pesthaus).

Literatur:

- Aldrovandi U. Monstrorum Historia. 1642.
- Baumeister FA, Egger J, Schildhauer MT et al. Ambras syndrome: delineation of a unique hypertrichosis universalis congenita and association with a balanced pericentric inversion (8) (p11.2; q22). Clin Genet 1993; 44:121–128.
- Nökel CG. Ambras-Syndrom. München 2006.
- Wiesner-Hanks ME. The Marvelous Hairy Sisters. 2009.
- Zapperi R. Der Wilde Mann von Teneriffa. München 2004.

Mit den richtigen Fragen in die Selbstständigkeit

Nur, was sind für mich „die richtigen Fragen“?

Wie kann man Ärztinnen und Ärzten eine fundierte Auseinandersetzung mit den richtigen Fragestellungen rund um die Gründung der eigenen Praxis ermöglichen? Dieser Herausforderung stellt sich erneut das Seminarformat „Mut zur Selbstständigkeit“ von „Die Praxismacher“ in Zusammenarbeit mit „Alumn-i-Med“.

Hat man sich als Ärztin oder Arzt dazu entschlossen, eine neue Praxis zu gründen, eine bestehende zu übernehmen oder zu erweitern, steht man vor einer Reihe an Herausforderungen. In so einer Situation kann es sehr hilfreich sein zu reflektieren, welche Fragestellungen persönlich die meiste Relevanz haben. Stehen beispielsweise zunächst Fragen zur Wahl des richtigen Standorts bzw. zur Übernahme einer Praxis im Vordergrund, Fragen zur Finanzierung oder zur Einrichtung der Praxis?

Oder Fragen, die man sich bis jetzt noch gar nie gestellt hatte?

Genau für diese Ausgangssituation haben „Die Praxismacher“ ihr Kompetenznetz für Ärztinnen und Ärzte aufgebaut und in Zusammenarbeit mit „Alumn-i-Med“ das Seminarformat „Mut zur Selbstständigkeit“ entwickelt. Dabei liefern die Organisatorinnen und Organisatoren den hierfür entsprechenden Rahmen mit wertvollem Know-how und hilfreichen Tipps aus der Praxis. Die Botschaft der Veranstaltung hat sich für Praxismacher-Obmann Ernst Schrattrauer über die letzten Jahre nicht verändert: „Haben Sie den Mut, selbstständig zu werden! Es bietet unglaubliche Chancen. Eigentlich war es noch nie so interessant wie jetzt, da in den nächsten Jahren viele Praxisstellen frei werden und der Kuchen komplett neu verteilt wird. Trauen

Sie sich und ergreifen Sie die Chance zur Selbstverwirklichung! Es lohnt sich.“

Im Mittelpunkt für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht bei diesem Seminar der **direkte Austausch** mit den Expertinnen und Experten zu **allen relevanten Bereichen**. Das Ergebnis: mehr Orientierung und Klarheit zu den individuell wichtigsten nächsten Schritten. Am 8. Oktober 2022 wird es die nächste Möglichkeit zur Teilnahme geben. Die Teilnehmerzahl ist wieder begrenzt, also am besten gleich anmelden!

Kontakt:

Verein „Die Praxismacher“
Mentlgasse 1
6020 Innsbruck
T: +43 512 209096
E: info@diepraxismacher.at
I: www.diepraxismacher.at

DIEPRAXISMACHER

VORANKÜNDIGUNG
im Rahmen unserer
erfolgreichen Seminarreihe:

MUT
zur Selbstständigkeit

Das etwas andere
Praxisgründungsseminar
für Ärztinnen und Ärzte

Weitere Infos:
info@diepraxismacher.at
www.diepraxismacher.at

SAVE-THE-DATE
Sa, 08.10.2022
in Kooperation mit
ALUMN-I-MED

DIE PRAXISMACHER begleiten Sie
auf Ihrem Weg in die eigene Praxis.

„Wir können Ihnen die Entscheidung zur Selbstständigkeit nicht abnehmen. Wir können es Ihnen aber leichter machen!“
(Ernst Schrattrauer, Die Praxismacher)



Referent für e-Health: Dr. Artur Wechselberger, Prof. DI Dr. Bernhard Tilg, Dr. Andreas Huber (v.li.)

Foto: Siegfried

Wiener Kongress zur Digitalisierung im Gesundheitswesen

Tiroler Telemedizinprojekte vorgestellt

Zur „16. dHealth-Konferenz“ trafen sich im Mai 2022 mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Wien. Unter dem Motto „Health Informatics meets Digital Health“ bot die Veranstaltung eine Plattform für Forscher, Praktiker, Entscheidungsträger und Anbieter,

um innovative Gesundheitsinformatik und dHealth-Lösungen zu diskutieren. Im Mittelpunkt stand die Verbesserung der Qualität und Effizienz der Gesundheitsversorgung durch Digitalisierung. Unter dieser Devise gestaltete auch die UMIT Tirol einen Beitrag,

geleitet von Prof. DI. DR. Bernhard Tilg, dem früheren Tiroler Gesundheitslandesrat. In seiner Session stellte der Vorstand des Landesinstituts für integrierte Versorgung, Dr. Andreas Huber, die telemedizinischen Projekte seines Instituts wie das mittlerweile landesweit im Regelbetrieb laufende „Herz-Mobil Tirol“ vor.

Dr. Artur Wechselberger, Referent für e-Health der Ärztekammer für Tirol, referierte zum Thema „Die Ordination von morgen“. Er versuchte dabei, die möglichen Folgen der digitalen Transformation der Erbringung von Gesundheitsleistungen und ihre Auswirkungen auf Struktur, Workfl w, Zeit-, Personal- und Praxismanagement in den Arztpraxen darzustellen. Weniger direkte Patientenkontakte in der Ordination, dislozierte Behandlungsprozesse unterschiedlicher Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer von Kommunikations- und Informationstechnologie unterstützten integrierten Versorgungslandschaft und eine Zunahme des Selbstmanagements der Patientinnen und Patienten könnten Folgen eines umfassenden Digitalisierungsschubs im Gesundheitswesen sein, so die Perspektive Wechselbergers.

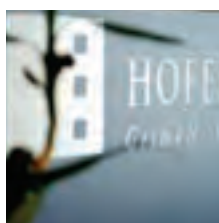
◆◆◆



Versichern beruhigt

Die Herausforderung besteht darin,
mehr als nur eine Versicherung anzubieten
– eine Gesamtlösung

Als unabhängiger Versicherungsmakler und Spezialist für
Ärzteversicherungen bieten wir Ihnen maßgeschneiderte
Absicherungen zu Spezialkonditionen.



HOFER & PARTNER®

GesmbH. Versicherungsbüro

Dörrstraße 85 A-6020 Innsbruck Tel. 0512-263926
office@hofer-partner.at www.hofer-partner.at

Autorisierte Beratungskanzlei der
ARGE MED
Gemeinsam für Ihre Sicherheit.



Landeshauptmann Günther Platter und Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann mit den ausgezeichneten Ärztinnen und Ärzten OMR Dr. Ernst Zangerl, MR Dr. Claudia Mark, MR Dr. Angelika Drobil, MR Dr. Adi Köhle, MR Dr. Gerhard Stahr, PM.ME., Doz. Prim. MR Dr. Peter Sandbichler (von oben links)

Tiroler Ärztinnen und Ärzte ausgezeichnet

Am 16. Mai 2022 fand die Verleihung von Bundauszeichnungen im Großen Saal im Landhaus statt. LH Günther Platter überreichte im Rahmen dieser Veranstaltung die Ernennungsurkunde zum Medizinalrat/zur

Medizinalrätin an die im Jahr 2021 ausgezeichneten Ärztinnen und Ärzte. Dieser ehrenvolle Berufstitel wird Ärztinnen und Ärzten für besondere berufliche Verdienste und Leistungen für das Gemeinwesen verliehen.

Die Ärztekammer für Tirol gratuliert den ausgezeichneten Ärztinnen und Ärzten recht herzlich!



Notarztrefresher 2022

Aufgrund der hohen Nachfrage und der noch immer andauernden Corona-Pandemie wurde der Notarztrefresher im Frühjahr 2022 erneut als Webinar durchgeführt.

Der Theorieteil fand als Online-Veranstaltung (Webinar) am 22./23.4.2022 und der praktische Teil in Form eines einstündigen Präsenzpraktikums am 29. oder 30.4.2022 in Kleingruppen in der Ärztekammer für Tirol statt. Einige der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten unter anderem die Möglichkeit, am 30.4.2022 ihre abgelaufene Notarzberechtigung durch die Absolvierung einer

schriftlichen und praktischen Prüfung wiederzuerlangen. An den beiden Webinar Tagen wurden den rund 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmern von erfahrenen Referentinnen und Referenten aktuelle Themen im Bereich Notfallmedizin vorgetragen. Die Ärztekammer für Tirol möchte sich bei den Referentinnen und Referenten, der freiwilligen Rettung Innsbruck



Foto: ORKOV/Wolfgang Hüner

und nicht zuletzt bei der großen Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern für eine erfolgreiche Veranstaltung bedanken.



ÖÄK-Zertifikatskurs Ärztliche Wundbehandlung

2021/2022 wurde von der Ärztekammer für Tirol wieder ein Zertifikatskurs Ärztliche Wundbehandlung angeboten.

Beginnend mit den ersten beiden Modulen im Rahmen der Tiroler Ärztetage 2021, mussten die Module 3 und 4 pandemiebedingt auf Frühjahr 2022 verschoben werden. Zielgruppe des Kurses waren Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärztinnen und Fachärzte aller Sonderfächer. Inhaltlich wurde veranschaulicht, wie bei der Erstellung eines strukturierten Wundtherapiekonzepts vorzugehen ist. Eine zeitgemäße Wundtherapie ist unumgänglich, um die körpereigenen Heilungsprozesse zu unterstützen. Gewünscht ist dabei eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Ärztinnen und Ärzten aller Fachrichtungen.

Die ersten beiden Module zu aktuellen Themen der Wundversorgung wurden im September 2021 bei den Tiroler Ärztetagen abgehalten. Ärztliche Vertragspartnerinnen

und Vertragspartner der ÖGK konnten die zur Erlangung der Qualifikation für den „§2-Sondervertrag Moderne Wundversorgung“ erforderlichen zwölf Unterrichtseinheiten ebenfalls im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren.

Die weiteren zwei Module fanden im April 2022 in den Räumlichkeiten der Ärztekammer für Tirol unter der Leitung von Dr. Julian Umlauf statt. Bei den Veranstaltungen referierten zahlreiche Spezialistinnen und Spezialisten aus verschiedensten Themenbereichen. Dabei wurden auch internationale Spezialistinnen und Spezialisten eingeladen, wie beispielsweise Dr.ⁱⁿ Michaela Knestele, die Chefärztin des Wundzentrums Klinikum Kaufbeuren.

Ärztinnen und Ärzte, die alle vier Module besucht haben, können das ÖÄK-Zertifikat Ärztliche Wundbehandlung beantragen. Der



Foto: Adobe Stock/Tiroler Rasthof

Antrag kann direkt bei der Akademie der Ärzte oder über den Weg der Landesärztekammer eingebracht werden.

...



TRÈS CHIC

Am idyllischen Waldrand des Naherholungsgebietes Igls entsteht im Frühjahr 2022 ein architektonisch hochwertiges Neubauprojekt. Geschwungen, elegant, einfach „Très Chic“.

23 großzügige Einheiten von 2-Zimmer-Garten- bis zur 3-Zimmer-Terrassen-Wohnung werden um Terrassen und Gärten Richtung Süd-West erweitert.

Igls überzeugt neben der hohen Lebensqualität durch gute Infrastruktur und beste Anbindung an die Stadt. Baustart erfolgt, Übergabe Ende 2023, HWB 42

www.corum-immobilien.at | office@corum-immobilien.at

Ärztinnen und Ärzte im Wohlfahrtsfonds in Tirol

Wir stellen gegenständlich die Struktur für Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung vor und werden in den folgenden Ausgaben auf die Angestellten ab selbständiger Berufsausübungsberechtigung und auf die Niedergelassenen sowie Wohnsitzärztinnen und Wohnsitzärzte eingehen.

Die Ausbildungszeit

Wohlfahrtsfondsbeiträge als berufsbezogene Sozialversicherungsbeiträge

Beim Berufseintritt als Ärztin bzw. Arzt in Ausbildung werden (Stand 2022) direkt durch die Krankenanstaltsbuchhaltung bzw. durch den Lehrpraxisinhaber vom Gehalt 115,30 Euro an Wohlfahrtsfondsbeiträgen und an Umlagen 11,80 Euro für die Ärztekammer für Tirol sowie 15,20 Euro für die Österreichische Ärztekammer, in Summe also 142,30 Euro pro Monat abgezogen und der Ärztekammer überwiesen.

Beiträge und Leistungen

Von diesen 142,30 Euro stellt somit der überwiegende Teil von 115,30 Euro auf den ärztlichen Berufsstand bezogene Sozialversicherungsbeiträge dar, denen ein aktueller und zukünftiger Leistungsanspruch gegenübersteht wie folgt:

- **Grundrente 108,10 Euro:** Neben der staatlichen Pension steht daraus eine Zweitpension, ohne Abschläge ab dem vollendeten 65. Lebensjahr von (100 Prozent Anwartschaft lt. Satzung) rund 1000,- Euro x 14 p. a. zu, bei Berufsunfähigkeit auch zuvor eine Invaliditätsversorgung sowie gegebenenfalls eine Witwen- bzw. Waisenversorgung.
- **Todesfallbeihilfe 4,60 Euro:** Bei Ableben stehen einer als Bezugsberechtigte namhaft gemachten Person bis zu 31.200,- Euro als Todesfalleistung zu.
- **Krankenbeitrag 2,60 Euro:** Ab dem 29. Tag einer stationären Krankenhausbehandlung gebührt ein Taggeld von 222,40 Euro

Volle steuerliche Absetzbarkeit

Die Wohlfahrtsfondsbeiträge sind steuerlich, so wie staatliche Sozialversicherungsbeiträge, voll absetzbar, was bereits über die Buchhaltung des Dienstgebers erfolgt. Damit re-

duziert sich entsprechend der Steuerprogressionsstufe die „reale Belastung“ durch diese Beiträge, was im Übrigen auch für die inhaltlich von der Höhe eher marginalen Umlagen gilt. Anders ausgedrückt: Würden von der Ärztin bzw. dem Arzt in Ausbildung keine Wohlfahrtsfondsbeiträge zur u. a. Erreichung einer späteren Zweitpension abgezogen, würden bei Erreichung einer Steuerprogressionsstufe von 50 Prozent von den abgezogenen 142,30 Euro nur 71,15 Euro das Gehalt erhöhen und die andere Hälfte als Steuer abgeführt. Im Gegenzug sind die Leistungen (Altersversorgung etc.) im Bezugszeitraum steuerpflichtig.

Bedingungen und Folgen einer Beitragsermäßigung

Das Ärztegesetz limitiert die Wohlfahrtsfondsbeiträge mit höchstens 18 Prozent der Einnahmen aus ärztlicher Tätigkeit. Bei angestellten Ärztinnen und Ärzten in Tirol dürfen konkret die Beiträge höchstens 18 Prozent vom monatlichen Bruttogrundgehalt samt sonstiger Zulagen, Zuschläge und Poolgelder betragen (= Bemessungsgrundlage). Nicht Teil der Bemessungsgrundlage sind das 13. und 14. Gehalt und etwa die Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulage (SEG-Zulage). Ab dem vollendeten 35. Lebensjahr erhöht sich altersbedingt für dann noch in Ausbildung befindliche Ärztinnen und Ärzte die Beitragsverpflichtung markant auf regulär 487,10 Euro pro Monat. Bei Vorliegen der Voraussetzungen ist aber weiterhin eine Beitragsermäßigung möglich.

Wenn eine Ärztin, etwa aufgrund Teilzeit, weniger als 2706,- Euro p.m. an Bemessungsgrundlage erzielt, kann sie bereits rechnerisch eine Ermäßigung auf den halben Grundrentenbeitrag beantragen und erreichen, also auf monatlich 251,85 Euro an Beitragsleistung. Für diesen Monat wird eine entsprechend verringerte Anwart-

schaft für die spätere Altersversorgung bzw. für eine allfällige Invaliditäts-, Witwen- und Waisenversorgung erzielt. Unabhängig von einem derartigen „rechnerischen“ Beitragsermäßigungsantrag bei Überschreitung der 18-Prozent-Schwelle kann aufgrund der „Richtlinie zu berücksichtigungswürdigen Umständen für die Beitragsermäßigung“ aus sozialen Gründen, etwa bei familiären Sorgepflichten, Aufwendungen wegen eigener Erkrankungen oder im Familienkreis usw. eine Beitragsreduktion oder Befreiung beantragt werden, dies jeweils unter entsprechender Leistungsminderung. Stets gilt das Antragsprinzip, es bedarf also eines schriftlichen Ansuchens an den Verwaltungsausschuss.

Rücklagenbildung mittels der Beiträge

Die eingehobenen Beiträge werden – anders als im staatlichen Pensionssystem – nicht im sogenannten „Umlageverfahren“ direkt wieder an die Pensionsbezieherinnen und -bezieher ausgeschüttet, sondern es werden Rücklagen für die künftigen Altersversorgungsansprüche gebildet. Anders als im staatlichen Pensionssystem gibt es keinen „Zuschussgeber“ in Form des Budgets der Republik, aber eine berufsständische Eigenverwaltung durch die Beschlüsse der erweiterten Vollversammlung zu Beitragsordnung und Leistungskatalog sowie Satzung basierend auf demokratischer Legitimation.

Veranlagung der Beiträge über den Verwaltungsausschuss

Zuständig für die laufenden Entscheidungen, etwa den Ankauf von Liegenschaften usw., ist der Verwaltungsausschuss als Gremium von delegierten Kammerangehörigen.

Aktuell (Bilanz 2021) hat die Ärztekammer für Tirol im Wohlfahrtsfonds rund 485 Millionen Euro an Immobilieneigentum in Österreich sowie an Aktien, Anleihen und sonstigen Wertpapieren, weitestgehend über den kammereigenen Kapitalfonds nach österreichischem Investmentfondsgesetz, in Verwaltung.

Mag. Christian Föger



Foto: Shutterstock



STATIONÄRE UND AMBULANTE REHA-KOMPETENZ UNTER EINEM DACH

Die Reha-Zentrum Kitzbühel Betriebs-GmbH, ein Unternehmen der internationalen Unternehmensgruppe VAMED, ist eine über die Tiroler Grenzen hinaus anerkannte Rehabilitationseinrichtung. Durch die einzigartige Kombination aus stationärer Rehabilitation und ambulanter Therapie mit den ambulanten Therapie- und Reha-Zentren in Kitzbühel, Innsbruck und Wörgl kann das Reha-Zentrum Kitzbühel seinen Patientinnen und Patienten ein Rehabilitationsgesamtkonzept aus einer Hand anbieten.



Das Reha-Zentrum Kitzbühel ist Vorreiter im Bereich der **personalisierten Therapie** und ist spezialisiert auf orthopädische/unfallchirurgische und neurochirurgische Rehabilitation. Im angrenzenden Ambulanten Therapiezentrum Kitzbühel können stationäre Patienten optimal weiter- und nachversorgt werden, ohne den stationären Aufenthalt verlängern zu müssen. Aber auch externe Patientinnen und Patienten können hier die professionelle medizinische Kompetenz, das Know-how und die moderne Infrastruktur in Anspruch nehmen. So können therapeutische Einzelleistungen, traumatologisch-orthopädische, lymphologische und neurologische Rehabilitationsleistungen inklusive Schlaganfallbehandlung sowie Stoßwellentherapie und Spiroergometrie **wohnortnahe und berufsbegleitend optimal organisiert** werden.

In den Ambulanten Reha-Zentren Wörgl und Innsbruck werden Patientinnen und Patienten nach **neuesten medizinisch-therapeutischen Konzepten** ambulant behandelt und betreut. Neben der kardiologischen, neurologischen, onkologischen, orthopädischen, pneumologischen und Stoffwechsel-Rehabilitation bildet die ambulante psychiatrische Rehabilitation einen Schwerpunktbereich. Die **Rehabilitation der Phasen 2 und/oder 3 wird ambulant**, d.h. wohnortnahe und berufsbegleitend durchgeführt und die Kosten werden nach Genehmigung vollständig vom Kostenträger übernommen. Ein interdisziplinäres Team bestehend aus spezialisierten Fachärztinnen/Fachärzten und erfahrenen Therapeutinnen/Therapeuten kümmert sich um die nachhaltige Genesung der Patientinnen und Patienten.

Kardiologische Rehabilitation



Neurologische Rehabilitation



Onkologische Rehabilitation



Orthopädische Rehabilitation



Pneumologische Rehabilitation



Psychiatrische Rehabilitation



Stoffwechsel-Rehabilitation



www.reha-kitz.at
www.reha-kitz.at/therapiezentrum
www.ambulante-reha-woergl.at
www.ambulante-reha-innsbruck.at


Eine Gesundheitseinrichtung der  **VAMED health.care.vitality.**



Foto: Andreea Stancu/Zumbar

Kommentar zur Bilanz des Wohlfahrtsfonds 2021



MR Dr. Gregor Henkel
Vorsitzender des Verwaltungsausschusses des Wohlfahrtsfonds

Die Bilanz 2021 des Wohlfahrtsfonds der Ärztekammer für Tirol fällt hinsichtlich Wertentwicklung des Kapitalanlagefonds WFF1 inklusive Rendite des Immobilienbestands mit insgesamt ca. +4,8 Prozent per 31.12.2021 nominell erfreulich aus.

Das Ergebnis ist im Wesentlichen auf die gelungene Partizipation an den internationalen Aktienmärkten sowie dem erfolgreichen Umgang mit Mietnachteilen der Immobilien wegen pandemiebedingter Schließungen zurückzuführen. Das Konzept eines ausgewogenen Anlagemixes mit international breit gestreuten Wertpapieren

aus Aktien und Anleihen gepaart mit selbst bewirtschafteten Immobilien im Eigenbestand hat sich wiederum als krisenfestes Investment bewährt.

Die Bilanzsumme stieg auf den historischen Höchstwert von 484 Millionen Euro bei einem Rechnungsüberschuss von ca. 17 Millionen Euro, was einer Gesamtrendite von +4,8 Prozent p. a. entspricht. Damit steht grundsätzlich ausreichend Potenzial für Rücklagenbildungen bzw. Investitionen zur Verfügung. Der Blick auf die massiv geänderte Ausgangslage im heutigen Jahr durch Ausbruch des Krieges in der Ukraine, auf die in weiterer Folge verhängten Handelsanktionen, auf die dadurch ausgelösten Energiepreis- und Inflationsschübe gepaart mit Angebotsverknappung durch Lieferkettenprobleme aufgrund von Lockdown-Maßnahmen in China macht es notwendig, Rücklagen aus dem letztjährigen Gewinn zum Ausgleich für mögliche Kursverluste 2022 zu bilden. Zusätz-

lich ist aufgrund der vorgenannten Ereignisse der Baukostenindex um über 20 Prozent gestiegen, sodass auch auf der Immobilienseite ein sehr vorsichtiges Wirtschaften nötig sein wird.

Der Ausblick der Finanzexperten für das laufende Jahr mit Stand Ende Mai deutet jedenfalls leider nicht in Richtung rascher Rückkehr zur wirtschaftlichen Erholung und wurden vorsorgliche Maßnahmen in Abstimmung sowohl mit unserem externen Wirtschaftstreuhänder als auch den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses gemeinsam getroffen.

Gerade in herausfordernden Zeiten hat sich gezeigt, dass die Beibehaltung einer ausgewogenen langfristigen strategischen Anlagepolitik sich als sicheres Fundament für eine solide Entwicklung des Wohlfahrtsfonds erweist.

VA-Vors. Dr. Gregor Henkel



Ausschreibung des Preises der Ärztekammer für Tirol 2022

Die Preissumme für den Preis der Ärztekammer für Tirol beträgt 5000,- Euro und wird nach folgenden Richtlinien ausgeschrieben:

1. Die eingereichten Arbeiten dürfen nicht älter als zwei Jahre sein (gerechnet vom Beginn der Ausschreibungsfrist). Pro Bewerberin bzw. Bewerber darf nur eine Arbeit eingereicht werden.
2. Die Arbeiten sollen hauptsächlich im Raum Tirol ausgeführt worden sein.

3. Bei Gemeinschaftsarbeiten muss die Hauptautorin bzw. der Hauptautor eindeutig deklariert sein; sie oder er gilt als die oder der Einreichende. Habilitationsschriften können nicht berücksichtigt werden.
4. Der Preis der Ärztekammer für Tirol ist ein Förderungspreis für junge ärztliche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und kann nur an Personen verliehen werden, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung

- das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben.
5. Die gleichzeitige Bewerbung für eine weitere Preisvergabe stellt kein Ausschlusskriterium dar.
6. Die Arbeiten sind in je sechs Exemplaren bis spätestens 30.11.2022 (Datum des Poststempels) bei der Ärztekammer für Tirol, Anichstr. 7, 6020 Innsbruck, einzureichen.

Dr. Stefan Kastner
Präsident der Ärztekammer für Tirol

Ärztchammer für Tirol

Kammer

Bilanz zum 31.12.2021

	31.12.2021 €	31.12.2020 €	Passiva	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Aktiva					
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Kapital	2.749.184,37	2.533.018,14
1. Software sowie Lizenzen	37.122,97	50.179,65	II. Rücklagen	1.046.887,65	1.046.887,65
II. Sachanlagen				3.796.072,02	3.579.905,79
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	183.302,57	197.890,62	B. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	1.072.417,75	1.069.291,62
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.211.342,60	3.530.104,30	2. sonstige Rückstellungen	375.298,24	347.661,45
2. Versicherungsansprüche	289.944,00	265.503,98		1.447.715,99	1.416.953,07
	4.501.286,60	3.795.608,28	C. Verbindlichkeiten		
	4.721.712,14	4.043.678,55	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	179.768,34	218.826,83
B. Umlaufvermögen			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	177.977,80	217.036,29
I. Münzen			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.790,54	1.790,54
1. Gedenkmedaillen	14.316,00	5.917,20	2. sonstige Verbindlichkeiten	214.395,28	459.669,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	394.163,62	678.496,28
1. Forderungen offene Reisekosten	525,94	42.325,11	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	392.373,08	676.705,74
2. Forderungen Wohlfahrtsfonds	429.142,39	621.956,49		1.790,54	1.790,54
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	70.036,85	70.236,51			
	499.705,18	734.518,11			
III. Bankguthaben und sonstige Vermögensbestände					
1. Girokonten	363.763,33	795.687,63			
2. Kassa	367,82	462,59			
	364.131,15	796.150,22			
	878.152,33	1.536.585,53			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
Summe Aktiva	5.637.951,63	5.675.355,14	Summe Passiva	5.637.951,63	5.675.355,14

Ärzttekammer für Tirol Kammer

Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.2021 bis 31.12.2021

Ärzttekammer für Tirol

	2021		2020	
	€	%	€	%
1. Erträge Kammerumlagen Tiroler Ärztekammer	2.345.281,90	100,0	2.267.932,20	100,0
2. sonstige Erträge	192.307,14	8,2	104.453,82	4,6
3. Zinsen Wertpapiere und Zinsen Bankguthaben	5.871,09	0,3	18.183,78	0,8
4. Übrige Erträge	7.087,98	0,3	15.674,31	0,7
5. Kammerumlagen Vorjahre	-1.064,20	-0,1	-871,80	-0,0
6. Summe Erträge	2.549.483,91	108,7	2.405.372,31	106,1
7. Aufwendungen Kammer	196.228,41	8,4	113.174,92	5,0
8. Rohüberschuss	2.353.255,50	100,3	2.292.197,39	101,1
9. Personalaufwand	1.295.492,59	55,2	1.289.460,87	56,9
10. Übrige Aufwendungen	774.058,63	33,0	617.346,86	27,2
11. Abschreibungen	67.538,05	2,9	39.832,98	1,8
12. Gebarungserfolg	216.166,23	9,2	345.556,68	15,2
13. Jahresüberschuss	216.166,23	9,2	345.556,68	15,2

Ärztammer für Tirol Wohlfahrtsfonds

Bilanz zum 31.12.2021

	31.12.2021	31.12.2020	Passiva	31.12.2021	31.12.2020
	€	€		€	€
Aktiva			A. Eigenkapital		
A. Anlagevermögen			I. Kapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			II. Jahresgewinn	460.741.544,13	447.325.722,64
1. Software sowie Lizenzen	0,02	0,02	III. Rücklagen	9.754.546,00	13.415.821,49
II. Sachanlagen				653.347,45	653.347,45
1. Bebaute Grundstücke	169.199.266,03	168.044.788,05	471.149.437,58	461.394.891,58	
2. Unbebaute Grundstücke	6.613.023,43	6.689.763,88	B. Rückstellungen		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,88	0,88	1. Rückstellungen für Pensionen	1.755.235,82	1.768.465,95
4. Anlagen in Bau	857.365,07	53.516,99	2. sonstige Rückstellungen	7.756.000,00	99.100,00
III. Finanzanlagen	176.669.655,41	174.788.069,80	9.511.235,82	1.867.565,95	
1. Wertpapiere	284.725.260,96	262.469.738,36	C. Verbindlichkeiten		
2. Versicherungsansprüche	14.055.434,39	12.859.464,11	1. Verbindlichkeiten Kammer	429.142,39	621.956,49
3. Goldbarren	797.538,36	797.538,36	2. sonstige Verbindlichkeiten	3.649.823,48	3.284.397,45
	299.578.233,71	276.126.740,83	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.205.505,48	2.846.390,99
	476.247.889,14	450.914.810,65	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	444.318,00	438.006,46
B. Umlaufvermögen			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	4.078.965,87	3.906.353,94
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.634.647,87	3.468.347,48
1. Beitragsforderungen	703.099,34	646.651,56		444.318,00	438.006,46
2. Mietforderungen	397.560,56	590.961,00			
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	369.146,81	528.248,02			
II. Bankguthaben	1.469.806,71	1.765.860,58			
1. Bankguthaben	4.363.971,89	11.927.316,14			
	5.833.778,60	13.693.176,72			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
Summe Aktiva	2.657.971,53	2.560.824,10	Summe Passiva	484.739.639,27	467.168.811,47
	484.739.639,27	467.168.811,47			

Ärztammer für Tirol Wohlfahrtsfonds

Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.2021 bis 31.12.2021

	2021		2020	
	€	%	€	%
1. Erlöse Rentenbeiträge	39.184.767,61	56,8	37.183.325,16	60,0
2. Zuschüsse Sozialversicherungsanstalten	557.975,32	0,8	507.783,45	0,8
3. Beiträge Wohlfahrtsfonds	2.894.702,87	4,2	2.858.955,00	4,6
4. Erträge Veranlagungen	26.206.856,93	38,0	21.386.466,53	34,5
5. Sonstige Erträge	134.492,97	0,2	45.997,53	0,1
6. Summe Erträge	68.978.795,70	100,0	61.982.527,67	100,0
7. Altersversorgung	32.877.230,89	47,7	31.076.080,91	50,1
8. Invaliditätsversorgung	1.350.903,29	2,0	1.287.195,22	2,1
9. Witwen (-er) Versorgung	6.016.078,77	8,7	5.938.843,04	9,6
10. Rentenleistungen	1.701.964,64	2,5	1.296.212,37	2,1
11. Summe Versorgungsleistungen	41.946.177,59	60,8	39.598.331,54	63,9
12. Unterstützungsleistungen	2.300.094,70	3,3	2.496.377,62	4,0
13. Summe Leistungsbereich	44.246.272,29	64,1	42.094.709,16	67,9
14. Aufwendungen Veranlagungen	10.739.589,88	15,6	2.205.571,96	3,6
15. Rohüberschuss	13.992.933,53	20,3	17.682.246,55	28,5
16. Aufwendungen Wohlfahrtsfonds	4.238.387,53	6,1	4.266.425,06	6,9
17. Jahresüberschuss	9.754.546,00	14,1	13.415.821,49	21,6

Ärzttekammer für Tirol Dr. Hirsch Fonds

Bilanz zum 31.12.2021

	31.12.2021	31.12.2020	Passiva	31.12.2021	31.12.2020
	€	€		€	€
Aktiva					
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen	743.000,00	743.000,00	I. Kapital	892.196,89	867.533,54
B. Umlaufvermögen			II. Jahreserfolg	27.478,00	24.663,35
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.152,67	3.361,48			
II. Bankguthaben	173.868,61	146.132,07	B. Verbindlichkeiten		
	177.021,28	149.493,55			
Summe Aktiva	920.021,28	892.493,55	Summe Passiva	920.021,28	892.493,55

Ärzttekammer für Tirol Dr. Hirsch Fonds

Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.2021 bis 31.12.2021

	2021	2020
	€	€
1. Erlöse Weimachtsglückwunschenthebung	23.456,11	22.420,50
2. Erträge Finanzen	6.716,02	4.586,02
3. Summe Erträge	30.172,13	27.006,52
4. Unterstützungsleistungen	1.355,40	1.335,30
5. Aufwendungen Finanzen	1.338,73	1.007,87
6. Jahresüberschuss	27.478,00	24.663,35

PUNKTE

Die derzeitigen **Punktwerte** bei den Kassen

1. §-2-Krankenkassen			
(Österreichische Gesundheitskasse - Tirol)		seit 1.1.2021	
1. Punktegruppe bis 36.000 ohne Kleinlabor	€ 1,1254		
Kleinlabor ¹⁾	€ 1,0971		
Punktegruppe ab 36.001 ohne Kleinlabor	€ 0,5653		
Kleinlabor ¹⁾	€ 0,5509		
Große Sonderleistungspunkte (-/II)	€ 1,9589		
EKG-Punkte	€ 0,9556		
Laborpunkte (= Pos. Nr. 178a-v)	€ 0,4641		
Fachröntgenologen			
1. Punktegruppe bis 28.000 Pkt.	€ 1,5427		
2. Punktegruppe ab 28.001 Pkt.	€ 0,7638		
Fachlabor			
1 bis 1.000.000 Punkte	€ 0,068963		
1.000.001 bis 5.000.000 Punkte	€ 0,022988		
ab 5.000.001 Punkte	€ 0,011423		
¹⁾ Ausgenommen Pos. Nr. 39.			
2. BVAEB			
(Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau)		seit 1.1.2022	
Abschnitt A.I. bis A.X.	€ 1,0121		
Ausnahmen: Grundleistungen durch			
ALL	€ 1,1261		
		ANÄ, LU, N, P	€ 1,1981
		INT	€ 1,4836
		KI	€ 1,2707
		Abschnitt B.: Operationstarif	€ 1,0121
		Abschnitt D.: Labor	€ 1,2372
		Abschnitt A.XIV: Labor-Akutparameter	€ 1,7480
		Abschnitt E.: Röntgen	€ 0,9216
		Abschnitt A.XIV: Labor	€ 1,2372
<i>Werden die Pos. Nr. 2.04, 2.05, 2.09, 3.01, 5.01, 5.02 und 11.25 von Angehörigen anderer Fachgebiete als jenem für medizinische und chemische Labordiagnostik, die Pos. Nr. 5.03 von Angehörigen der Fachgebiete Gynäkologie, Kinderheilkunde oder Urologie bzw. die Pos. Nr. 1.01., 3.07 und 3.08 von Angehörigen des Fachgebiets Kinderheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Punktwert für Akutparameter zur Anwendung.</i>			
3. SVS			
(Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen)		seit 1.1.2022	
GSVG-Anspruchsberechtigte:			
		Abschnitt A.I. (ohne 1j)	€ 0,7624
		Abschnitt A.I. (1j)	€ 0,7624
		Abschnitt A. II TA	€ 0,7624
		Abschnitt A.III. bis A.X. (ohne 34a bis 34f, 35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,7624
		Abschnitt A.VIII. (34a bis 34f)	€ 0,5692
		Abschnitt A.IX. (35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,6997
		Abschnitt A.Xb.	€ 1,5561
		Abschnitt A.XI	€ 0,5692
		Abschnitt A.XII. (Sonographische Untersuchungen)	€ 0,5692
		Abschnitt A.XII. (Ergometrische Untersuchungen)	€ 0,5304
		Abschnitt A.XIII.	€ 0,5088
		Abschnitt A.XIV.	€ 1,7768 ¹⁾

WERTE

Abschnitt B. (Operationen)	€ 0,7378
Abschnitt D. (Labor)	€ 1,2372
Abschnitt E. (R1a bis R2e)	€ 0,6588
Abschnitt E. (R3a bis R5b)	€ 0,5255
Abschnitt E. (ohne R1a bis R5b)	€ 0,5778

- 1) für nachstehende Pos. Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.1.2022 folgende Ausnahmen:
- Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 4.20, 5.03, 7.02, 12.93 und 15.01 von Allgemeinmedizinern in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 3.15, 3.16, 4.07, 4.08, 4.09, 4.20, 7.02 und 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Innere Medizin in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 4.07, 4.08, 7.02 und 12.93 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01 und 4.20 von Angehörigen des Fachgebietes Lungenheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 1.01 von Angehörigen des Fachgebietes Urologie in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 12.01, 12.07 oder 12.12 in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.

BSVG-Anspruchsberechtigte:	
Abschnitt A.I. (ohne 1j)	€ 0,7624
Abschnitt A.I. (1j)	€ 0,7624
Abschnitt A. II TA	€ 0,7624
Abschnitt A.III. bis A.X. (ohne 34a bis 34f, 35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,7624
Abschnitt A.VIII. (34a bis 34f)	€ 0,5692
Abschnitt A.IX. (35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,6997
Abschnitt A.Xb.	€ 1,5561
Abschnitt A.XI.	€ 0,5692
Abschnitt A.XII. (Sonographische Untersuchungen)	€ 0,5692
Abschnitt A.XII. (Ergometrische Untersuchungen)	€ 0,5304
Abschnitt A.XIII.	€ 0,5088

Abschnitt A.XIV.	€ 1,7768 ¹⁾
Abschnitt B. (Operationen)	€ 0,7378
Abschnitt D. (Labor)	€ 0,7805
Abschnitt E. (R1a bis R2e)	€ 0,6588
Abschnitt E. (R3a bis R5b)	€ 0,5255
Abschnitt E. (ohne R1a bis R5b)	€ 0,5778

- 1) für nachstehende Pos. Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.1.2022 folgende Ausnahmen:
- Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 4.20, 5.03, 7.02, 12.93 und 15.01 von Allgemeinmedizinern in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 3.15, 3.16, 4.07, 4.08, 4.09, 4.20, 7.02 und 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Innere Medizin in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 4.07, 4.08, 7.02 und 12.93 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01 und 4.20 von Angehörigen des Fachgebietes Lungenheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 1.01 von Angehörigen des Fachgebietes Urologie in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 12.01, 12.07 oder 12.12 in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.

5. KUF	
(Tiroler Kranken- und Unfallfürsorge)	seit 1.1.2022
für Arztleistungen	€ 1,1671
Labor-Tarife für	
Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte	€ 0,1065
Fachlaboratorien	€ 0,0859

6. Privathonorartarif	
	seit 1.1.2022
Grund- und Sonderleistungen	€ 1,47
Laboratoriumsuntersuchungen	€ 0,48



Mitarbeiter- und klimafreundliches vom Finanzamt 2022

Steuerfreie Mitarbeiterbeteiligungen

Dank der ökosozialen Steuerreform können ab 2022 jährlich bis zu 3000,- Euro pro Mitarbeiter lohnsteuerfrei als Gewinnbeteiligung zur Auszahlung gelangen.

Allerdings gilt auch hier: Es ist nicht alles Gold was glänzt. Dummerweise sind solche Gewinnbeteiligungen nämlich zwar von der Lohnsteuer, nicht aber von der Sozialversicherung befreit, und so kommen von den maximal möglichen 3000,- Euro leider nur rund 2450,- Euro bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an. Zudem fallen auch die gesamten Lohnnebenkosten für den Dienstgeber an.

Weiters ist die Steuerfreiheit auch nur dann gegeben, wenn die Gewinnbeteiligung allen Mitarbeitern oder bestimmten Gruppen gewährt wird. Die Gruppenbildung muss sachlich begründet und betriebsbezogen sein. Zulässig ist z. B. eine Gruppenbildung nach Funktionsbereichen (z. B. alle Angestellten, alle Arbeiter, alle Arzthelferinnen, alle Diplomkrankenschwestern etc.) oder nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit.

Eine Anknüpfung an die Erreichung individueller Zielvorgaben wird hingegen nicht als Gruppenmerkmal gebilligt. Somit handelt es sich hier in Wahrheit also nicht um eine steuerbegünstigte Gewinnbeteiligung, die an etwaige vom Individuum selbst herbeiführbare Erfolgsparameter geknüpft wäre, sondern vielmehr um eine vom individuellen Deckungsbeitrag und der

persönlichen Performance unabhängige Prämie. Tipp: Melden Sie sich zur Auslotung der Idealösung für Ihren Betrieb sowie zur korrekten Abwicklung über das Lohnkonto im Vorfeld rechtzeitig bei Ihrem Steuerberater.

Klimafreundlich bis zu 3000,- Euro Steuern sparen

Klima- und steuerfreundlicherweise gibt es jetzt für Zeiträume ab 2022 einen neuen Sonderabsetzposten für thermische Sanierungen und den Ersatz fossiler Heizungssysteme.

Wurde dafür eine Bundesförderung ausbezahlt, so können für thermisch-energetische Maßnahmen bis zu 4000,- Euro von der Steuerbemessungsgrundlage als Sonderausgaben in Abzug gebracht werden. Betroffen sind z. B.

der Austausch von Fenstern und die Dämmung von Fassaden.

Zusätzlich kann auch für einen Umstieg von einem fossilen auf ein klimafreundliches Heizungssystem ein weiterer Absetzposten von bis zu 2000,- Euro geltend gemacht werden.

Bei einem Grenzsteuersatz von 50 Prozent können so insgesamt bis zu 3000,- Euro an Steuern gespart werden.

Der Schönheitsfehler dabei ist, dass diese Aufwendungen auf fünf Jahre und in manchen Fallkonstellationen sogar auf zehn Jahre verteilt werden müssen. Im Ergebnis muss die gesamte Steuerersparnis also gemäß der Salamtaktik lukriert werden. Die gute Nachricht: Das macht Ihr Steuerberater für Sie.

...



Foto: Georg Heber



Team Jünger, Steuerberater, die Ärztespezialisten. Von links: STB Dr.ⁱⁿ Verena Maria Erian, STB Raimund Eller

So geht sorglos: Klinische Chemie, Hämatologie, CRP, Immunologie, Harndiagnostik und Gerinnung – **Mietvariante «Sorglos» von Axonlab**

Spotchem EZ SP-4430

Trockenchemisches Analysengerät für Serum, Plasma oder Vollblut. Kapillär oder venös.



€ 124,-*

Microsemi

CRP und Blutbild in einem Gerät, kapillär oder venös.



€ 240,-*

Exdia TRF Plus

Kardiale Marker, Beta-HCG, PCT, Influenza A+B, Troponin I, D-Dimer, COVID-19 Ag, COVID-19 IgG/IgM, iFOB (Stuhltest), PCT, Strept A



€ 40,-*

Urilyzer

Harndiagnostik



€ 20,-*

microINR

Gerinnungsmanagement mit Punktionshilfe



€ 15,-*

Über 60 diagnostische Ergebnisse, Wartung und Garantie inklusive, passend zur neuen Kassensituation – **60 Parameter, 1 Miete, 0 Sorgen.**



Ihre Vorteile

- 5 Geräte, über 60 Möglichkeiten, 0 Sorgen
- Fast alle Untersuchungen werden von der Kasse bezahlt
- Wartung inklusive, 7 Jahre Garantie¹
- Inklusive Vorsorgeuntersuchungsparameter

Ihr Testportfolio

- **Spotchem EZ SP-4430:** Vollautomatische Analyse von bis zu 9 Parametern gleichzeitig
- **Microsemi: Blutbild und wahlweise CRP** in einem Schritt
- **Exdia TRF Plus:** COVID-19 Antigen, COVID-19 Antikörper und Influenza A+B, Troponin I, D-Dimer, iFOB (Stuhltest), PCT, Strept A
- **Harnanalyse:** Automatische, saubere Analyse von 11 Parametern
- **INR:** Bestimmung aus nur 3 µl Vollblut, einfach und schnell

Das ganze Set sorglos mieten!

um nur
€ 398,-
pro Monat²

Klinisch-Chemische Parameter für die Vorsorgeuntersuchung

So geht sorglos: COVID-19 Ag, COVID-19 IgG/IgM, Influenza A+B, Blutbild und CRP, INR, Harnanalyse, D-Dimer, Troponin, N-proBNP, iFOB, klinische Chemie für die Vorsorge – über 60 Parameter, Wartung und Garantie inklusive, alles passend zur neuen Kassensituation.

Für mehr Informationen und Fragen rund um unsere Angebote, Produkte und Services sind wir gerne für Sie erreichbar – via Telefon unter: **+43 523 88 77 66 0** oder per E-Mail unter **office.at@axonlab.at**

¹ Gültig mit Mietvariante | ² Monatliche Miete inkl. MwSt. | Laufzeit 84 Monate | Aktion gültig bis 31. Dezember 2021. Die Geräte können auch einzeln erworben werden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Axon Lab AG. Irrtümer, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten.

* Preis für monatliche Miete des Geräts ausserhalb des Sorglos-Pakets.

Standesveränderungen

STAND DER GEMELDETEN ÄRZTE

	1.2.2022	1.5.2022
Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte		
a) Approbierte Ärzte	5	5
b) Ärzte für Allgemeinmedizin	460	455
c) Fachärzte	819	822
d) Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	159	161
Wohnsitzärzte	280	288
Angestellte Ärztinnen und Ärzte		
a) Approbierte Ärzte	4	4
b) Ärzte für Allgemeinmedizin	257	250
c) Fachärzte	1278	1288
d) Turnusärzte	1024	1030
e) Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	155	157
Ao. Kammerangehörige	956	960
<hr/>		
Ausländische Ärzte	2	1
Gesamtärztestand	5399	5421

Anerkennung bzw. Eintragung in die Ärzteleiste als Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin

Dr.ⁱⁿ Michela **FRONTULL**
 Dr. Peter **GITSCH**
 Dr.ⁱⁿ Agnes **GLATTER-GÖTZ**
 Dr.ⁱⁿ Theresa **GRAF**
 Dr. Sebastian **KAPFERER**
 Dr.ⁱⁿ Marie Charlotte **MÜNCHMEYER**
 Dr. Nicolas **PEIFER-WEISS**
 Dr.ⁱⁿ Julia **PERATHONER**
 Dr.ⁱⁿ Anna **PÜCHNER**
 Dr. Christoph **SCHRAFFL**
 Luise **SCHREIER**
 Dr. Florian **SCHROLL**
 Dr. Manuel **SCHWEITZER**
 Dr. Thomas **STOß**
 Dr.ⁱⁿ Magdalena **ZITTERL**

Anerkennung bzw. Eintragung in die Ärzteleiste als Fachärztin/Facharzt

Dr.ⁱⁿ Yvonne **AUDERER-STURM**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr.ⁱⁿ Katharina **CIMA**, Fachärztin für Innere Medizin und Pneumologie
 Dr.ⁱⁿ Anca-Florentina **GADERBAUER**, Fachärztin für Radiologie
 Dr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Simone **GASSER**, Fachärztin für Herzchirurgie
 Dr.ⁱⁿ Stephanie **GRUBER**, Fachärztin für Orthopädie und Traumatologie

Dr.ⁱⁿ Alexandra **HEINISCH**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 Dr.ⁱⁿ Luzia **HIEHS-WAKONIG**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
 Mag. Dr.ⁱⁿ Christine **HOLAS**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
 Katharina **KOSTENZER**, Fachärztin für Innere Medizin und Pneumologie
 Dr.ⁱⁿ Katharina **KRATZER**, Fachärztin für Radiologie
 Mag. Dr. Christian **LECHNER**, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
 Dr. Peter **LIDINSKY**, Facharzt für Innere Medizin
 Dr.ⁱⁿ Anke **LUGER**, Fachärztin für Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Moritz **MESSNER**, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
 Dr. Lukas **NIEDERREITER**, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie und Hepatologie
 Dorothea Johanna Clara **REICHLE**, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde
 Doz. Mag. Dr. Thomas **SCHACHNER**, Facharzt für Thoraxchirurgie
 Dr.ⁱⁿ Angelika **SENN**, Fachärztin für Innere Medizin
 Dr. Martin **STADLINGER**, Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
 Dr. Thomas **TÖLL**, Facharzt für Neurologie
 Dr. Martin **TOMASCHEK**, Facharzt für Innere Medizin
 Dr.ⁱⁿ Petra **VACKOVA**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Andreas Georg **VON DER HEIDT**, Facharzt für Medizinische Genetik

Zuerkennung des Additivfacharzttitels

Dr.ⁱⁿ Julia **KERSCHBAUM**, Fachärztin für Innere Medizin (Nephrologie)
 Doz. Mag. Dr. Thomas **SCHACHNER**, Facharzt für Chirurgie (Thoraxchirurgie)
 Dr.ⁱⁿ Sophie **WILDNER**, Fachärztin für Innere Medizin (Infektiologie und Tropenmedizin)

Anerkennung von Spezialisierungen

Dr.ⁱⁿ Kerstin **MAYER**, Ärztin für Allgemeinmedizin – Spezialisierung in Allergologie
 Prof. Dr. Norbert **REIDER**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten – Spezialisierung in Allergologie
 Univ.-Prof. Dr. Matthias **SCHMUTH**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten – Spezialisierung in Allergologie

Die postpromotionelle Ausbildung haben begonnen

Dr. Hadeel **AL SADI**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I
 Dr.ⁱⁿ Stefanie **BAIR** BSc, im a. ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol
 Luca **BAUR**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin V
 Dr. Federico **COCCONI**, an der Univ.-Klinik für Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Lukas **GATTERER**, im a. ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams
 Dr.ⁱⁿ Alina Magdalena **GIEHL**, im a. ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz

Felix Gerhard **GRONBACH**, an der Univ.-Klinik für Neurochirurgie
 Dr.ⁱⁿ Elisabeth **GRÜBLER**, im a. ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol
 Dr. Michael **HAGEN**, im a. ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams
 Dr. Moritz **HIEDL**, im a. ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol
 Dr. Frank Carlo **JAGUSCH**, an der Univ.-Klinik für Neurochirurgie
 Mona **JUDICK**, im a. ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol
 Dr.ⁱⁿ Nadia Isabel **KRUMREIN**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl-Natters, Standort Natters
 Dr. Felizian Johannes **LACKNER**, an der Univ.-Klinik für Urologie
 Jana Katharina **LANG**, an der Univ.-Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
 Robert **LUDA**, im Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs GmbH
 Dr. Alexander **MITTEREGGER**, an der Univ.-Klinik für Radiologie
 Dr. Aleksi **MURJIKNELI**, im a. ö. Bezirkskrankenhaus Reutte
 Jan Uwe **OBENAUER**, im a. ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr.ⁱⁿ Valentina **OBERHAUSER**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl-Natters, Standort Natters
 Dr.ⁱⁿ Adriana **PALACIO GIRALDO**, an der Univ.-Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
 Dr. Thomas **PUSCH**, im a. ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr.ⁱⁿ Sabina **SAHANIC**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin II
 Dr.ⁱⁿ Julia **SCHENK**, im a. ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol
 Dr. Florian **SCHIPPLICK**, an der Univ.-Klinik für Psychiatrie II
 Dr. Paul **SCHMELZER**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl-Natters, Standort Hochzirl
 Dr. Charles **SCHMIT**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I
 Dr.ⁱⁿ Katharina **SPECHTLER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I
 Dr.ⁱⁿ Eliane **STEINICKE**, an der Univ.-Klinik für Dermatologie und Venerologie
 Dr.ⁱⁿ Klementina **STOJANOVSKA**, am Department Kinder- und Jugendheilkunde, Pädiatrie I
 Dr. Hager **TAYE**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I
 Dr.ⁱⁿ Isabel **VOLKERT**, im a. ö. Bezirkskrankenhaus Reutte
 Grda. Marina Pilar **WEBER PEZZI**, im a. ö. Bezirkskrankenhaus Reutte
 Dr.ⁱⁿ Sophia **WEIFNER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin V
 Dr. Daniel **WEISKOPF**, im a. ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
 Dr.ⁱⁿ Elena **WIEWIORA**, im a. ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol

Zugänge angestellter Ärztinnen/Ärzte aus anderen Bundesländern
 Dr. Hanne-Rose **HONIS**, Turnusärztin, aus Salzburg

Dr.ⁱⁿ Katharina **KALTSEIS**, Turnusärztin, aus Oberösterreich

Dr.ⁱⁿ Nicole Yvonne **KELLHAMMER**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin, aus Salzburg

Dr.ⁱⁿ Johanna **KLARER**, Turnusärztin, aus Salzburg

Dr.ⁱⁿ Verena **KLOTZNER**, Turnusärztin, aus Vorarlberg

Dr.ⁱⁿ Magdalena **KÖHL**, Turnusärztin, aus Salzburg

Dr. Christian **KONTUR**, Facharzt für Urologie, aus Wien

Dr.ⁱⁿ Alenka-Ursula **LEVICNIK**, Fachärztin für Klinische Pathologie und Molekularpathologie, aus Kärnten

Dr.ⁱⁿ Kristina **PETRISAKOVA**, Turnusärztin, aus Oberösterreich

Dr. Henning **SARTOR**, Arzt für Allgemeinmedizin, aus Wien

Praxiseröffnungen

Dr. Kai **BOEGERSHAUSEN**, approbierter Arzt und Facharzt für Innere Medizin in Matrie am Brenner; Ordination: 6143 Matrie am Brenner, Brennerstraße 18; Telefon: 05273/21226; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr.ⁱⁿ Margit **BREUSS**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Pfaffenhofen; Ordination: 6405 Pfaffenhofen, Klosterweg 1; Telefon: 05262/65411; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Markus Robert **BÜTTNER**, Facharzt für Urologie in Grän; Ordination: 6673 Grän, Dorfstraße 3; Telefon: 0567/520777; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Clemens **FLATSCHER**, Facharzt für Innere Medizin und Arzt für Allgemeinmedizin in Götzens; Ordination: 6091 Götzens, Burgstraße 13; Telefon: 05234/32300; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Felix **HEYENBROCK**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kössen; Ordination: 6345 Kössen, Hüttfeldstraße 49; Telefon: 05375/24560; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Norbert **HOFBAUER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Kitzbühel; Ordination: 6370 Kitzbühel, Knappengasse 2; Telefon: 05356/63333; Ordinationszeiten: Do 9–17 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr.ⁱⁿ Sandra **HUBER**, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Viszeralchirurgie und Fachärztin für Allgemeinmedizin und Gefäßchirurgie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Sennstraße 1/E; Telefon: 0512/21127620; Ordinationszeiten: Mo 8–11 u. 13–17; Mi 8–12; Do 8–11.30 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Matthias **LUTZ**, Arzt für Allgemeinmedizin in Fritzens; Ordination: 6122 Fritzens, Terfnerweg 2; Telefon: 05224/57434; Ordinationszeiten: MoDiMiFr 8–12; Mo 16–19; Do 10–14 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr.ⁱⁿ Karin **MAURER**, Fachärztin für Psychiatrie

und Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Kirschen- talgasse 12b/EG/62; Telefon: 0699/81652517; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Michael **MAURER**, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Olympiastraße 17; Telefon: 0512/583325; Ordinationszeiten: Mo 8.30–12.30 u. 13.30–17; DiDo 8.30–12.30; Mi 14–17; Fr 8.30–12 Uhr;

Dr. Stefan **OBERSTEINER**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin in Volders; Ordination: 6111 Volders, Bundesstraße 26; Telefon: 05224/21294; Ordinationszeiten: Fr 8–13 Uhr u. n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr.ⁱⁿ Elena **RAINER-RIAPISOVA**, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Viszeralchirurgie in Schwaz; Ordination: 6130 Schwaz, Andreas-Hofer-Straße 3; Telefon: 0650/7782830; Ordinationszeiten: MoMi 16–18.30 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Christoph **REISENAUER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 21; Telefon: 0664/4920022; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Matthias **RITTLER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Wörgl; Ordination: 6300 Wörgl, Bahnhofstraße 38/II. Stock; Telefon: 05332/21999; Ordinationszeiten: Mo 10–13; Di 13–16; Mi 12–15; DoFr 8–12 Uhr;

Dr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Jana Mareike **SCHWARZL**, Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Bürgerstraße 2; Telefon: 0512/565606; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Michael **SCHWARZL**, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Bürgerstraße 2; Telefon: 0512/565606; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Manuel **SCHWEITZER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Tulfes; Ordination: 6075 Tulfes, Weiher 7; Telefon: 05223/78892; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Alexander **SIMMA**, Arzt für Allgemeinmedizin in Lans; Ordination: 6072 Lans, Scheibweg 38; Telefon: 0512/377273; Ordinationszeiten: MoFr 8.30–12; DiDo 8–12; Mi 16–19 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Praxiszurücklegungen

Dr. Alexander **ALGE**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck

Dr. Richard **ANTWI**, Arzt für Allgemeinmedizin in Pians

Prof. Dr. Thomas **BENKE**, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie in Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Eva **DIALER**, Ärztin für

Allgemeinmedizin in Kufstein

Dr.ⁱⁿ Sabine **GAGGL**, Fachärztin für Innere Medizin in Innsbruck

MR Dr. Franz **HÄRTING**, Arzt für

Allgemeinmedizin in Lans

Mag. Dr.ⁱⁿ Stephanie Maria **HOLZER**,

Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck

Dr. Erich **HÖPPERGER**, Arzt für

Allgemeinmedizin in Fritzens

Prof. Dr. Ludwig **MÜLLER**, Facharzt für Allgemein- chirurgie und Viszeralchirurgie in Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Ulrike **OBEX**, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde in Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Dinah **PUTZ**, Fachärztin für Inne- re Medizin in Ramsau im Zillertal

Dr. Stephan **PUTZER**, Facharzt für Anästhesio- logie und Intensivmedizin in Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Gerlinde **SCHUHFRIED**, Ärztin für

Allgemeinmedizin in Innsbruck

Dr. Michael **TÖLDERER**, Arzt für

Allgemeinmedizin in Innsbruck

Dr. Heinz **TRUSCHNOWITZ**, Arzt für

Allgemeinmedizin in Kitzbühel

MR Dr. Joachim **WOERTZ**, Arzt für

Allgemeinmedizin in Matrie am Brenner

Eröffnung von zweiten Berufssitzen

Dr. Thomas **BAUER**, Facharzt für Plastische, Re- konstruktive und Ästhetische Chirurgie in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in 6020 Innsbruck, Sennstraße 1; Ordinationszeiten: Mo-Do nach Vereinbarung

Prof. Prim. Dr. Rudolf **KIRCHMAIR**, Facharzt für Innere Medizin in Münster; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Innere Medizin in 6020 Innsbruck, Sonnenburgstraße 9/1; Telefon: 0664/4532645; Ordinationszeiten: Do 16.30–18.30 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr.ⁱⁿ Ruth **KÖCK**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Ärztin für Allgemeinmedizin in 6020 Innsbruck, Innrain 10; Telefon: 0650/3173174; Ordinationszeiten: Di 13–19 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich →

Dr. Richard **ANTWI**, Arzt für Allgemeinmedizin in Pians

Prof. Dr. Thomas **BENKE**, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie in Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Eva **DIALER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kufstein

Dr.ⁱⁿ Sabine **GAGGL**, Fachärztin für Innere Medizin in Innsbruck

MR Dr. Franz **HÄRTING**, Arzt für Allgemeinmedizin in Lans

Mag. Dr.ⁱⁿ Stephanie Maria **HOLZER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck

Dr. Erich **HÖPPERGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Fritzens

Prof. Dr. Ludwig **MÜLLER**, Facharzt für Allgemein- chirurgie und Viszeralchirurgie in Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Ulrike **OBEX**, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde in Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Dinah **PUTZ**, Fachärztin für Inne- re Medizin in Ramsau im Zillertal

Dr. Stephan **PUTZER**, Facharzt für Anästhesio- logie und Intensivmedizin in Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Gerlinde **SCHUHFRIED**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck

Dr. Michael **TÖLDERER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck

Dr. Heinz **TRUSCHNOWITZ**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kitzbühel

MR Dr. Joachim **WOERTZ**, Arzt für Allgemeinmedizin in Matrie am Brenner



GRADO 22. – 28.5.2022

31. Ärztetage

Fortbildung der Superlative!

www.arztakademie.at/grado



Informatik für Menschen –
Informatik mit Menschen.



Informatik. Medizin. Kompetenz.

Master-Studium Medizinische Informatik

Werden Sie Expertin bzw. Experte für die Digitalisierung im Gesundheitswesen! Durch seine intelligente Konzeption ist das Studium auch mit einer Berufstätigkeit oder familiären Verpflichtungen vereinbar.

Infos unter www.umit-tirol.at/mmi
Termine zu Infoveranstaltungen
www.umit-tirol.at/service

UMITTIROL
DIE TIROLER PRIVATUNIVERSITÄT

Dr. Peter **KRAUSE**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in 6142 Mieders, Leite 1; Telefon: 0512/574354; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
Dr. Christoph **REISENAUER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Arzt für Allgemeinmedizin in 6410 Telfs, Michael-Seeber-Straße 3; Telefon: 0664/4920022; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
Dr. Alexander **SIMMA**, Arzt für Allgemeinmedizin in Lans; Eröffnung einer zweiten Ordination als Arzt für Allgemeinmedizin in 6071 Aldrans, Dorf 34; Telefon: 0512/342307170; Ordinations-

zeiten: MoFr 7.30–8.30; Do 16–18 Uhr;
Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Zurücklegung von zweiten Berufssitzen

Dr.ⁱⁿ Di **CHEN-KÖNIG**, Fachärztin für Innere Medizin in Rum
MR Dr. Franz **HÄRTING**, Arzt für Allgemeinmedizin in Aldrans
Dr. Peter **KRAUSE**, Arzt für Allgemeinmedizin in Mieders
Dr. Thomas **SCHEIRING**, Arzt für Allgemeinmedizin in Telfs
Dr. Michael **TÖLDERER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck
MR Dr. Joachim **WOERTZ**, Arzt für Allgemeinmedizin in Ellbögen

Zu den Krankenkassen wurden zugelassen

Dr. Matthias **LUTZ**, Arzt für Allgemeinmedizin in Fritzens
Dr. Clemens Herbert **RAFFEINER**, Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck
Dr.ⁱⁿ Magdalena **SCHMID-WOERTZ**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Matrie am Brenner
Dr. Alexander **SIMMA**, Arzt für Allgemeinmedizin in Lans und Aldrans

Die Kassenverträge haben zurückgelegt

Dr. Benjamin **LECHNER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Galtür

Auflösung der Kassenverträge aufgrund Erreichens der Altersgrenze gem.

§ 38 Abs. 3 ÖGK-Gesamtvertrag
OMR Dr.ⁱⁿ Doris **SCHÖPF**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Schwaz

Änderungen von Ordinationsadressen und Ordinationstelefonnummern

Dr. Thomas **BAUER**, Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Brucknerstraße 1a; Telefon: 0512/587766 oder 0512/21127661
Dr. Werner **GROER**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Wörgl, Ordination: 6300 Wörgl, Andreas-Hofer-Platz 1; Telefon: 05332/70959
Dr. Wolfgang **HOFER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Schützenstraße 60; Telefon: 0512/204510
Dr. Christian **KLIMMER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Flirsch, Ordination: 6572 Flirsch, Flirsch 93; Telefon: 05447/94100
Dr. Christian **KLIMMER**, Facharzt für Unfallchirurgie in Flirsch, Ordination: 6572 Flirsch, Flirsch 93; Telefon: 05447/94100
Dr. Lukas **KRALER** M.Sc., Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Kufstein, Ordination: 6330 Kufstein, Andreas Hofer-Straße 2; Telefon: 0677/63678178 oder 05372/65530
Dr. Lukas **PELLEGRINI**, Arzt für Allgemeinmedizin in Schwaz, Ordination: 6130 Schwaz, Ludwig-Penz-Straße 11; Telefon: 05242/98237
Dr.ⁱⁿ Barbara **PETROVITSCH**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Zirl, Ordination: 6170 Zirl, Flößerweg 2c; Telefon: 0677/64431060
Prim. Dr. Bernhard **PUCHNER**, Facharzt für Lungenerkrankheiten in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Sennstraße 1; Telefon: 0512/21127420

Dr. Clemens Herbert **RAFFEINER**, Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Andreas-Hofer-Straße 44; Telefon: 0512/219352
Dr.ⁱⁿ Anna **SCHMITTINGER-ZIRM**, Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 21/2; Telefon: 0512/556142
Doz. Dr.ⁱⁿ Susanne **TAUCHER**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Fügen, Ordination: 6263 Fügen, Kapfingerstraße 8; Telefon: 0664/88361930
Dr. Gerhard **WALTER**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Landeck, Ordination: 6500 Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 6a; Telefon: 05442/63030 oder 0650/6663030
Prof. Dr. Mathias **ZIRM**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 21; Telefon: 0512/7273

Telefaxnummern in den Ordinationen

Dr. Thomas **BAUER**, Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Innsbruck; Telefax: 0512/58776620 oder 0512/21127663
Markus Robert **BÜTTNER**, Facharzt für Urologie in Grän; Telefax: 0567/52077711
Dr. Clemens **FLATSCHER**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin in Götzens; Telefax: 05234/323004
Dr. Werner **GROER**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Wörgl; Telefax: 05332/71997
Dr. Norbert **HOFBAUER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Kitzbühel; Telefax: 05356/6333333
Dr.ⁱⁿ Sandra **HUBER**, Fachärztin für Allgemein-chirurgie und Gefäßchirurgie und Fachärztin für Allgemein-chirurgie und Viszeralchirurgie in Innsbruck; Telefax: 0512/21127622
Prof. Prim. Dr. Rudolf **KIRCHMAIR**, Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck; Telefax: 0512/55974720
Dr. Christian **KLIMMER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Flirsch; Telefax: 05447/9410020
Dr. Lukas **KRALER** M.Sc., Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Kufstein; Telefax: 05372/64211
Dr. Matthias **LUTZ**, Arzt für Allgemeinmedizin in Fritzens; Telefax: 05224/5743418
Dr. Michael **MAURER**, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde in Innsbruck; Telefax: 0512/580088
Dr. Stefan **OBERSTEINER**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin in Volders; Telefax: 05224/2129420
Dr. Lukas **PELLEGRINI**, Arzt für Allgemeinmedizin in Schwaz; Telefax: 05242/982375
Dr. Clemens Herbert **RAFFEINER**, Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck; Telefax: 0512/21935230
Dr. Matthias **RITTLER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Wörgl; Telefax: 05332/2199950
Dr.ⁱⁿ Anna **SCHMITTINGER-ZIRM**, Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie in Innsbruck; Telefax: 0512/559780
Dr. Manuel **SCHWEITZER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Tulfes; Telefax: 05223/7889220

Änderungen von Ordinationszeiten

Dr.ⁱⁿ Tanja **ASCHER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Söll, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–12; DiDo 15.30–17.30

Uhr; MoDi Dr. Bado; DoFr Dr. Ascher; Mi alternierend Dr. Bado/Dr. Ascher Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Dr.ⁱⁿ Alexandra **BADO**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Söll, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–12; DiDo 15.30–17.30 Uhr; MoDi Dr. Bado; DoFr Dr. Ascher; Mi alternierend Dr. Bado/Dr. Ascher Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Dr. Werner **GROER**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Wörgl, Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Prim. Dr. Thomas **GSTREIN**, Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie und Facharzt für Unfallchirurgie in Kitzbühel, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–12; MoDo 17–19 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Gerold **HÄRTING**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kitzbühel, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–12; MoDo 17–19 Uhr; Dr.ⁱⁿ Karin **HAB-SCHLETTNER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Holzgau, Ordinationszeiten: MoMiDo 7.30–12.30; Di 15–19; Fr 13–15 Uhr u. n. tel. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr.ⁱⁿ Karin **HOLZMANN**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Steinach am Brenner, Ordinationszeiten: MoMi 8–11.30 u. 16–18; DiFr 8–13 Uhr; Do n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Dr. Wolfgang **HORAK**, Arzt für Allgemeinmedizin in Fügen, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–12; DiDo 16.30–18 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Christian **KLIMMER**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Unfallchirurgie in Flirsch, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–12; Mi 17–19; Do 14–19 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Dr. Lukas **KRALER** M.Sc., Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Kufstein, Ordina-

tionszeiten: MoMiFr 8–12; Di 8–12 u. 13–16; Do 13–16 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Franz Maria **LADSTÄTTER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Lienz, Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Dr.ⁱⁿ Elke **LASCHKA-KLOIBER**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in St. Johann in Tirol, Ordinationszeiten: Di–Fr 7–12; Di 15–18 Uhr; Dr. Hannes **LECHNER**, Arzt für Allgemeinmedizin in St. Ulrich am Pillersee, Ordinationszeiten: Mo 8–12 u. 16–18 (15–16 n. Vereinbg.); Di 14–18 (18–19.30 n. Vereinbg.); Mi 8–11; Do 16–19; Fr 8–12 Uhr; Dr. Markus **MUIGG**, Arzt für Allgemeinmedizin in Going am Wilden Kaiser, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 7.30–11; Mo 17–19; Mi 16–19; Fr 15–17.30 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Lukas **PELLEGRINI**, Arzt für Allgemeinmedizin in Schwaz, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–11.30; MoDo 16–18 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Clemens Herbert **RAFFEINER**, Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: MoDi 8–12 u. 13–15; Mi 12–16; Do 8–13; Fr 8–10 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Mag. Dr. Christian **RITELLI**, Facharzt für Innere Medizin in Volders, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–13 Uhr u. n. tel. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr.ⁱⁿ Helene **SCHAFFENRATH**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Telfs, Ordinationszeiten: MoMi 9–13; DiDo 9–12 u. 14–16 Uhr u. n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr.ⁱⁿ Anna **SCHMITTINGER-ZIRM**, Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie in Innsbruck,

Ordinationszeiten: Mo 10–12; DiMi 9–13 und 14–17; DoFr 9–13 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 OMR Dr.ⁱⁿ Doris **SCHÖPF**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Schwaz, Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Dr.ⁱⁿ Iris **STEINER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Lermoos, Ordinationszeiten: Mo–Do 8.30–11.30; MoMi 16–18; Fr 8–12 Uhr; Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Dr. Josef **STRIGL**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin in Umhausen, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–12; MoDo 14–18; DiMi 16–20 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Doz. Dr.ⁱⁿ Susanne **TAUCHER**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Fügen, Ordinationszeiten: DiMiDo 8–15 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Hannes **UNTERBERGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Volders, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8–12; MoMi 17–19 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Peter **WINTER**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in Wörgl, Ordinationszeiten: Mo 8–10; Di 16–18; Mi 9–12 Uhr; Prof. Dr. Mathias **ZIRM**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Innsbruck, Ordinationszeiten: MoDi 8.30–15 Uhr Terminvereinbarung: erforderlich

In Verlust geratene Ärzteaussweise

Dr.ⁱⁿ Madita Lina **BUCH**
 Dr. Ludwig **KNABL**
 Dr. Anton **PETTER**
 Dr.ⁱⁿ Angelika **PICCOLROAZ-SCHMÖLZ**
 MR Dr.ⁱⁿ Andrea **WAITZ-PENZ**
 Dr.ⁱⁿ Katharina **WEBER-GREDLER** ...

TIROLER HÄUSLBAUER BONUS

Prämienfreie Rohbauversicherung

Die Hälfte der ersten Jahresprämie für Haus, Hausrat und H.E.L.P. Alpin ab Bezug Ihres Eigenheims übernimmt die TIROLER*.

Gültig für Neuabschlüsse vom 01.01. - 31.12.2022

*Alle weiteren Informationen und Voraussetzungen finden Sie auf www.tiroler.at/Versicherungen/Aktuelle-Angebote/TIROLER-Haeuslbauerbonus.



Dieses Dokument ist eine unverbindliche Erstinformation. Es stellt keine individuelle Empfehlung, kein Angebot, keine Beratung sowie keine Aufforderung zum Kauf dar und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Vor Vertragsabschluss bieten wir eine individuelle Beratung an. Die Abwicklung der Schadenfälle erfolgt auf Basis der vereinbarten Vertragsbedingungen. Konditionen gültig bis auf Widerruf. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

tiroler
VERSICHERUNG

Nachstehende Ärztinnen und Ärzte haben seit April 2022 das **ÖÄK-Fortbildungsdiplom erhalten**

Dr. Marlies Bauer	FÄ für Neurochirurgie
Dr. Lucas Fenzel	Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Bernhard Haider	FA für Radiologie
Dr. Harald Hegen	FA für Neurologie

Nachstehende Ärztinnen und Ärzte haben seit April 2022 das **ÖÄK-Fortbildungsdiplom verlängert**

Dr. Alois Astner	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Arzt für Allgemeinmedizin
Doz. Prim. Dr. Alexander Brunner	FA für Orthopädie und Traumatologie, FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
Dr. Anja Maria Gertl	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Bernhard Haderer	Arzt für Allgemeinmedizin, FA für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie, FA für Orthopädie und Traumatologie
Dr. Verena Hofmann-Hochstätger	FÄ für Augenheilkunde u. Optometrie
Prim. Dr. Lukas Kirchmair	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Janett Kreutziger	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Christoph Mair	FA für Radiologie
Dr. Martin Moritz	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Wolfgang Nachbauer	FA für Neurologie
Dr. Christiane Oberleit	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Markus Pedri	Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Eva-Maria Rosa Ritter	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Physikalische Medizin u. Allgemeine Rehabilitation
Doz. Dr. Martin Thaler, M.Sc.	FA für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie, FA für Orthopädie und Traumatologie
Dr. Theresa Thurner	FÄ für Innere Medizin
Doz. Dr. Stefanie Wallner, PhD	FÄ für Unfallchirurgie, FÄ für Orthopädie und Traumatologie



VELDEN 21. – 27.8.2022
25. Ärztetage

praxisorientiert - interaktiv - intensiv

www.arztakademie.at/velden



32. GRAZER FORTBILDUNGSTAGE

DER ÄRZTEKAMMER FÜR STEIERMARK



10. bis 15. Oktober 2022 | Graz | in Präsenz
Kurse, Seminare und Vorträge für Ärztinnen und Ärzte
www.grazerfortbildungstage.at

Ärzttekammer für Steiermark, Fortbildungsreferat, 8010 Graz, Kaiserfeldgasse 29,
Telefon: 0316/80 44 37, Fax: 0316/80 44 132, E-Mail: fortbildung@aekstmk.or.at

Werden Sie Teil im starken **MEDICENT-Netzwerk** und nutzen Sie die attraktiven **tageschirurgischen** Möglichkeiten inklusive **Direktabrechnung** mit allen **privaten Krankenzusatzversicherungen** in den MEDICENT Ärztezentren in Innsbruck, Salzburg, Linz oder Baden. **TimeSharing-Ordinationen** (stundenweise Modelle inkl. Patientenmanagement) und/oder **Full-Time-Ordinationen** bieten Ihnen ebenfalls maximalen Komfort im **gemanagten Ärztezentrum**. Individuelle Dienstleistungen der MEDICENT-Betreiberorganisation (Terminvergabe, OP-Nutzung, IT, Marketing etc.) sind in allen Standorten verfügbar. **Sprechen Sie uns gerne vertraulich an:**

Mail: info@mmanagement.at

Tel: 0512/9010-1001

www.medicent.at und www.mmanagement.at



MEDICENT

Ihre Qualifikation:

- » Abgeschlossener OrdinationsassistentInnen-Kurs
- » Ausgezeichnete Deutschkenntnisse, gute Englischkenntnisse
- » Freundliches und kommunikatives Auftreten, soziale Kompetenz
- » Teamgeist, Verlässlichkeit, Belastbarkeit, Lernbereitschaft- und -fähigkeit, EDV-Kenntnisse

Erwünscht:

- » Teamarbeit, selbständiges Arbeiten

Was wir bieten:

- » Freie Wahl der Arbeitszeit, daher gerne auch Familienmütter-/Väter
- » Großes Spektrum mit modernsten medizinischen Geräten, von Röntgen bis Laser.
- » Großes eigenes Labor inklusive PCR
- » Gehalt weit über Kollektivvertrag je nach Qualifikation und Vordienstzeiten und Wunsch!
- » Gutes und freundliches Arbeitsklima
- » Neuer und modern eingerichteter Arbeitsplatz
- » Attraktive Arbeitszeiten
- » Parkplatz direkt bei Ordination, wir bieten Hilfe bei Wohnungssuche

Arbeitsbeginn: Wir richten uns nach Ihnen und freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

<https://medizinische-versorgung-ehrwald.at/>

Hautarztpraxis in Innsbruck sucht OrdinationsassistentIn für circa 30/35 Stunden

Erwünscht sind Erfahrung im Ordinationsbetrieb und OP-Erfahrung, EDV-Kenntnisse, freundliches Auftreten, Flexibilität (auch nachmittags). Bezahlung je nach Qualifikation deutlich über Kollektivvertrag. Bewerbungen bitte an: bewerbung@hautlaser.at

Ordinationsassistent/in für Hautarztpraxis in Innsbruck für 30–35 Wochenstunden ab sofort gesucht

Ihre Aufgaben:

- » Medizinische Dokumentation und Patientenverwaltung/-kommunikation
- » Allgemeine Administration
- » Vorbereitung und Assistenz bei Operationen und Lasereingriffen, steriles Arbeiten
- » Durchführung von einfachen medizinischen Tests & Diagnostik
- » Unterstützung im dermatologischen Alltag

Ihre Qualifikation:

- » Abgeschlossener OrdinationsassistentInnen-Kurs
- » Ausgezeichnete Deutschkenntnisse, Englischkenntnisse von Vorteil
- » EDV-Kenntnisse, sicheres Schreiben am PC
- » Freundliches und kommunikatives Auftreten, soziale Kompetenz

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Ich suche für meine internistische Kassenpraxis in Wörgl zur Verstärkung meines Teams eine Schreibkraft (M/W) für 40 Stunden pro Woche

Für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben suchen wir jemanden mit freundlichem, gepflegtem Auftreten, soliden EDV-Kenntnissen, sozialer Kompetenz und guten Kommunikationsfähigkeiten sowie Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und Freude am eigenverantwortlichen Arbeiten. Einschlägige Berufserfahrung ist von Vorteil.

Wir bieten ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld in einer modernen Praxis mit einem sehr kompetenten, freundlichen Team.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung unter bodeharlass@icloud.com oder an Dr. Edmund Bode, Fritz-Atzl-Str. 8, 6300 Wörgl

Arztsekretärin (Teilzeit, 27 Stunden/Woche) für internistische Arztpraxis ab Mitte Mai in Innsbruck gesucht

Wir suchen für unsere internistische Arztpraxis im Zentrum von Innsbruck eine technisch versierte Arztsekretärin auf Teilzeitbasis (27 Stunden/Woche) für diverse Tätigkeiten wie:

- » Patientenempfang
- » Schreibarbeiten (Gutachten, Befunde, E-Mail-Verkehr)
- » Kommunikation mit dem technischen Support/Krankenkassen/Klinik etc.
- » Rechnungen erstellen
- » Besorgungen/Bestellungen für die Ordination

Wir erwarten:

- » Sehr gute EDV-Kenntnisse (Windows, Microsoft Office, Webbrowser)
- » Sehr gute Deutsch-Kenntnisse
- » Soziale Kompetenz und gute Kommunikationsfähigkeiten sowie Einsatzbereitschaft
- » Verantwortungsbewusstsein und Freude am eigenverantwortlichen Arbeiten

» Gepflegtes und freundliches Auftreten

» Berufserfahrung ist von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig

Wir bieten:

- » Teilzeitanstellung mit deutlicher Überbezahlung (je nach Qualifikation, Abschluss etc.)
 - » Wertschätzendes und respektvolles Arbeitsklima
 - » Schön eingerichtete, helle Ordination im Zentrum von Innsbruck mit sehr guter Verkehrsanbindung.
- Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung inkl. Lebenslauf an info@weiskopf.eu.

Suche eine Anstellung als Ordinationsassistentin für ca. 20–25 Stunden/Woche für Raum Innsbruck

Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme unter Tel.: 0676/7892285 oder per E-Mail: sanja.rasic@gmx.at

Praktikumsstelle für Ordinationsassistentenz zu vergeben

Dr. Peter Krause, Gynäkologe
Adamgasse 9, 6020 Innsbruck
office@dr-krause.at, Tel.: 0660/9176817

Ordinationsassistentin in Ausbildung sucht ab sofort Anstellung für 15/20 Stunden

Kontakt: 0664/1583520

Ordinationsassistent/in für Hautarztpraxis in Ehrwald für 40 Wochenstunden, 100%

Ihre Aufgaben:

- » Termin- und Patientenkommunikation
- » Empfang, Patientenverwaltung und Administration
- » Vorbereitung und Assistenz bei Operationen und Lasereingriffen, steriles Arbeiten
- » Durchführung von einfachen medizinischen Tests & Diagnostik
- » Unterstützung im dermatologischen Alltag

» Teamgeist, Verlässlichkeit, Belastbarkeit,
Lernbereitschaft- und -fähigkeit
Erwünscht:

» Teamarbeit, selbständiges Arbeiten

Was wir bieten:

- » Arbeiten mit unterschiedlichsten
medizinischen Geräten, z. B. Laser
- » Gehalt nach Kollektivvertrag,
übertariflich in Folge möglich
- » Freundliches und fröhliches Team!
- » Neuer und modern eingerichteter Arbeitsplatz
- » Attraktive Arbeitszeiten

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung an
office@dr-bodenberger.at

Ordinationsassistentz für Hausarztpraxis in Hall für ca. 20 Wochenstunden gesucht

Wir suchen für unsere Praxis Verstärkung für ca.
20 Wochenstunden, Tage flexibel

Tätigkeiten:

- » Patientenadministration und -dokumentation
- » Terminplanung
- » Durchführung medizinischer Tests und
Diagnostik (Harnstix, Blutabnahme, EKG etc.)
- » Hilfestellung bei kleineren Eingriffen
und Wundversorgungen/Verbänden

Voraussetzungen:

- » Abgeschlossene Ausbildung zur
Ordinationsassistentz oder DGKP
 - » Berufserfahrung erwünscht
 - » Weitere Informationen:
 - » Bezahlung deutlich über Kollektivvertrag, je
nach Qualifikation und Vordienstzeiten
 - » Moderne, helle Praxis mit viel Tages-
licht und großen Räumlichkeiten
 - » Junges, engagiertes Team und
positives Arbeitsklima
- Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an:
info@praxis-sprenger.at

Mitarbeiter/in im Empfang zur Ver- stärkung unseres Teams im Ausmaß von 12 Wochenstunden gesucht

Anforderungsprofil:

- » Gute Deutschkenntnisse
- » Betriebswirtschaftliche Ausbildung
(z. B. HAK-Matura)
- » Gepflegtes und freundliches Auftreten
- » Empathie
- » Sehr gute Computerkenntnisse
- » Interesse an der Arbeit mit Menschen
aller Altersgruppen

- » Erfahrungen im medizinischen
Bereich wünschenswert
 - » Eigenständiges Arbeiten
 - » Loyalität
 - » Bereitschaft, auch nachmittags zu arbeiten
- Aufgaben:

- » Am Empfang der Ordination
- » Terminkoordination
- » Telefon und E-Mail
- » Abrechnung
- » Assistenz bei der Buchhaltung
- » Praxismanagement
- » Korrespondenz mit den Lieferanten

Wir bieten:

- » Eine neue und schön eingerichtete Ordination,
300 Meter vom Bahnhof Wörgl entfernt
 - » Neueste Technik und Digitalisierung
 - » Klimatisierte Räumlichkeiten
 - » Gut eingespieltes Team
 - » Angenehme Arbeitszeiten
 - » Überkollektivvertragliche Entlohnung
- Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten
wir um eine aussagekräftige Bewerbung an die
Ordination von Dr. Sylvia Mayr, Bahnhofstraße 25,
6300 Wörgl, bevorzugt per Mail an
mayr@haut-woergl.at →



„Ich werde Arbeitsmediziner*in.“

EINSTEIGEN IN DIE ARBEITSMEDIZIN

Die spannende Perspektive für jeden Mediziner

- + Sie sind Jungmediziner, z.B. im Turnus?
- + Oder Sie sind schon länger tätig und suchen nach einem zusätzlichen Schwerpunkt –
oder einer neuen Perspektive?

Arbeitsmediziner sind dringend gesucht. Und zwar in ganz Österreich. Ein Job mit vielen Vorteilen –
relevant, präventiv, abwechslungsreich. Und mit familienfreundlichen Arbeitszeiten.

Mehr unter www.arbeitsmedizin-info.at



Universitäre Ausbildungen
für Health Professionals

Studium. Master. Kompetenz.

Geblockte Lehrveranstaltungen und innovative Online- und Blended-Learning Elemente garantieren, dass die Master-Studien an der Tiroler Privatuniversität UMIT TIROL mit dem Beruf vereinbar abgewickelt werden.

Die Master-Studien für Health Professionals:

- Public Health
- Gesundheitswissenschaften
- Health Information Management
- Advanced Nursing Practice
- Gesundheits- und Pflegemanagement
- Gesundheits- und Pflegepädagogik
- Medizinische Informatik

Infos unter: www.umat-tirol.at/masterlehre@umat-tirol.at
Tel.: +43 (0)50 8648-3817

UMITTIROL
DIE TIROLER PRIVATUNIVERSITÄT

Für unsere moderne Hautarztpraxis in Innsbruck suchen wir eine/n Ordinationsassistentin/assistenten für 20 Wochenstunden (Mo–Fr)
Stellenbeschreibung auf <https://www.reinehautsache.at/ordinationsassistentin/>
Bewerbung an: bewerbung@reinehautsache.at

Ich suche für meine Facharztpraxis für Urologie in Wörgl, ab sofort eine/n Ordinationsassistenten/in. 32–35 Stunden/Woche
Entlohnung über KV, je nach Vordienstezeiten und Qualifikation. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören

u. a. Blutabnahmen inkl. Laborarbeiten, Assistenz bei ärztlichen Tätigkeiten und kleinchirurgischen Eingriffen, Aufbereitung von med. Geräten, Dokumentation, Patientenaufnahme, Telefon, Terminvereinbarungen. Ich freue mich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Foto per Mail an info@urologe-koller.at

Ordinationsassistentin für Hausarztpraxis in Innsbruck gesucht: 15 Stunden/Woche

Wir suchen für unsere Praxis für Allgemeinmedizin Verstärkung. Wenn Sie gerne mit Menschen arbeiten, verlässlich und freundlich sind, würden wir Sie gerne in unserem Team begrüßen. Bitte nur Bewerbungen mit abgeschlossener/laufender Ausbildung zur Ordinationsassistentin. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: info@dr-braunhofer.at

Ordinationsassistentin für 26 Wochenstunden ab 10/2022 in Zirl gesucht

Ausgebildete Ordinationsassistentin für Ordination für Allgemeinmedizin in Zirl gesucht. 5 Vormittage und ein Nachmittag, gutes Betriebsklima, sehr nettes Team! Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift und gute EDV-Kenntnisse werden vorausgesetzt. Überzahlung bei entsprechender Qualifikation möglich. Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Bild per Mail an praxis@dr-stimpfl.com. Eventuell schon Einschulung über den Sommer möglich oder früherer Arbeitsbeginn auf reduzierter Stundenbasis.

Medizinische Schreibkraft übernimmt Schreibarbeiten für Ihre Praxis

OP-Berichte, Anamnesen, Arztbriefe, Gutachten uvm. Kontakt: Petra Daum, petra.daum@a1.net
Tel.: 0664/1980638

Arzt für Augenheilkunde/Operatives Zentrum in Innsbruck sucht eine engagierte Mitarbeiterin – 25 Stunden/Woche (www.dr-miller.at)

Sie bringen mit:

- » Erfahrung und Freude im Umgang mit Patienten/Klienten
- » Kommunikative Persönlichkeit mit sozialer Kompetenz
- » Beste Deutsch- und EDV-Kenntnisse (10-Finger-System)
- » Belastbarkeit in Stresssituationen
- » Gepflegtes Erscheinungsbild
- » Aktives Interesse an der Augenheilkunde

Ihre Aufgaben:

- » Betreuung der Patienten an der Anmeldung
- » Übertragung von Befunden in die Arztsoftware

- » Mithilfe bei der Terminorganisation
- » Durchführung von Voruntersuchungen und optischen Spezialuntersuchungen

Unser Angebot:

- » Modernstes Ambiente der Ordination mit Operativem Zentrum
- » Fundierte Einarbeitung in sämtliche Abläufe
- » Bruttogehalt: Bezahlung über KV – je nach Qualifikation und Erfahrung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an: praxis@dr-miller.at

Fachärztin für Neurologie in Innsbruck sucht dringend eine Ordinationsassistentin für ca. 15 Stunden/Woche

Wir suchen für eine längere Krankenstandvertretung, evtl. auch anschließend dauerhafte geringfügige Stelle, eine Ordinationsassistentin für ca. 15 Stunden/Woche.
Bewerbungen bitte unter: mayringer.i@gmail.com

Ordinationsassistent/in mit abgeschlossener Ausbildung für 20–30 Wochenstunden in Wörgl gesucht

Erforderlich: Gute EDV-Kenntnisse – besonders MS-Office, keine Arztbriefschreibung
Wir bieten: Freundliches Arbeitsumfeld, Bezahlung über KV je nach Qualifikationen und Erfahrung.
Bewerbung inkl. Lebenslauf, Foto und Zeugnisse an: office@ortho-tirol.at

Ordinationsassistentin gesucht

Für unsere Gemeinschaftspraxis (Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Gynäkologie) suchen wir eine engagierte Mitarbeiterin für unser Team. Unsere Praxis bietet ein abwechslungsreiches und flexibles Betätigungsfeld in den genannten Fachbereichen. Medizinische Vorkenntnisse bzw. entsprechende Ausbildung sind von Vorteil. Bezahlung über KV, Teilzeit oder Vollzeit (kann individuell festgelegt werden)
Bewerbungen bitte an: rschranzhofer@mac.com

OrdinationsassistentIn (m/w/d) in Teilzeit/Vollzeit für unsere Praxis für Physikalische Medizin in Innsbruck gesucht

Zur Erweiterung unseres Praxisteam suchen wir ab sofort eine Ordinationsassistentin/einen Ordinationsassistenten in Teilzeit/Vollzeit (Dienstort: Innsbruck). In unserer Praxis für Physikalische Medizin in Innsbruck behandeln wir PatientInnen mit Schmerzen und Beschwerden am Bewegungsapparat aufgrund orthopädischer, onkologischer und neurologischer Erkrankungen. Wir vereinen

dabei Diagnostik, Therapie, Training, Prävention und Rehabilitation zu einem Gesamtkonzept unter einem Dach. Die Basis unserer Tätigkeit stellt die interdisziplinäre Teamarbeit dar.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- » Empfang und Betreuung von PatientInnen
 - » Organisatorische und administrative Tätigkeiten wie Telefondienst, Terminvergabe, Patientenannahme, Therapieverplanung, Schreibtätigkeiten und Rechnungsstellung
 - » Durchführung und Assistenz bei medizinischen Tätigkeiten wie lichtoptischen Wirbelsäulenvermessungen, physikalischen Anwendungen, EKG schreiben und ABL-Messungen
- Sie bringen mit:
- » Idealerweise abgeschlossene Ausbildung zur Ordinationsassistenz
 - » Organisationstalent und Verantwortungsbewusstsein
 - » Bereitschaft zum eigenverantwortlichen Arbeiten
 - » Freundliches und gepflegtes Auftreten
 - » Hohe kommunikative Fähigkeiten
 - » Flexibilität und Belastbarkeit
 - » Optimalerweise verfügen Sie über sehr gute Deutsch- und EDV-Kenntnisse
 - » Interesse und Engagement an der Gestaltung und Weiterentwicklung der Praxis

» Freude am Arbeiten im interdisziplinären Team
 » Spaß an Bewegung und Sport
 Wir bieten:

- » Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
 - » Freundliches, familiäres Arbeitsklima auf Basis von Respekt und Wertschätzung
 - » Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einer topmodernen und neuen Praxis
 - » Die freie Nutzung der Trainingsmöglichkeiten der Praxis
 - » Eine langfristige Anstellung
 - » Eine angemessene Entlohnung
- Ihr Gehalt: Für die ausgeschriebene Position gilt der Kollektivvertrag für die Angestellten bei Ärzten und in ärztlichen Gruppenpraxen in Tirol. Das Mindestgrundgehalt laut KV von monatlich 1.616,00 Euro brutto für 40 Stunden im 1. Berufsjahr werden wir, in Abhängigkeit von Qualifikation und Berufserfahrung, gerne überzahlen.
- Kontakt: Ihre Bewerbung richten Sie an Dr. Lukas Mantl und schicken diese vorzugsweise per Mail an kontakt@praxis-mantl.at (inkl. Lebenslauf, Foto, etc.) oder melden sich telefonisch unter +43/512/347667. Unter www.praxis-mantl.at finden Sie weitere Informationen zu unserer Praxis und Tätigkeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ordinationsassistentin in Ausbildung sucht ab sofort Anstellung für 30–40 Stunden im Raum Landeck/Imst
 Ausbildungsende im Juni 2022
 Kontakt: 0660/3667798

Facharztpraxis für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin sucht ab Mai 2022 hauptverantwortliche/n Mitarbeiter/in für das Sekretariat sowie zur Medizinischen Assistenz (m/w) alternativ für 28 Stunden (4 Tage/Woche) oder für 34 Stunden (5 Tage/Woche)

Ihr Aufgabenbereich:

- » Selbstständige organisatorische Abwicklung (Empfang, Terminmanagement, Bestellungen, Anforderungen), Teamorganisation
 - » Basisdatenerfassung
 - » Vorbereitung der Abrechnungen, Rechnungserstellung
 - » Protokoll- und Befunderstellung, Schriftverkehr
 - » Medizinische Assistenz inkl. selbständige Durchführung von Blutabnahmen
 - » Praxishygiene
- Ihr Profil:
- » Kaufmännische Ausbildung mit Maturaabschluss
 - » Genaues und eigenständiges Arbeiten →



**Bestens vernetzte
 Technik für
 perfekte Abläufe**

EDV-MEDIZINTECHNIK BITSCH

**Innomed Ordinationssoftware für
 die effiziente Organisation Ihrer Praxis
 EDV-Hardware, Telefonanlagen
 Digitale Röntgenanlagen
 Planung, Installation und Wartung**



A-6712 Thüringen · Alte Landstraße 8 · Tel. +43 5550 / 4940 · office@bitsche.at - www.bitsche.at, A-6020 Innsbruck · Dr. Stumpfstraße 62 · Tel. +43 512 / 239360

- » Sehr gute Umgangsformen
- » Sehr gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- » Ausgezeichnete EDV-Anwender-Kenntnisse
- » Befähigung zur Durchführung delegierbarer medizinischer Tätigkeiten
- » 2 Jahre einschlägige Berufserfahrung im medizinischen Bereich

Dienstzeiten: Mo ab 12:00, Di, Mi, Do ab 7:30, bei 5 Tage/Woche Fr ab 7:30

Die Entlohnung beträgt auf Vollzeitbasis (40 Stunden/Woche) ab 2800,- Euro brutto bei Vorliegen aller Anforderungen. Wenn Sie gerne bei uns mitarbeiten möchten, dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an: silvia@psy-erler.at

Praxis Dr. Elisabeth Mathes und Dr. Christof Mathes sucht Ordinationsassistentin für Ordination für Allgemeinmedizin in KIRCHBICHL

Ordinationsassistentin für Hausarztpraxis in Kirchbichl für ca. 25 Stunden pro Woche gesucht. Einschulungsphase ab Juni geplant. Die Arbeitszeit ist vormittags Montag bis Freitag. Eine abgeschlossene Ausbildung zur Ordinationsassistentin ist von Vorteil. Bezahlung nach Kollektivvertrag mit Überzahlung je nach Qualifikation.

Wir freuen uns über Deine interessante Bewerbung mit Lebenslauf und Foto. Bitte an: praxis@dr-mathes.at oder per Post an: Dr. Christof Mathes, Herrenstraße 4, 6322 Kirchbichl

Wir suchen Verstärkung für unsere chirurgische Facharztpraxis, Zentrum Innsbruck, für 18–20 Stunden

Unser Team freut sich auf eine freundliche, motivierte und belastbare MitarbeiterIn, welche auch über Schreibkenntnisse verfügt. Entlohnung über KV. Kontakt: 0650/2771187

Dipl. medizinische Fachassistentin sucht ab Juli/August eine Stelle zur Vollzeitbesetzung

MFA – Dipl. medizinische Fachassistentin sucht ab Juli/August eine Stelle zur Vollzeitbesetzung. (ab 35 Stunden). Abgeschlossene Ausbildung zur Ordinations-, Gips- und Röntgenassistenz. Raum Kufstein bis Innsbruck. Kontakt: 0680/2067424

Ordinationsassistentin für Facharztpraxis in Wörgl gesucht!

Sie arbeiten gerne mit Menschen, haben eine abgeschlossene Ausbildung als Ordinationsassistentin und vielleicht auch schon Berufserfahrung

im medizinischen Bereich? Sie suchen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem tollen, dynamischen Team? Wir suchen zur tatkräftigen Verstärkung unseres Teams ab sofort eine Ordinationsassistentin ab ca. 30 Stunden/Woche.

Wir bieten:

- » Eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- » Ein angenehmes, familiäres Arbeitsklima in einem tollen Team
- » Geregelte Arbeitszeiten
- » Anstellung in Teil- oder Vollzeit
- » Entlohnung nach Kollektiv, Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung möglich

Voraussetzung:

- » Abgeschlossene oder laufende Ausbildung als Ordinationsassistentin
- » Gute Deutsch- und EDV-Kenntnisse
- » Freude an der Arbeit im Team und am Patienten

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Ausbildungs- und Arbeitszeugnissen an: marazum@hotmail.com

Wir suchen ab sofort für unsere Kassenarztpraxis für Allgemeinmedizin in Innsbruck eine engagierte und freundliche Ordinationsassistenz im Ausmaß von 15–20 Stunden pro Woche

Bewerbungen bitte telefonisch 0664/4945460 oder an ap.ladstaetter@aon.at

Suche ab sofort engagierte und flexible Ordinationsassistenz (m/w) für ca. 25 Wochenstunden in Inzing

Vorkenntnisse wünschenswert. Die Entlohnung erfolgt nach Kollektivvertrag, bei entsprechender Qualifikation ist eine Bezahlung über das kollektivvertragliche Grundgehalt hinaus möglich. Tel.: 05238/88111, Praxis Dr. Marion Gruber E-Mail: marion.gruber@medway.at

Wir suchen eine Ordinationsassistentin für unsere neurolog. Facharztpraxis in Wörgl

Stundenausmaß: 20–40 Stunden/Woche Gehalt nach Vereinbarung.

Bewerbung bitte telefonisch an 05332/23560 oder per Mail an praxis@neuro.tirol

Ordinationsassistentin für Kinderarztpraxis im Ausmaß von 18 Wochenstunden gesucht!

Für meine Wahlarztpraxis in Kufstein suche ich mit Beginn Oktober eine Ordinationsassistentin vorzugsweise mit abgeschlossener Ausbildung

und beruflicher Vorerfahrung im ärztlichen Bereich sowie Freude im Umgang mit Kindern und deren Eltern. Ich freue mich über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto unter ordination@kinderarztin-auer.at

Ich suche für meine HNO-Facharztpraxis in Kufstein ab Dezember 2022 eine Ordinationsassistentin. 32–35 Stunden/Woche

Entlohnung über KV, je nach Vordienstzeiten und Qualifikation.

- » Abgeschlossener Ordinationsassistentinnen-Kurs gewünscht
 - » Beste Deutsch- und EDV-Kenntnisse (10-Finger-System)
 - » Belastbarkeit in Stresssituationen
 - » Gepflegtes Erscheinungsbild
 - » Teamgeist, Verlässlichkeit, Lernbereitschaft
- Aufgabenbereich:

- » Betreuung der Patienten an der Anmeldung – Einchecken
- » Übertragung von Befunden in die Arztsoftware
- » Mithilfe bei der Terminorganisation, allgemeine Administration
- » Durchführung von Audiometrien, Allergieaustestungen
- » Hilfe bei Untersuchungen/Eingriffen, medizinische Dokumentation
- » Instrumentenaufbereitung, Desinfektion, Reinigungstätigkeit nach Abschluss des Parteienverkehrs

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung mit Foto per Mail an susi.duerk@kufnet.at

Ordinationsassistent/in gesucht

Für unsere Dermatologie-Kassenpraxis in Kufstein suchen wir eine Mitarbeiterin mit entsprechender Ausbildung als Ordinationsassistentin.

Übertarifäre Vergütung.

Bewerbungen bitte an: radbul@buligan.at

Mitarbeiter/in für neue Allgemeinpraxis (alle Kassen) im Zentrum von Innsbruck gesucht!

Wir suchen zum ehestmöglichen Start eine/n Mitarbeiter/in im Ausmaß von 15–20 Wochenstunden. Sie haben Freude im Umgang mit Menschen und begegnen unseren Patienten mit Freundlichkeit und hoher Kundenorientierung. Sie arbeiten am Empfang, betreuen unsere Patienten telefonisch und vor Ort, helfen mit bei der Terminkoordination und übernehmen das Praxismanagement. Sie sind ein Organisationstalent, arbeiten zuverlässig, genau und selbständig. Gute EDV-Kenntnisse

– idealerweise, aber nicht Voraussetzung – des Ordinationsprogramms MED EXPERT, runden Ihr Profil ab.

Es erwarten Sie ein freundliches Arbeitsumfeld und ein attraktiver Arbeitsplatz in bevorzugter sehr zentraler Innenstadt-Lage!

Ihr Interesse senden Sie bitte an
info@allgemeinpraxis-innsbruck.at

Ordinationsassistent/in (mit und ohne Ausbildung) für Allgemeinpraxis (alle Kassen) im Zentrum von Innsbruck gesucht!

Wir suchen zum ehestmöglichen Start eine/n engagierte/n Ordinationsassistent/in im Ausmaß von 20–30 Wochenstunden.

Sie haben Freude im Umgang mit Menschen und begegnen unseren Patienten mit Freundlichkeit und hoher Kundenorientierung. Sie verfügen idealerweise über die Ausbildung zur Ordinationsassistenz oder haben bereits in einer Arztpraxis gearbeitet. Gute EDV-Kenntnisse – idealerweise, aber nicht Voraussetzung – des Ordinationsprogramms MED EXPERT, runden Ihr Profil ab.

Neben den klassischen Tätigkeiten einer Ordinationsassistenz wie Blutabnahmen, Richten von Infusionen etc. helfen Sie mit bei der Betreuung unserer Patienten telefonisch und vor Ort.

Es erwarten Sie ein freundliches Arbeitsumfeld und ein attraktiver Arbeitsplatz in bevorzugter sehr zentraler Innenstadt-Lage!

Ihr Interesse senden Sie bitte an
holger.mailpost@gmail.com

Ordinationsräumlichkeiten z. T. mit Einrichtung, 75 m² in Innsbruck Olympisches Dorf – Schützenstr. inkl. Garage ab Oktober 2022 zu vermieten

Telefon: 0676/3252287

Ordinationsassistentin für Kinderarztpraxis in Innsbruck gesucht

Suche ab sofort eine Ordinationsassistentin mit Ausbildung für meine Kinderarztpraxis für 25–28 Stunden/Woche. Flexibilität, Höflichkeit und Verlässlichkeit wird erwartet.

Wir bitten um Lebenslauf mit Foto.
Kontakt: eistmari@hotmail.com

MTF (medizinisch-technische Fachkraft) oder RöntgenassistentIn für lungenfachärztliche Ordination in Wörgl gesucht

Zur Verstärkung meines Teams suche ich ab sofort eine/n erfahrene/n, zuverlässige/n, engagier-

te/n MTF (medizinisch-technische Fachkraft) oder Röntgenassistentin für 20–25 Wochenstunden. Berufserfahrung in Kassenordination von Vorteil. Bei Interesse senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung + Lebenslauf an Dr. Daniel Krejci, Peter-Anich-Straße 34, 6300 Wörgl oder krejcidan@gmail.com.

ORDINATIONSRÄUMLICHKEITEN Praxisflächen in bester Lage im neuen Ärztehaus in Wörgl zu mieten

Derzeit in Bau können die Praxisflächen nach Ihren Wünschen und Größen ausgeführt werden. Die Praxisflächen befinden sich im ersten, zweiten und dritten Obergeschoß, bestens erreichbar mit großem Lift. Es sind verschiedene Ausbauvarianten (Edelrohbau, belagsfertig usw.) möglich, die Höhe des Mietpreises gestaltet sich je nach Ausbau und Ausstattung bei der Übergabe. Für alle Ordinationen ist auf Wunsch eine Kühlung mit Grundwasser möglich. Die Vermietung soll langfristig erfolgen, daher steht nicht die maximale Rendite im Vordergrund, sondern es wird Wert gelegt auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zu fairen Konditionen.
Kontakt: De Cillia Immobilien
office@decillia-immo.at, 05332/71045

Wegen Pensionierung zum 1.1.2023 sind im Ärztehaus Fügen zwei gut eingeführte, seit 20 Jahren bestehende Praxen für Allgemeinmedizin und Gynäkologie zu übergeben

Es besteht auch die Möglichkeit, die Praxen als Gemeinschaftspraxis zu führen.
Standort: Fügen, Zillerweg 6 – direkt an der Bundesstraße mit ausreichender Parkgelegenheit und barrierefreiem Zugang.
Kontakt: Dr. Martin Haun (Allgemeinmedizin): 05288/62815 und 0676/6281500
Dr. Ingrid Kessler (Gynäkologie): 05288/64935 und 0676/6911911

Moderne und freundliche Ordinationsräume im Zentrum von Jenbach zu vermieten

Parkplätze vorhanden
Kontakt: 0650/5615899

Nachfolge in langjähriger Praxis für Orthopädie und orthopädische Chirurgie in Innsbruck gesucht

Suche Facharzt/Fachärztin der Orthopädie und Traumatologie als Nachfolge in meiner langjährig bestehenden Praxis für Orthopädie in Innsbruck wegen Pensionierung ab Frühjahr 2023.
Info: E-Mail: p.went@inode.at oder postalisch

Ab September 2022 in Schwaz langfristig zu vermieten

Barrierefreie Räumlichkeiten in bester Lage in Schwaz/Ost in Nähe des neu errichteten Altenwohnheim St. Josef und größtem Wohngebiet. Bestens geeignet für Ärzte, Zahnärzte, Therapeuten oder Gemeinschaftspraxen. Freie Gestaltungsmöglichkeiten auf 250 m² Fläche und 45 m² Nebenräume mit zwei WC-Anlagen. Raumhöhe 3m. Vermietung direkt vom Eigentümer. 0664/3253088 oder post@andreasjenewein.at

Dr. Peter Went, Anichstraße 1, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512/587383

Lichtdurchflutete Arztpraxis mit Bergpanorama neben Apotheke – Neubau mit Gestaltungsmöglichkeit in St. Johann in Tirol zu mieten

Sind Sie ein Arzt? Suchen Sie den perfekten Arbeitsort und eine erstklassige Ordinationsfläche mit Bergpanorama? Interesse? Gerne stehen wir für einen Besichtigungstermin sowie für mehrere Details zur Verfügung.
Kontakt: REMAX Premium-Gruppe
z.kallay@remax-premium.at, 0664/2449604

Ordinationsräume in Lienz zu vermieten

Lage: Lienz Zentrum
Größe: 110 m²
Anzahl Zimmer: 8 (3 Behandlungsräume, Labor, Röntgenraum, Büro, Küche & Laborküche, Patiententoilette & Personaltoilette)
Behindertengerecht ausgestattet
Frei ab 1.6.2022
Mietpreis auf Anfrage
Kontakt: 0660/6100033

SONSTIGES

HNO-Einrichtung (Johnson-Untersuchungseinheit, Zeiss Op. Mi99, TTL-Computer, Blitzgerät für Diaphanoskopie, Bilsom-Audiometrikabine, Sapper-Hortmann-Audiometer) sowie makro und mikrochirurgisches Instrumentarium günstig abzugeben.
Kontakt Innsbruck: 0650/8653777 bzw. taxburger@gmail.com

...

Das Kammeramt der Ärztekammer für Tirol

Unsere Beratungszeiten

Persönlich erreichen Sie uns Mo bis Fr von 8:00 bis 12:30 Uhr sowie Mi von 13:00 bis 17:00 Uhr. Sollte es Ihnen möglich sein, bitten wir Sie, einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch sind wir für Sie von Mo bis Do von 8:00 bis 17:00 Uhr und Fr von 8:00 bis 13:00 Uhr unter 0512/52058-0 erreichbar.

Anschrift: 6020 Innsbruck, Anichstraße 7, 1. Stock

Tel. (0512) 52 0 58-0, **Fax** -130

kammer@ektirol.at, www.ektirol.at

Infopoint

Ausgabe von Formularen, Listen, „Arzt im Dienst“-Schildern, Broschüren und Foldern, Auskünfte über öffentlichen Teil der Ärzteliste, Entgegennahme von amtlichen Änderungen bzw. Dokumenten und ausständigen Unterlagen, Erwerb ÖÄK-Diplome, Kleinanzeigen für Mitteilungsblatt, Terminauskünfte Veranstaltungen, Honoraranfragen, EDV-Auswertungen, Kassenärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst, Funkbereitschaftsdienst IBK-Stadt, Praxisvertretungen, Flugreservierungen für Funktionäre, Mitgliederinformation, Poststelle

Barbara ETZENBERGER, Tel. 0512/52058-132, Poststelle

Serena FERRARI, Tel. 0512/52058-134, Infopoint und Empfang, Lehrpraxisförderung, Veranstaltungen, Notarzwesen

Valentina RISSBACHER, Tel. 0512/52058-119, Infopoint und Empfang, Fortbildung, DFP-Diplom

Andrea TROST, Tel. 0512/52058-120, Infopoint und Empfang, Schiedsstelle in Arzthaftpflichtfragen

Direktion

Dr. Günter ATZL, Tel. 0512/52058-122, Kammeramtsdirektor

Mag. Markus MEYER, Tel. 0512/52058-185, Interne Revision, Controlling und Prozessmanagement

Nicole KUPRIAN, Tel. 0512/52058-161, Personalangelegenheiten

Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte

Kurie der niedergelassenen Ärzte, Öffentlichkeitsarbeit, Notarzwesen, kassen- und privatärztliche Belange, Hausapotheken- und Medikamentenangelegenheiten, kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienste, Praxisvertretung, Veranstaltungsorganisation

Markus SCHERL, MSc, Tel. 0512/52058-142, Abteilungsleiter

Michaela MOSER, Tel. 0512/52058-131, Fachgruppen und Referatsbelange, Veranstaltungen, Notarzwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Präsidialsekretariat

Mag. Reinhold PLANK, Tel. 0512/52058-149, Beratung Praxiseröffnung, Kassenstellenbewerbungen, Hausapotheken, rechtliche Belange der Kurie der niedergelassenen Ärzte

Isabella SCHRANTZ, Tel. 0512/52058-141, Kassenstellenbewerbungen, kassenärztliche Belange, Bereitschaftsdienst, Praxisvertretung

Abteilung Kurie der angestellten Ärzte

Kurie der angestellten Ärzte, Spitalsärztelebelange, postpromotionelle Ausbildung und Arztprüfung, Disziplinar- und Schlichtungswesen, Organisation spezieller Projekte, Fortbildungsangelegenheiten, ÖÄK-Diplome und Zertifikate, Standesführung

Mag. Carmen FUCHS, Tel. 0512/52058-186, Abteilungsleiterin

Mag. Michaela RAUSCHER-SCHÖSSER, Tel. 0512/52058-180, Abteilungsleiterin-Stv., Rechtsberatung Mutterschutz/Karenz, Disziplinarwesen, Anerkennung Lehrpraxen, Primärärztereferat

Gudrun SITZENFREY, Tel. 0512/52058-151, Facharztausbildung

Daniela GARBER, Tel. 0512/52058-181, Standesführung, Ausbildung Arzt für Allgemeinmedizin

Larissa JAIS, Tel. 0512/52058-124, Standesführung, Ausbildung Arzt für Allgemeinmedizin

Barbara PRUGG, BEd, Tel. 0512/52058-182, Standesführung, Ausbildung Arzt für Allgemeinmedizin

Abteilung Wohlfahrtsfonds

Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Pensions- und Leistungsverrechnung, Vermögensverwaltung, Verwaltungsausschuss, Versicherungsrahmenverträge

Mag. Markus SCHMARL, Tel. 0512/52058-163, Abteilungsleiter

Mag. Lucas HOCHENEGER, Tel. 0512/52058-165, Abteilungsleiter-Stv., Pensionsberechnungen, Umlagen- und Beitragsangelegenheiten

Gundel KIENPOINTNER-ENNA, Tel. 0512/52058-139, Pensionsberechnungen, Krankenunterstützung

Katharina KRÖSBACHER, Tel. 0512/52058-127, Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Krankenunterstützung

Peter ZÖHRER, Tel. 0512/52058-137, Umlagen- und Beitragsvorschreibungen

Abteilung Wohlfahrtsfonds – Immobilien

Mag. Elvira FALCH, Tel. 0512 52058-126, Abteilungsleiterin, Immobilienverwaltung

Christian GRAF, Tel. 0512/52058-128, Immobilienverwaltung

Vanessa KNOLZ, Tel. 0512/52058-145, Immobilienverwaltung

Ulrike NACHTMANN, Tel. 0512/52058-125, Buchhaltung

Thomas RADATZ, MA, Tel. 0512/52058-123, Immobilienverwaltung

Servicestelle Recht

Alle Rechtsfragen, Mitgliederinformation, Begutachtung von Gesetzen, Verordnungen und EU-Rechtsakten, rechtliche Unterstützung der anderen Abteilungen

Mag. Christian FÖGER, Tel. 0512/52058-148, Abteilungsleiter

Servicestelle Rechnungswesen

Daniela BRUGGER, Tel. 0512/52058-140, Abteilungsleiterin, Pensionsauszahlungen

Nicole KUPRIAN, Tel. 0512/52058-161, Buchhaltung

Stephanie SALCHNER, Tel. 0512/52058-143, Buchhaltung

Erika WALDER, Tel. 0512/52058-129, Buchhaltung

Servicestelle EDV

Ansprechstelle für EDV-Belange, Entwicklung und Wartung der eigenen Programme, Konzeption EDV-Infrastruktur, Auswertungen und Statistiken, Entwicklung und Wartung der Internet-Präsenz

Konrad HELL, Tel. 0512/52058-146, Abteilungsleiter

Samuel KUCHER, Tel. 0512/52058-147, Netzwerktechnik

Philipp RADI, BA, Tel. 0512/52058-42, Projektmanagement

FACHGRUPPEN DER ÄRZTEKAMMER FÜR TIROL UND IHRE OBLEUTE

Fachgruppe für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie

Dr. Hermann DRAXL

Fachgruppe für Allgemein- und Gefäßchirurgie

Doz. Dr. Josef KLOCKER

Fachgruppe für Augenheilkunde u. Optometrie

Dr. Thomas HEINZLE

Fachgruppe für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe

Dr. Hugo LUNZER

Fachgruppe für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Dr. Jan ANDRLE

Fachgruppe für Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Dr. Christian KRANL

Fachgruppe für Herzchirurgie

Doz. Dr. Thomas SCHACHNER

Fachgruppe für Innere Medizin

Dr. Christian MOLL

Fachgruppe für Kinder- und Jugendheilkunde

MR Dr. Erich WIMMER

Fachgruppe für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr. Sabine ZEHETBAUER-ERHART

Fachgruppe für Klinische Mikrobiologie und Hygiene

Doz. Dr. Dorothea ORTH-HÖLLER

Fachgruppe für Klinische Pathologie und Molekularpathologie

MR Dr. Peter OBRIST

Fachgruppe für Lungenkrankheiten

Prof. Dr. Christian PRIOR

Fachgruppe für Medizinische Genetik

Univ.-Prof. Dr. Johannes ZSCHOCKE, PhD

Fachgruppe für Medizinische und Chemische Labordiagnostik

Doz. Dr. Igor THEURL

Fachgruppe für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie

Dr. Dr. Klaus GADNER

Fachgruppe für Neurologie

Dr. Claudia THALER-WOLF

Fachgruppe für Neuropathologie

Doz. Dr. Hans MAIER

Fachgruppe für Nuklearmedizin

Dr. Bernhard NILICA

Fachgruppe für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie

Dr. Wolfram PAWELKA

Fachgruppe für Physikalische Medizin u. Allgemeine Rehabilitation

Univ.-Prof. Dr. Erich MUR

Fachgruppe für Physiologie

Univ.-Prof. Dr. Michaela KRESS

Fachgruppe für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Dr. Manfred STUFFER

Fachgruppe für Psychiatrie u. Psychotherap. Medizin

Dr. Manfred MÜLLER, M.Sc.

Fachgruppe für Radiologie

Dr. Klaus WICKE

Fachgruppe für Strahlentherapie-Radioonkologie

Univ.-Prof. Dr. Ute Maria GANSWINDT

Fachgruppe für Transfusionsmedizin

Doz. Prim. Dr. Harald SCHENNACH

Fachgruppe für Unfallchirurgie

Prim. Dir. Dr. Burkhart HUBER

Fachgruppe für Urologie

Dr. Matthias NIESCHER

BEZIRKSÄRZTEVERTRETER

MR Dr. Gregor HENKEL, Kufstein

MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Innsbruck-Land

MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc., Kitzbühel

MR Dr. Peter OBRIST, Landeck

Dr. Wolfgang BERGER, Schwaz

Dr. Peter Helmut ZANIER, Lienz

Dr. Manfred DREER, Reutte

Dr. Claudia GEBHART, Imst

Dr. Stefan FRISCHAUF, Innsbruck-Stadt

Organe, Ausschüsse und Kommissionen der Ärztekammer für Tirol

Vorstand

Dr. Caroline BRAUNHOFER, Dr. Jasmin ERLINGER-HAIDENBERGER, Dr. Gerhard Josef GRÄSSL, Dr. Franz GRÖSSWANG, MR Dr. Gregor HENKEL, VP Dr. Klaus KAPELARI, Präs. Dr. Stefan KASTNER, Dr. Juliane Elisabeth KEILER, Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Christian MOLL, VP MR Dr. Momen RADI, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Dr. Matthias SOMAVILLA, Dr. Volker STEINDL, Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER, Dr. Julian UMLAUFT, VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., Dr. Klaus WICKE, Dr. Edgar WUTSCHER

Kassen- und Honorarausschuss

Dr. Bruno BLETZACHER, Dr. Caroline BRAUNHOFER, Dr. Gerhard Josef GRÄSSL, Präs. Dr. Stefan KASTNER, Dr. Hugo LUNZER, Dr. Matthias NIESCHER, VP MR Dr. Momen RADI, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Dr. Edgar WUTSCHER

Niederlassungsausschuss

Dr. Matthias AMPROSI, Dr. Katharina CIMA, Dr. Manfred DREER, Dr. Claudia GEBHART, Dr. Sabine HAUPTWUTSCHER, Präs. Dr. Stefan KASTNER, Dr. Othmar LUDWICZEK, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Hugo LUNZER, Dr. Hannes NEUWIRT, Dr. Matthias NIESCHER, Dr. Harald OBERBAUER, Dr. Doris PECIVAL, Dr. Stefan PELLEGRINI, Dr. Birgit POLASCHEK, VP MR Dr. Momen RADI, Dr. Johann THURNER, VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., Dr. Dietmar WAITZ, Dr. Klaus WICKE

Ausschuss für ärztliche Ausbildung

Vorsitzender: MR Dr. Georg HAIM, Stellvertreterin: Dr. Juliane Elisabeth KEILER, MR Doz. Prim. Dr. Klaus BEREK, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Katharina

CIMA, Dr. Alexandra CIRESA-KÖNIG, Dr. Florian FRANK, PhD, Dr. Gabriele GAMERITH, Dr. Verena GLÖTZER, Dr. Bernhard HOLZKNECHT, Präs. Dr. Stefan KASTNER, MR Dr. Maria Magdalena KRISMER, Dr. Veronika KRÖPFL, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Bernhard NILICA, Dr. Christoph SCHWABL, Dr. Matthias SOMAVILLA, Dr. Volker STEINDL, Dr. Lis THOMMES, Dr. Julian UMLAUFT, VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., Dr. Bernhard WOLF

Verwaltungsausschuss

MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Gabriele GAMERITH, Dr. Franz GRÖSSWANG, Vorsitzender: MR Dr. Gregor HENKEL, OMR Dr. Dr. Paul HOUGNON (Zahnärztervertreter), Präs. Dr. Stefan KASTNER, stv. Vorsitzende: MR Dr. Maria Magdalena KRISMER, Dr. Harald OBERBAUER, VP MR Dr. Momen RADI, MR Dr. Ingrid SCHILCHER (Zahnärztervertreterin), Kooptierter Pensionistenvertreter: OMR Dr. Erwin ZANIER

Schlichtungsausschuss

Vorsitzende: OMR Dr. Doris SCHÖPF, Stellvertreter: OMR Dr. Erwin ZANIER, Beisitzerin: MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, Beisitzerin: MR Dr. Petra Alice LUGGER, M.Sc., Beisitzer: OMR Dr. Ernst ZANGERL, Beisitzerin: Dr. Herta ZELLNER

Komitee für Medizinalrattitelverleihungen

Vorsitzender: OMR Dr. Erwin ZANIER, Präs. Dr. Stefan KASTNER, MR Dr. Karl Heinz MÖLTZNER, OMR Dr. Doris SCHÖPF

Redaktionskollegium

Dr. Klaus BEREK, Präs. Dr. Stefan KASTNER, Mag. Dr.

Christian LECHNER, Prof. Dr. Judith Maria LÖFFLER-RAGG, Prof. Dr. Gerhard LUEF, VP MR Dr. Momen RADI, VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

Kurienversammlung angestellte Ärzte

Kurienobmann VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., 1. Kurienobmann-Stellvertreter Dr. Julian UMLAUFT, 2. Kurienobmann-Stellvertreter Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP, Dr. Matthias AMPROSI, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Katharina CIMA, Dr. Jasmin ERLINGER-HAIDENBERGER, Dr. Lidia Barbara FISCHER DEL HOYO, Dr. Florian FRANK, PhD, Dr. Gabriele GAMERITH, Dr. Verena GLÖTZER, Doz. Dr. Hannes GRUBER, Dr. Michel HEIL, Dr. Bernhard HOLZKNECHT, VP Dr. Klaus KAPELARI, Dr. Juliane Elisabeth KEILER, Dr. Janett KREUTZIGER, MR Dr. Maria Magdalena KRISMER, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Bernhard NILICA, Dr. Harald OBERBAUER, Dr. Lukas POST, Dr. Christoph SCHWABL, Dr. Bernhard SPITZER, Dr. Volker STEINDL, Dr. Fabian STEINKOHL, Dr. Lis THOMMES, Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER, Dr. Christoph URL, Dr. Bernhard WOLF

Kurienversammlung niedergelassene Ärzte

Kurienobmann VP MR Dr. Momen RADI, 1. Kurienobmann-Stellvertreter Dr. Edgar WUTSCHER, 2. Kurienobmann-Stellvertreterin Dr. Caroline BRAUNHOFER, Dr. Marcel BAYR, Dr. Katrin BERMOSER, MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, Dr. Gerhard Josef GRÄSSL, Dr. Franz GRÖSSWANG, MR Dr. Gregor HENKEL, Präs. Dr. Stefan KASTNER, Dr. Hugo LUNZER, Dr. Christian MOLL, Dr. Matthias NIESCHER, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Dr. Matthias SOMAVILLA, Doz. Dr. Hannes STRASSER, Dr. Markus WEGSCHEIDER, Dr. Klaus WICKE

SERIE DX1



2-teilige Universal-Liege ... für Untersuchung, Behandlung, Therapie ...

Modell 1000-00E bzw. 1000-00/H weiß pulverbeschichtet (RAL 9010)

Modell 1000-03E bzw. 1000-03/H weißaluminium pulverbeschichtet (RAL 9006)

Modell 1000-04E bzw. 1000-04/H grau aluminium pulverbeschichtet (RAL 9007)



Grundausrüstung:

- Liege feststehend mit Nivellierfüßen zum Höhenausgleich
- Dewert-Hygiene-Ausrüstung



Polsteraufteilung und Verstellung:

Liegefläche 2-teilig:

- Kopfteil stufenlos durch Gasdruckfeder von -35 bis +40° verstellbar
- Kopfteillänge: 550 mm, mit Nasenschlitz und Abdeckpolster
- Fußteil fest, Fußteillänge: 1.400 mm

Polsterbezug wählbar aus 2 Kunstlederkollektionen



Modell 1000-04E in Grundausrüstung

Höhenverstellung wahlweise:

- **Elektromotorisch höhenverstellbar**
von 480 mm bis 920 mm
- Integrierte Sicherheitseinrichtung zur automatischen Verriegelung des Elektromotors
- Freilaufmotor, Auskupplung bei Widerstand in Abwärtsrichtung, Unterbrechung des Kraftschlusses
- **Manuell höhenverstellbar**
von 470 mm bis 920 mm durch Hydraulikpumpe
- Tritthebel zur hydraulischen Höhenverstellung beidseitig der Liegefläche



Modell 1000-00/H in Grundausrüstung



Technische Daten:

- Abmessungen: Breite der Liegefläche: 700 mm | Länge der Liegefläche: 1.950 mm
- Belastbarkeit: 225 kg; entsprechend IEC 60601 mit 4-fachem Sicherheitsfaktor getestet, Kopfteil belastbar bis 90 kg



Weitere Modelle der Serie DX1:



Universalliegen mit 3-teiliger Liegefläche

Modell 1050-04/H
mit Ausstattungsoptionen:
Fahrbar auf 4 einzeln feststellbaren
Comfort-Doppelrollen (040N)



Transport- und Aufwageliegen

Modell 1090-04/H
mit Ausstattungsoption:
Ablagekorb mit Halterung (B1850)

V O L V O



Mit mehr Prämien zu mehr Premium.

**DER VOLVO XC60 RECHARGE PLUG-IN HYBRID. JETZT MIT
BIS ZU € 5.650,- PREISVORTEIL* INKL. E-FÖRDERUNG.**

Mehr skandinavisches Design. Mehr luxuriöse Ausstattung.
Mehr innovative Sicherheitstechnologien. Weniger Kosten.
Entscheiden Sie sich jetzt für einen neuen Volvo XC60 Recharge
Plug-in Hybrid und sichern Sie sich mit unserer Finanzierungs-,
Versicherungs- sowie Eintauschprämie bis zu € 5.650,-*.
Aber nur bis 30. Juni 2022.

**MEHR INFORMATIONEN UNTER
www.volvocars.at/autopark**

Kraftstoffverbrauch: 1,0 – 1,2 l/100 km, Stromverbrauch: 19,0 – 21,2 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 23 – 27 g/km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. * Volvo XC60 Recharge T6: Der Preisvorteil setzt sich zusammen aus € 1.200,- Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über Volvo Car Financial Services und nur in Verbindung mit einem Service- und Garantiepaket für 36 oder 48 Monate, Mehr auf volvocars.at/SGP), € 500,- Versicherungsbonus (bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung über Volvo Car Insurance Services,) und € 1.200,- Eintauschbonus (bei Eintausch eines Gebrauchtwagens, mind. 3 Monate auf die Person zugelassen, bei Kauf eines Neuwagens), € 2.750,- E-Mobilitätsförderung (€ 1.500,- brutto Automobilimporteursanteil und € 1.250,- brutto für netto E-Mobilitätsförderung des Bundes aus Mitteln des BMK). Näheres auf umweltfoerderung.at. Gültig nur für Privatpersonen bis 30. Juni 2022. Keine Barablöse, Symbolfoto. Alle Preise sind unverb. empfohlene Richtpreise in Euro inkl. 20 % USt. und NoVA. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: April 2022.

Autopark

Innsbruck, Langer Weg 12
Tel. 0512 - 3336-0

Wörgl, Innsbrucker Str. 105
Tel. 05332 - 73711-0